

ziichter

de lëtzebuenger

3 - September 2014 • 31. Joergank



GEA. Die Zukunft beginnt. Starten Sie mit den Systemlösungen von GEA.



Das kann nur Mlone: effizientes Arbeiten mit der ganzen Herde.

Für automatisches wie für konventionelles Melken gilt: 20 % der Kühe machen 80 % der Arbeit. Die Lösung für „Special-Need-Kühe“: das System Mlone. Es konzentriert in einem Melkzentrum alle Arbeiten an einem Ort und leitet durch selektiven Kuhverkehr auffällige oder kranke Tiere in den Beobachtungsbereich. So werden Sie allen Kühen gerecht, bleiben flexibel und sparen effektiv Zeit.

Zusätzlich profitieren Sie von moderner Ansetztechnik für präzises Melken – auch bei ungünstiger Strichstellung. Informieren Sie sich über das ganzheitliche Stallkonzept für wirtschaftliches Arbeiten mit dem Melkroboter-System Mlone.

GEA DairyProView: Die erste Software für den Gesamtüberblick in der Milchproduktion

Die mit einer Silbermedaille der DLG prämierte neue Software visualisiert alle Bereiche und Arbeitsprozesse des kompletten Milchviehbetriebes. Angefangen bei den Stall-, Treibe- und Melkbereichen bis hin zu den dazugehörigen einzelnen Abläufen. Dieser einzigartige Überblick basiert auf zeitaktuellen Daten und ermöglicht effizientere Entscheidungen und ein verbessertes Gruppenmanagement der Herde.

- Darstellung der gesamten Tierlogistik in Echtzeit und Planung aller Arbeitsabläufe
- Anbindung an das bewährte GEA Herdenmanagementsystem DMS 21

Automatische Fütterungstechnik

Sie tun alles, damit Ihre Kühe gesund und leistungsfähig bleiben und Qualitätsmilch geben? Dann empfiehlt sich ein automatisches Fütterungssystem. Denn die täglich mehrmalige Futtervorlage führt zur verbesserten Leistung und Gesundheit. Denn bedarfsgerecht zusammen gestellte Futterrationen und eine regelmäßige Futtervorlage bieten eine verbesserte Futteraufnahme und -verwertung. Mit unseren in der Praxis bewährten automatischen Systemen können verschiedene Rationen gruppenindividuell und somit tiergerecht, frisch und effektiv mehrmals täglich vorgelegt werden. Das führt zu einer individuellen, wirtschaftlichen Fütterungsstrategie.

GEA Melken & Kühlen | WestfaliaSurge GEA Service & Hygiene | WestfaliaSurge GEA Tier- & Stalltechnik | Royal De Boer | Mullerup

Das GEA Fachzentrum in Ihrer Nähe informiert Sie gern:

 Anc. Ets. CLOOS & KRAUS
ZAC Jauschwis L-7759 ROOST

Tél: +352 85 92 92
Fax: +352 85 92 95
www.clooskraus.lu
E-Mail: info@clooskraus.lu

Ihr Ansprechpartner:
Mausen Michael
Tel: 621-18 51 21
Service-Hotline: 85 92 92-22

Obligatorisches IBR-Bekämpfungsprogramm dringend erforderlich



BR (Infektiöse Bovine Rhinotracheitis) ist eine Krankheit, die sich durch eine Infektion der Atemwege äußert. Bei infizierten Tieren ist der Virus ebenfalls für Fehlgeburten und Unfruchtbarkeit verantwortlich. Ein infiziertes Tier bleibt lebenslang Virusträger und kann unter bestimmten Voraussetzungen den Virus wieder ausscheiden und damit andere Tiere infizieren. Dies macht die Bekämpfung so schwierig. Die einzige Möglichkeit einer erfolgreichen Bekämpfung ist die flächendeckende Ausrottung des Virus.

Um dieses Ziel zu erreichen, genügt ein freiwilliges Bekämpfungsprogramm wie hier im Land, an dem nur etwa 300 Betrieben teilnehmen, keinesfalls. Will man die Krankheit ernsthaft bekämpfen, ist ein obligatorisches Bekämpfungsprogramm dringend erforderlich.

CONVIS hat in den letzten Jahren bereits mehrmals zusammen mit der Landwirtschaftskammer und den landwirtschaftlichen Gewerkschaften den jeweiligen Landwirtschaftsminister auf die Situation hingewiesen und ein obligatorisches Programm gefordert. Festzuhalten ist, dass Luxemburg das einzige Land der Großregion ohne obligatorisches Programm ist und Gefahr läuft, sich immer weiter auszugrenzen.

In den nächsten Jahren soll ganz Deutschland den von der EU anerkannten BHV1-Freiheitsstatus erhalten (gemäß 64/432/EWG Artikel 10). Diesen Status besitzen bereits Bayern, die italienische Region Südtirol, ebenso Länder wie Dänemark, Schweden, Finnland, Österreich und die Schweiz. In Belgien hat man das Ziel, in ein paar Jahren diesen Status zu beantragen. Das bedeutet für Luxemburg als Nachbarland dieser Regionen, dass mit erheblichen Einschränkungen im Tierverkehr zu rechnen ist.

Ab dem 1. Juli dieses Jahres dürfen in Deutschland keine Reagenten (Tiere, die nicht IBR-frei sind) mehr besamt werden. Ab dem 1. Januar 2015 darf in Deutschland kein Tier mehr auf die Weide gehen, das nicht aus amtlich anerkannt BHV1-freien Betrieben stammt. Somit werden fast keine Luxemburger Tiere auf deutschen Weiden grasen können, und ein paar Jahre später auch nicht mehr in Belgien. Exporte in diese Länder sind damit auch unmöglich.

Deutsche Tierhalter werden unweigerlich ihre noch vorhandenen Reagenten verkaufen wollen. Der einzige Weg, der ihnen bleibt ist die Schlachtung, oder der Export nach ... Luxemburg. Es gilt daher der Aufruf an alle Tierhalter, keine Tiere zu importieren, die nicht IBR-frei sind, um sich nicht der Gefahr einer Verseuchung des eigenen Betriebes aussetzen.

Der landwirtschaftliche Sektor würde gerne im Herbst dieses Jahres mit der ersten obligatorischen Phase der Sanierung beginnen. In jedem Betrieb soll ein Fenster von maximal 25 Tieren beprobt werden. Anhand dieser Resultate wird dann ersichtlich, wie stark Luxemburg tatsächlich durchseucht ist und welche Sanierungskonzepte für Luxemburg und die jeweiligen Betriebe am geeignetsten sind. Den Betrieben soll die Möglichkeit gegeben werden, mit zu entscheiden, in welcher Geschwindigkeit sie sanieren möchten.

Dies setzt voraus, dass das Landwirtschaftsministerium zusammen mit der Veterinärverwaltung ein Großherzogliches Reglement verfasst, das die Teilnahme obligatorisch macht. Es ist klar, dass sich der landwirtschaftliche Sektor an den Kosten eines Bekämpfungsprogramms beteiligen muss. Dies ist die Sache aber auf jeden Fall wert, da die negativen Konsequenzen um ein vielfaches teurer zu stehen kommen.

Louis Boonen

CONVIS

Änderungen im Mitarbeiterteam	2
FAE 2014 - Déieren vum Bauerenhaff live erliewen	4

MILCHRINDER

Luxembourg Summer Classics 2014- National Dairy Breeds	5
Luxembourg Summer Classics Sale 2014	13
EDF-Kongress in Winterthur (CH)	17
Einblicke in die Schweizer Landwirtschaft	19
Neue 100.000 kg Kühe	21
ICAR/INTERBULL-Tagung in Berlin (D)	23
Neue Jungbullen für den Ersteinsatz	25

FLEISCHRINDER

Fleischrinder auf der FAE	27
Cactus-Rëndfleesch vum Lëtzebuerger Bauer	40
BLQ - Kälberaufzucht	41

TIERGESUNDHEIT

Embryotransfer-Tagung in Luxemburg	43
Rindertuberkulose	47

LANDWIRTSCHAFT & UMWELT

Wert der Gülle	49
Gülleseparation	52

INLAND

Luxembourg Summer Classics Junior Open	55
Luxembourg's next Top Cow 2013	59

AUSLAND

Nachzucht tour Deutschland	61
----------------------------	----

AGENDA

64

Titelbild 3 - Sept. 2014 | 31. Jahrgang:



CONVIS-Intern

Änderungen im Mitarbeiterteam

Lange gedient,
lange noch nicht ausgedient,
aber den Ruhestand sicherlich verdient.

Frank Thilgen, Carole Weydert

Am 1. August 2014 sind Charles Delvaux und François Hennequin in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Charles absolvierte seine landwirtschaftlichen Studien in den siebziger Jahren auf der Fachhochschule in Nürtingen/Stuttgart und trat am 1. Januar 1980 bei der Centrale Paysanne in den Dienst der Landwirtschaft. Durch den Zusammenschluss von SEG und Luxemburger Herdbuchverband fand Charles seine Anstellung ab dem 1. Januar 2006 bei CONVIS. Sowohl beim SEG wie auch später bei CONVIS zeichnete Charles rund 35 Jahre lang verantwortlich für den Besamungs- und Milchkontrollbereich. Für viele Landwirte und auch für seine Mitarbeiter war *de Charel* ein sehr geschätzter und vertrauensvoller Ansprechpartner.

François, besser bekannt als Franz, war nach seinem Schulabschluss im Jahr 1974 erst mal auf dem elterlichen Bauernhof in Folkendange tätig, wo er sich mit Leib und Seele der Zucht reinrassiger Charolais widmete. Durch seine Leidenschaft für die Zucht kam er zur künstli-

chen Besamung und wurde am 17. November 1992 beim damaligen SEG als Besamungstechniker angestellt. Auch nach der Gründung von CONVIS hatte er seinen festen Besamungsbezirk im Osten des Landes, wo er alle Betriebe mit viel Sorgfalt bediente und sehr beliebt war.

Bereits seit dem 31. März 2014 genießt Eliane Gengler ihre arbeitsfreie Zeit. Nach ihrem Abschluss der Mittelschule arbeitete Eliane in einer Fabrik. Am 23. August 1993, rund eine Woche nach der Inbe-

triebnahme der neuen Geschäftsstelle des damaligen Herdbuchverbandes in Ettelbruck, trat Eliane ihren Dienst als Verantwortliche für die Reinigung und den Unterhalt an. Die Ettelbruckerin war eine stets gut gelaunte und fröhliche Mitarbeiterin.

Allen drei wünschen wir für den neuen Lebensabschnitt noch viele gesunde Jahre inmitten ihrer Familien und viel Spaß bei der Ausübung ihrer Hobbys.



Dag vum Ardennerpäerd & Bëschfest, 13.-14.09.2014

20. Texelschoof-Ausstellung

van der Lëtzebuerger Schéifergenossenschaft

Robbessscheier, Munzen, 14.09.2014



Venez nous voir

Le rendez-vous avec
l'agriculture luxembourgeoise.

Treffen Sie die luxemburgische
Landwirtschaft.

Meet the Luxembourgish
agriculture.



FOIRE AGRICOLE
4-6 JULI 2014 ETTTELBRUCK

FAE 2014: Kinderatelier

Déieren vum Bauerenhaff live erliewen

Auch in diesem Jahr hat sich CONVIS an den Kinderateliers auf der Foire agricole Ettelbruck beteiligt. In zwei Durchgängen konnten rund 400 Kinder auf der Tribüne am großen Ring Platz nehmen und die Präsentation der Tiere verfolgen.

Ginette Gantenbein

Gerry Ernst und Ginette Gantenbein stellten die verschiedenen Tiere vor, die man in der Landwirtschaft zu Produktionszwecken hält. Die Tiere wurden im Ring gezeigt, ihre Besitzer wurden kurz interviewt, um den Kindern wenigstens ansatzweise einen Eindruck vom Leben der Landwirte zu vermitteln. Ergänzend wurden Filme gezeigt, die die Haltung der Tiere veranschaulichten: dazu wurde unter anderem das Melken und das Kalben einer Kuh, die Fütterung der Tiere und das Scheren der Schafe gezeigt.

Begeistert waren die Kinder natürlich, als der Limousinstier in den Ring kam: da wanderte die ganze Aufmerksamkeit der Kinder zu diesem beeindruckenden Tier.

Besonders bei einigen größeren Zuschauerkindern bleibt sicher die Vorführung der Ferkel in guter Erinnerung, da sie dabei mithelfen durften.

Bei der Vorführung der Kleintiere (Geflügel und Kaninchen) halfen Schüler des LTAE. Mit dabei war auch Jacques Arend aus Niederwampach, der den Kindern erzählte, dass auf seinem heimatischen Geflügelbetriebe täglich die unvorstellbare Menge von 24-25.000 Eiern eingesammelt wird.

Während der Vorstellung war es Ginette und Gerry besonders wichtig, die heute viel tierfreundlichere Haltung zu betonen. Obwohl heute viel mehr Tiere auf einem landwirtschaftlichen Betrieb gehalten werden als früher, haben sie es heute im Allgemeinen wesentlich besser, da die



meisten nicht mehr angebunden sind, sondern sich frei bewegen können und mehr Platz haben. Außerdem sind alle Landwirte immer darauf bedacht, für die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Tiere zu sorgen.

Im Anschluss an die Präsentation konnten die Kinder an extra dafür hergerichteten

Tischen vorbeigehen und sich dort detaillierter über das Futter der Kühe informieren: sie durften die Gelegenheit nutzen, Gras- und Maissilage, sowie Heu und Kraftfutter zu fühlen und zu riechen.

Eine gelungene Abendveranstaltung auf ganz hohem Niveau

Luxembourg Summer Classics 2014- National Dairy Breeds

Die nationale Holsteinschau als Abendveranstaltung zu organisieren und dafür die internationale Sale in den Freitagnachmittag zu verlegen, wurde schon von dem einen oder anderen als etwas zu risikoreich angesehen. Vor allem waren die Bedenken von Seiten des Besucherandrangs am größten und es sollte sich im Nachhinein heraus stellen, dass alles sehr gut geklappt hat. Die Sale war sehr gut besucht und fand schnell einen zügigen Verlauf. Weitere Details zur Sale können Sie im gesonderten Artikel nachlesen. Aber auch die Schau am Abend war deutlich besser besucht als in den Vorjahren. Viele Schaubegeisterte aus Luxemburg und auch aus dem Ausland bewunderten die besten Holsteinkühe aus Luxemburg im festlich hergerichteten Schauring.

Armand Braun

Markus Gerber, ein Züchter aus der Schweiz und international als Preisrichter eine GröÙe, hatte die Einladung für die Rangierung der Kühe auf unserem diesjährigen Nationalwettbewerb angenommen. Er zeigte sich begeistert von der Qualität der vorgestellten Schaukühe und wusste das in einem zügigen Richten und sehr ausführlichen Kommentaren ganz unterhaltsam an das Publikum und die Züchter weiter zu geben. Aber vor allem für die professionelle Vorbereitung und Vorführung der Schaukühe muss man unsere Züchter beglückwünschen, sie haben damit zum Image der Holsteinzucht in Luxemburg viel Gutes beigetragen.

■ Färsenklassen

Es wurden insgesamt drei Klassen mit Färsen vorgestellt. Gleich in der ersten Klasse, den jüngsten Färsen gab Markus Gerber seine Richtvorzüge bekannt. Kühe die sich gut bewegen können und perfekte Euter tragen, das sind seine Vorlieben. HBL Alexandra, eine Alexander-Tochter von Carlo Bosseler aus Limpach erhielt den Vorzug in der ersten Klasse, weil sie viel Jugend ausstrahlte und sich mit ei-

nem sehr gut geformten Euter ganz harmonisch präsentierte. Knapp dahinter reihte sich NHH Molly, eine euterstarke Gavor von Michel Neser aus Hamiville ein. In der zweiten Klasse war es die sehr rahmige Windbrook-Tochter Jenifer von Christian Lis aus Wincrange, welche aufgrund der Entwicklung und ihrem Milchausdruck den Vorrang vor der besten Euterkuh dieser Klasse erhielt: Capital-HTH Lusina von Thein & Elsen aus Goeblange. Die letzte Färsenklasse dominierte die Siegerin der Wintershow HTH Cimballa von Thein & Elsen, eine Simms-Tochter, die sich trotz des bereits fortgeschrittenen Laktationsstadiums nach wie vor sehr komplett präsentiert. Knapp dahinter stand die beste Euterkuh in dieser Klasse, die rahmige Lonar-Tochter NHH Neele von Michel Neser aus Hamiville. Bei der Siegerauswahl der Färsen war für Markus Gerber klar, dass an der Ausstrahlung und Jugend von HBL Alexandra von Carlo Bosseler kein Weg

an vorbeiführte: sie wurde Siegerin und beste Euterkuh. Den Reservesieg konnte HTH Cimballa von Thein & Elsen mit nach Hause nehmen.

■ Junge Kuhklassen

In dieser Altersklasse waren es die Zweit- und Drittkalbskühe, die gegeneinander antraten. Fibiche, eine Duplex-Tochter von Carlo Bosseler führte die erste Klasse an. Sie zeigte sich sehr überzeugend im Körper mit viel Stärke und Mittelhandtiefe. Den zweiten Platz belegte die sehr feinzellige Knowledge-LKL Dini von den Gebrüdern Laugs aus Kalkesbach. Der gleiche Züchterstall führte die nächste Klasse der jungen Kühe gleich mit zwei Kühen an. Ganz vorne stand die extrem euterstarke Baxter-Tochter Adam Fast, sie stellte sich



in dieser Klasse unangefochten an die Spitze und präsentierte sich mit ihrem fantastischen Euter und dem ausbalancierten Körper sehr überzeugend. Ihr folgte die körperstarke Stallgefährtin Shottle-Tochter Luna. Die hohe Qualität führte in dieser Klasse weiter bis zur letztangierten Schaukuh und der Preisrichter zeigte sich begeistert von den Schaukühen in seinem Kommentar zur Rangierung. Die nächste Klasse zeigte sich etwas uneinheitlicher, aber auch hier war die Spitze ganz klar mit der tiefrippigen, euterstarken Survivor-Tochter-Suz-Elsa von Edmond Fisch aus Ersange. Ihr folgte die rahmige Shottle-Tochter Promesse von Three Star Holsteins. In der letzten jungen Klasse waren gleich mehrere bereits schauerfolgreiche Damen mit dabei und entsprechend hoch war auch hier wieder das Niveau. Jasper-Tochter Black B2 von den Gebrüdern Laugs aus Kalkesbach machte hier das Rennen und zeigte sich wie aus einem Guss mit viel Ausstrahlung und einem sehr schicken Euter. Gefolgt wurde sie von zwei schauerfahrenen, rahmigen Schaukühen von Thein & Elsen, der Ice

Pack-Tochter HTH Hulla und der Decker-Tochter HTH Irma. Dahinter reihte sich die feinzellige, euterstarke Shaker-Tochter Paloma von Alain Schuh aus Ell ein, auch sie stand schon einmal ganz vorne im Wettbewerb. Auch bei den dahinter platzierten gab es wenig Unterschied in der Qualität. Bei der Siegerauswahl konnten die Gebrüder André und René Laugs gleich dreimal jubeln. Den Siegertitel verbuchte Jasper-Tochter Black B2 und ihre Stallgefährtin, die Baxter-Tochter Adam Fast erhielt den Reservetitel und den Besteuterpreis mit einem Euter, wie man sich es nicht besser wünschen kann.

■ Alte Kuhklassen

Auch bei den älteren Kühen blieb die Qualität sehr hoch. In der ersten Klasse waren alles national und zum Teil international schauerfolgreiche Kühe. HTH-Lusiana, die Drake-Tochter von Thein & Elsen, Goeblange beeindruckte erneut mit ihrem

extrem hoch und breit angesetzten Euter und vor allem mit ihrer Körperlänge und dem Milchausdruck. Sie führte die Klasse an vor ihrer Stallgefährtin Goldwin-Tochter HTH Lara. Letztere erhielt den Besteuterpreis dieser Klasse aufgrund der noch perfekteren Strichverteilung. Auch die weiteren Platzierungen wurden von sehr starken älteren Kühen belegt. In der letzten Klasse, der Leistungsklasse mit mehr als 50.000 kg Lebensleistung war es die beeindruckende extrem körperstarke Marion-Tochter Bahia von Three Star Holsteins, welche sich dieses Jahr in ihrer Bestform präsentierte. Mit ihrem beeindruckend hoch und breit angesetzten Euter konnte sie auch den Besteuterpreis in dieser Klasse verbuchen und die 85.000 kg Lebensleistung sah man ihr keineswegs an. Ihr folgte MLR Celly, die rotbunte Stadel-Tochter von Paul Mathay aus Flebour. Im Alter von 13 Jahren und knapp 120.000 kg Lebensleistung zeigte sie sich in einer beeindruckenden Fitness und einem noch immer hoch und fest angesetzten Euter. Den Preis der besten Leistungskuh der Schau hat sie sich mehr als verdient. Dahinter reihten sich weitere sehr euterstarke Altkühe ein, ein Beweis für die Qualität der Holsteins in unseren Zuchtherden. Bei der Siegerauswahl Alt sicherte sich die Marion-Tochter Bahia von Three Star Holsteins den Siegerpreis und den Besteuterpreis in einer absolut beeindruckenden Tagesform. Der Reservetitel wurde der Drake-Tochter HTH Lusiana von Thein & Elsen zugesprochen.



Kat.1: die jüngste Klasse zeigt ihr Können!



Kuhfamilie von Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler

■ Grand Champion

Als absoluter Höhepunkt standen sich die drei Siegerinnen zur Grand Champion-Auswahl gegenüber und für Markus Gerber war klar: eine Kuh die bereits so viel geleistet hat und sich noch immer in Topform präsentiert wie Bahia von Three Star Holsteins, das ist eine wahre Grand Champion, Glückwunsch an die Besitzer.

■ Kuhfamilien

Der Zuchtbetrieb Marc Vaessen-Bastin aus Weiler präsentierte eine Kuhfamilie mit der international schauerfahrenen Talent-Tochter VBW Cerin als Stammkuh. Sie stellte sich mit ihren beiden Töchtern Revolver A-Tochter VBW Celma und der jugendlichen Shaker-Tochter VBW Carina vor. Die starken Fundamente und die

beeindruckenden Euter zeichnen diesen Kuhstamm aus und unser Glückwunsch geht an den Züchterstall.

■ Züchtersammlungen

Insgesamt fünf Züchterställe präsentierten eine Sammlung ihrer vier besten eigen gezüchteten Kühe im Ring. Unter unseren Züchtern hat diese Challenge einen ganz hohen Stellenwert, da sie damit ihre Zuchtarbeit aus der eigenen Herde demonstrieren können. Es gilt, die Sammlung in punkto Rahmen, Euter und Einzelkuhqualität so gut wie möglich zu kombinieren, um ein harmonisches Bild zu präsentieren. Der dritte Platz wurde Marc Vaessen-Bastin aus Weiler zugesprochen, vor allem die Euterqualität und die starken Fundamente beeindruckten den Preisrichter. An zweiter Stelle stand die Sammlung von Michel Nesor aus Hamiville: Kühe mit viel Körpertiefe und auch diese Sammlung war sehr einheitlich im Los. Mit dem Siegerpreis der Züchtersammlungen wurde der Betrieb Thein & Elsen aus Goeblange belohnt, laut Markus Gerber vier Kühe von beeindruckender Qualität, die sich auch in der Sammlung sehr harmonisch präsentierten.



An die vielen Sponsoren geht ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung der Luxembourg Summer Classics. Ein großes Lob ist unseren Züchtern, Schaubeschickern und den vielen Helfern auszusprechen, die zu diesem erfolgreichen Schauabend beigetragen haben.

Fotos: Charles Delvaux & Heinrich Schulte

CONVIS: Unser Spermaangebot zu Ihrem Vorteil

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner

CONVIS startete auch in diesem Jahr anlässlich der FAE in Ettelbruck eine Spermaaktion, bei der es zur Verlosung von einem wertvollen Zuchtkalb als 1. Preis und Rabatten auf den Sperma-Bestellungen kam. Teilnehmen konnten nicht nur alle Eigenbestandsbesamungsbetriebe mit einer Spermaabestellung auf der Foire, sondern auch alle Betriebe, welche in der Woche der Ausstellung eine Besamung mit einem CONVIS-Besamungstechniker durchführen ließen.

Nachstehend geben wir die glücklichen Gewinner unserer diesjährigen Spermaaktion bekannt:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Preis: Zuchtkalb FiM Emotion | Meisch & Meyers, Weicherdange |
| 2. Preis: 10% Preisnachlass auf die Bestellung | Eugène Kellner-Gloden, Burmerange |
| 3. Preis: 5% Preisnachlass auf die Bestellung | Ralph Kremer-Schroder & fils, Holler |

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei unseren internationalen Partnern im Spermassegment für ihre Unterstützung bei der diesjährigen Spermaaktion.

Alle Betriebe, die noch von unserer hochinteressanten Sommer-Spermaaktion profitieren wollen, können dies noch bis zum 31. Juli 2014. Avis aux amateurs!

Unsere Zuchtberater stehen Ihnen jederzeit gerne für eine kostenlose und unverbindliche Anpaarungsberatung in Ihrem Betrieb zur Verfügung. Ihr Anruf bei CONVIS ist immer willkommen.



Das Verlosungskalb FiM Emotion

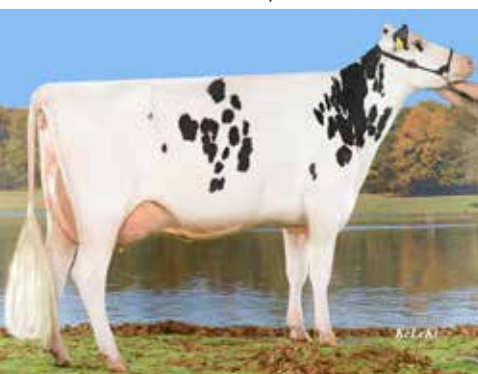
(Picanto x VG-88 Planet x VG-86 O-Man), geboren am 20.01.2014 wurde im Zuchtbetrieb Five Mills (Bourg & Neu), Grosbous gezogen.



Alexander-Tochter HBL Alexandra
1a Kat.1
Siegerin & Bestes Euter Färsen
ZuB: Carlo Bosseler, Limpach



Gavor-Tochter NHH Molly
1b Kat.1
ZuB: Michel Neser, Hamiville



Windbrook-Tochter Jenifer / 1a Kat.2
Z: H. van Bentheim, Ens (NL)
B: Christian Lis, Wincrange



Capital-Tochter HTH Lusina
1b Kat.2
ZuB: Thein & Elsen, Goeblange

Luxembourg Summer Classics

CONVIS

National Dairy Breeds

2014

Prämierungsergebnisse

FÄRSEN

Prämierung	Name	Vater	M-Vater	Besitzer
------------	------	-------	---------	----------

Kat.1

1E	HBL Alexandra 741	Alexander	Alliance	Holstein Bosseler Limpach - Carlo Bosseler, Limpach
2	NHH Molly 675	Gavor	Jackpot	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
3	HBL Sally-Sue 431	Damion	Douglas	Holstein Bosseler Limpach - Carlo Bosseler, Limpach
4	AB Frida 54	Norman	Advent-Red	Antony's Belle-Vue - Nico Antony-de Fouw, Beaufort
5	Lis Maggy ET 1111	Laron P	Ruacana	Lis-Leck - Christian Lis, Wincrange
6	TSH Anora 592	Fever	Dundee	Three Star Holsteins-C. Bosseler et T. Loutsch, Limpach & L. Scholtus, Redange
7	OVH Linda 46	Cassano	Jannsen	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden

Kat.2

1	Jenifer ET 8968	Windbrook	Colby	Lis-Leck - Christian Lis, Wincrange
2E	HTH Lusina 440	Capital	Drake II	Holstein - Thein & Elsen, Goeblange
3	Lis Rianne ET 6065	Jordan	Eland	Lis-Leck - Christian Lis, Wincrange
4	MLR Myrana ET 758	Atwood	Talent	MAT-LUX-RED - Paul Mathay, Flebour
5	AMH Prausley 1119	Lauthority	Leif	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
6	Henriette 517	Captain	Wizard	Gilbert Leider, Erpeldange
7	Tinda 639	Lonar	Modest	Alain Schuh, Ell

Kat.3

1	HTH Cimballa 435	Simms	Laudan	Holstein - Thein & Elsen, Goeblange
2E	NHH Neele ET 666	Lonar	Freelanze	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
3	Goobee 768	Cypripede	Sidney	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
4	HTH Heideblume ET 433	Destry	Lee	Holstein - Thein & Elsen, Goeblange
5	HTH Heidefee ET 434	Destry	Lee	Holstein - Thein & Elsen, Goeblange
6	FGF Vina	Alexander	Lukart	Fisch's Genetic Farm - Edmond Fisch, Ersange



Simms-Tochter HTH Cimballa
1a Kat.3 & Reservesiegerin Färsen
ZuB: Thein & Elsen, Goeblange



Lonar-Tochter NHH Neele
1b Kat.3
ZuB: Michel Neser, Hamiville

JUNGE KLASSEN

Prämie- rung	Name	Vater	M-Vater	Besitzer
-----------------	------	-------	---------	----------

Kat.4

1E	Fibiche 9790	Duplex	F B I	Holstein Bosseler Limpach - Carlo Bosseler, Limpach
2	LKL Dini 11	Knowledge	Champion	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
3	VBW Maria 710	Rocko	Royaume	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
4	Zerosa 429	Cleveland	Clerus A	Laurent Frantz, Roeser
5	VBW Dompie 717	Megall	Royaume	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
6	NHH Amannnda 638	Talent	Aviso E	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
7	VBW Carina 743	Shaker	Talent	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid

Kat.5

1E	Adam Fast 28	Baxter	Talent	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
2	Luna 3	Shottle	Atom	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
3	HTH Imally 402	Dorsel A	Jocko Besne	Holstein - Thein & Elsen, Goebange
4	OVH Walline 960	Ice Pack	Goldwin	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
5	Sema 603	Matson	Shaker	Alain Schuh, Ell
6	AMH Anita ET 1054	Abel	Lightning	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
7	NV Milla 119	Carmano	Starleader	Nelux View - Renée Rohen, Insborn

Kat.6

1E	Suz-Elsa 829	Survivor	Restell	Fisch's Genetic Farm - Edmond Fisch, Ersange
2	Promesse 550	Shottle	Talent	Three Star Holsteins - C. Bosseler et T. Loutsch, Limpach & L. Scholtus, Redange
3	VBW Celma 679	Revolver A	Talent	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
4	NHH Kuba 601	Virzil	Starleader	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
5	OVH Hester 935	T James	Fieldhouse	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
6	OVH Heidemarie 939	Alliance	Goldwin	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
7	Eyane 599	Matson	Jocko Besne	Alain Schuh, Ell

Kat.7

1E	Black B 2	Jasper	Cousteau	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
2	HTH Hulla 373	Ice Pack	Champion	Holstein - Thein & Elsen, Goebange
3	HTH Irma 351	Decker	September	Holstein - Thein & Elsen, Goebange
4	Paloma 560	Shaker	Argument	Alain Schuh, Ell
5	Princess ET 7551	Pronto	Durham	Lis-Leck - Christian Lis, Wincrange
6	THI Blackbetty ET 455	Shottle	Talent	Gilbert Leider, Erpeldange
7	Alany 561	Atom	Derek	Alain Schuh, Ell

alle Fotos zu den Nationalen Zuchtrinderwettbewerben:
www.convis.lu



Shottle-Tochter Promesse / Foto 1. La.
1b Kat.6 / Z: Hubert Devorede-Degreve (B)
B: Three Star Holsteins, Limpach



Ice Pack-Tochter HTH Hulla
1b Kat.7
ZuB: Thein & Elsen, Goebange



Duplex-Tochter Fibiche / 1a Kat.4
Z: J-P Gigueux, Sainte Geneviève (FR)
B: Carlo Bosseler, Limpach



Knowledge-Tochter LKL Dini
1b Kat.4
ZuB: A. & R. Laugs, Kalkesbach



Shottle-Tochter Luna
1b Kat.5
Z: Jean-Pierre Scharff, Berdorf
B: A. & R. Laugs, Kalkesbach



Survivor-Tochter Suz-Elsa / 1a Kat.6
B: GAEC Sainte Suzanne Mülle (FR)
Z: Fisch's Genetic Farm, Ersange



Goldwin-Tochter HTH Lara
1b Kat.8
ZuB: Thein & Elsen, Goeblange



Stadel-Tochter MLR Celly
1b Kat.9 & Beste Leistungskuh
ZuB: Paul Mathay, Flebour

1. Preis Züchtersammlungen
Holstein - Thein & Elsen, Goeblange

ALTE KLASSEN

Prämierung	Name	Vater	M-Vater	Besitzer
Kat.8				
1	HTH Lusiana ET 338	Drake II	Esquimau	Holstein - Thein & Elsen, Goeblange
2E	HTH Lara ET 346	Goldwin	Esquimau	Holstein - Thein & Elsen, Goeblange
3	VBW Euska 645	T James	Jannsen	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
4	NHH Rania 550	Talent	Luke	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
5	OVH Haike 895	Strunz	Aaron	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
6	VBW Cerin 588	Talent	Canvas IT	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
7	NH Goldie ET 114	Goldwin	Lukas	Nelux View - Renée Rohen, Insborn
8	AMH Girlande ET 862	Talent	Prelude	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf

Kat.9 (>50.000 kg Lebensleistung)				
1E	Bahia 505	Marion	James	Three Star Holsteins - C. Bosseler et T. Loutsch, Limpach & L. Scholtus, Redange
2	MLR Celly 446	Stadel	Breeze	MAT-LUX-RED - Paul Mathay, Flebour
3	NHH Teckla ET 484	Laudan	Rudolph	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
4	AMH NOG Cristel ET 955	Marbach	Morty	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
5	Villetta 430	Laudan	Zunder	Gilbert Leider, Erpeldange
6	OVH Arista 820	Strunz	Jocko Besne	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden



2. Preis Züchtersammlungen
Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville



3. Preis Züchtersammlungen
Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler

Die Sieger der Nationalen Holstein-Schau 2014, Ettelbruck



Schaukontingent: 71 Schaukühe - Richter: Markus Gerber, Züchter (CH)

Färsenklassen			
Sieger Färsen			
HBL Alexandra	Alexander	Alliance	Holstein Bosseler Limpach - Carlo Bosseler, Limpach
Reservesieger Färsen			
HTH Cimballa	Simms	Laudan	Holstein - Thein & Elsen, Goebange
Bestes Euter Färsen			
HBL Alexandra	Alexander	Alliance	Holstein Bosseler Limpach - Carlo Bosseler, Limpach
Junge Kuhklassen			
Sieger Junge Kuhklassen			
Black B2	Jasper	Cousteau	Laugs Kalkesbach Lux - André & René Laugs, Kalkesbach
Reservesieger Junge Kuhklassen			
Adam Fast	Baxter	Talent	Laugs Kalkesbach Lux - André & René Laugs, Kalkesbach
Bestes Euter Junge Kuhklassen			
Adam Fast	Baxter	Talent	Laugs Kalkesbach Lux - André & René Laugs, Kalkesbach
Alte Kuhklassen			
Sieger Alte Kuhklassen			
Bahia	Marion	James	Three Star Holsteins - T. Loutsch, Limpach; C. Bosseler, Limpach & L. Scholtus, Redange
Reservesieger Alte Kuhklassen			
HTH Lusiana	Drake	Esquimaux	Holstein - Thein & Elsen, Goebange
Bestes Euter Alte Kuhklassen			
Bahia	Marion	James	Three Star Holsteins - T. Loutsch, Limpach; C. Bosseler, Limpach & L. Scholtus, Redange
Beste Leistungskuh			
Celly	Stadel	Breeze	MAT-LUX-RED-Paul Mathay, Flebour
Super Championne			
Bahia	Marion	James	Three Star Holsteins - T. Loutsch, Limpach, C. Bosseler, Limpach & L. Scholtus, Redange
Züchtersammlungen			
1. Preis			Holstein - Thein & Elsen, Goebange
2. Preis			Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
3. Preis			Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler
Kuhfamilien			
1. Preis			Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid

Die Siegerkühe der LSC 2014 mit ihren stolzen Besitzern sowie Richter Markus Gerber



Baxter-Tochter Adam Fast
1a Kat.5, Bestes Euter & Reservesiegerin Junge Klassen
Z: GAEC Adam, Soprans (FR)
B: A. & R. Laugs, Kalkesbach



Jasper-Tochter Black B2
1a Kat.7 & Siegerin Junge Klassen
Z: Earl des Lacs, Puttelange (FR)
B: A. & R. Laugs, Kalkesbach



Drake II-Tochter HTH Lusiana
1a Kat.8
Reservesiegerin Alte Klassen
ZuB: Thein & Elsen, Goebange



Marion-Tochter Bahia
1a Kat.9, Sieger & Bestes Euter Alte Klassen & Super Championne
Z: Jean-Pierre Gignoux (FR)
B: Three Star Holsteins, Limpach



Luxembourg
Summer Classics
CONVIS National Dairy Breeds

2014

JHS Jantina 79 3
29500€

Luxembourg Summer Classics Sale 2014

Auktion mit vielen positiven Aspekten

Am 04. Juli um 15:00 Uhr startete erstmals der Sale im Rahmen der FAE am Nachmittag. Ein super dekoriertes Podium, fast zu heißes Wetter, viele ausländische Gäste und viele exterieurstarke Tiere sorgten für einen flotten Verlauf der Auktion.

Arno Grengs

Die Katalognummer 1 startete die Auktion direkt mit einem hohen Preis von 15.500,- € für die Boss-Tochter Zandenburg Boss Ebony 3. Ebony zählte zu der Garde von hochgenomischen Tieren, die auch dieses Jahr auf sehr gute Nachfrage stießen. So realisierte JHS Jantina 79, die mit gRZG 160 und ebenfalls sehr hohen Werten in den amerikanischen, kanadischen und italienischen Systemen den Höchstpreis der Auktion von 29.500,- €. In der Kategorie „Geno-



Fanatic-Tochter Montana: wurde mit Embryonenverträgen von über 23.000,- € honoriert und für 13.000,- € an einen Züchter in Luxemburg zugeschlagen

mics“ wurden für die Fanatic-Tochter Montana 13.000,- €, für die Shotglass-Tochter Visstein Dorinde 14.000,- € und die 1. Wahl aus Supershot-Trächtigkeiten aus Morsan LIS Tretica-Red-VRC 17.000,- € gezahlt.

In der Kategorie „Polled Special“ führte die Chevrolet-Tochter PrismaGen Mrs Chevy-P, auch mit dem Rotfaktor ausgestattet, das Preisranging mit 11.000,- € an. Die Preisspanne für die weiteren hornlosen Tiere zog sich von 2.000,- bis 11.000,- €. Die beiden aus Luxemburg angebotenen hornlosen Tiere, wie zum Beispiel Salt & Pepper Yard Nympe-P blieben mit 3.500,- € Verkaufspreis etwas hinter den Erwartungen zurück.

Ein extrem erfreulicher Aspekt war, dass viele Käufer neben der genomischen Qualität auch traditionelle züchterische Werte wie Kuhfamilie, Väterfolge und Exterieur

der Tiere mit entsprechenden Preisen honorierten. Als Beispiel seien hier genannt: Five Mills Charlene, eine AltaJackman-Tochter aus der Familie von Cosmopolitan, die erfreulicherweise nach langem Bieterduell für 8.000,- € in Luxemburg verbleibt; oder auch VaesSensation Dora Mae, die von einem deutschen Zuchtunternehmen für 5.900,- € erworben wurde. Sicherlich erwähnen muss man auch die Boss-Tochter Dream, die aus einer VG-87 bewerteten AltaCaliber gezogen wurde und für 8.500,- € an einen Züchter im Kreis Bittburg-Prüm zugeschlagen werden konnte.

In dem Segment der typstarken und schauorientierten Pedigrees setzte sich der Trend aus dem letzten Jahr fort und hier wurden deutlich höhere Preise realisiert als im Vorfeld anzunehmen war. Dazu zählten unter anderem eine extrem schicke und edle Snow-RF-Tochter, die aus keiner geringeren Familie als der von Lila Z stammt. Snowflake-RF wurde für 8.200,- € zugeschlagen und findet, trotz eines hartnäckigen Gegenbieters aus der Schweiz, ihren Platz in einem Luxemburger Stall. In Luxemburg geboren und für 6.600,- € in die Niederlande zugeschlagen, fand die Atwood-Tochter Five Mills Amarula ihren angemessenen Wert. Ebenfalls verbleibt in Luxemburg die sehr exterieurstarke McCutchen-Tochter KNS McDaylight für berechnete 7.000,- €.

Der Versuch, abgekalbte Rinder auf dieser Auktion anzubieten, muss überdacht werden, da das angebotene Tier deutlich unter Wert zugeschlagen wurde.

Das kleine Rotbunt-Kontingent fand auch seine Interessenten. So investierte ein Schweizer Käufer in die sehr komplette Aikman-Tochter AFG Adele-Red 6.000,- €. Antony's Belle-Vue-Red Hollyfee-Red-P wurde für 3.400,- € nach Deutschland verkauft. Und BT Mona Lisa-Red gefiel einem Luxemburger Bieter, so dass er ebenfalls 3.400,- € für diese sehr gut ausbalancierte Tochter des Bullen PerfectAiko zahlte.

Ein besonders erfreulicher Aspekt dieses Jahres sollte auch Erwähnung finden. Wenn die Tiere während der Auktion nicht den vom Verkäufer gewünschten Preis

Katalognr.	Name	Verkaufspreis	Land
1	Zandenburg Boss Ebony 3	15.500 €	NL
2	Dukefarm MCC Arita	4.300 €	NL
3	JHS Jantina 79	29.500 €	NL
4	VaesSensation Dora Mae	5.900 €	D
5	PrismaGen Mrs Chevy-P-RF	11.000 €	NL
6	FG Aikman Adele-Red	6.000 €	CH
7	KNS Gaina	3.000 €	D
8	Waterland Dasia	6.000 €	I
9	Antony's Belle-Vue Hollyfee-Red P	3.400 €	D
10	KNS Chevrolet Rosalie	3.600 €	D
11	Montana	13.000 €	L
12	WWS Beauty	2.900 €	I
13	LisLeck K&L Rianna	5.000 €	GB
14	1. Wahl Supershot x Morsan LisLeck Tretica-Red VRC	17.000 €	L
15	LIM Nawa	5.500 €	D
16	BT Monalisa-Red	3.400 €	L
18	HWH Head Lampedusa	3.600 €	L
19	Five Mills Charlene	8.000 €	L
20	Five Mills Bambam	3.600 €	F
21	K&L PC Dana	5.000 €	I
22	Eastview Basic	5.000 €	L
23	RZN Holly	7.000 €	I
24	AMA Model Fantasia	5.400 €	L
25	DiVa Holsteins Tracia	2.900 €	L
26	PrismaGen Mrs Manu-PP-RF	4.500 €	D
27	LisLeck K&L FT Lady	4.400 €	L
28	Salt & Pepper Yard Nympe P	3.500 €	NL
29	WWS Galaxy Josie-P	2.000 €	L
30	Dream	8.500 €	D
31	LIM Brandy	4.000 €	D
32	Baileys	3.200 €	D
33	HWH Ferrari Bella	6.800 €	D
34	K&L SP Roxy	2.400 €	L
35	Visstein Dorinde	14.000 €	I
36	A-L-H Snowflake RC	8.200 €	L
37	VaesSensation Loreen Mae	4.500 €	L
38	Gloryland Bradnick Alicia-RF	4.200 €	I
39	KNS McDaylight	7.000 €	L
40	Five Mills Salma	3.400 €	NL
41	KNS Rosemary	4.100 €	D
42	A-L-H Lacrosse RC	4.200 €	I
43	Five Mills Amarula	6.600 €	NL
44	WWS Travon's Trouble	5.500 €	D
46	Wagyu	8.500 €	CH

erreichen, muss dieser sein Tier selbst zurückkaufen, ansonsten wird das Tier zugeschlagen. Nachdem wir 2013 doch einige Angebote hatten, die auf diesem Weg unglücklicherweise in den Heimatstall zurückkehrten, wurden 2014 lediglich zwei Tiere selbst vom Anbieter zurückgekauft. Nach der Auktion konnte eines der beiden Tiere noch einem Interessenten aus Italien verkauft werden, so dass wir eine fast 100%ige Verkaufsquote vorweisen können.

Aus Luxemburger Sicht besonders erfreulich ist die Tatsache, dass 13 Tiere mit LU-Ohrmarken aufgetrieben wurden und für eine Gesamtsumme von 68.700,- € verkauft werden konnten. Insgesamt blieben 14 Tiere in Luxemburg, acht Tiere wurden nach Italien verkauft, zwölf Angebote wechselten nach Deutschland und in die Niederlande wurden sieben Tiere verladen. Jeweils ein Tier wurde nach Großbritannien und Dänemark zugeschlagen und zwei Tiere wurden in die Schweiz verkauft.

Insgesamt war diese Auktion eine runde, gelungene Veranstaltung, deren Gelingen unzähligen helfenden Händen, den Käufern und Verkäufern geschuldet ist. Vielen Dank an alle, die ihren Teil dazu beigetragen haben.



A-L-H Snowflake: ein auffallend exterieurstarkes Rind aus der Familie von Lylehaven Lila Z. Sie wechselte für 8.200,- € den Besitzer

An dieser Stelle sei noch mal allen Beteiligten ein großes Dankeschön ausgesprochen: allen fleißigen Helfern in der Vorbereitung, Katalog- und Werbegestaltung, Käufern und Besckickern, den helfenden Händen bei Aufbau und Dekoration, denen, die die Tiere betreut und versorgt haben, denen, die Transporte organisiert und durchgeführt haben, den Partnern und Sponsoren, der Gemeinde Ettelbruck und all denjenigen, die hier nicht genannt wurden. Herzlichen Dank an alle, ohne die eine solche Veranstaltung unmöglich wäre! ■



Unser drive-in Restaurant



FLEXIBEL FRISCH FÜTTERN

Ist Ihnen bewusst, wie viel Zeit Sie derzeit für die Fütterung Ihrer Kühe aufbringen? Lassen Sie das automatische Fütterungssystem Lely Vector diese Aufgabe übernehmen, während Sie sich noch besser auf das Wohlbefinden Ihrer Kühe und der Verwaltung Ihres Hofes konzentrieren können. Neugierig auf mehr: www.flexiblefreshfeeding.com

EVOLVE.



LELY CENTER VAN LAAR S.à r.l.

— innovators in agriculture —

64, beim Schloss • L-9774 URSPELT • Tel.: 26 91 34 40

European Dairy Farmers: EDF-Kongress in Winterthur (CH)

„Tradition meets market: milk production with new possibilities“ Quotenausstieg in 2007 und Liberalisierung des Schweizer Milchmarktes

Dieses Jahr fand der EDF-Kongress am 25.-27. Juni in der Schweiz statt. Es nahmen rund 350 Besucher an den drei Kongresstagen teil. Neben fachlichen Vorlesungen und diversen Workshops wurden auch typische landwirtschaftliche Betriebe besucht.

André Meier

Mit der Liberalisierung des Milchmarktes und dem Quotenausstieg hatte die Schweizer Landwirtschaft in den letzten Jahren auch auf politischer Ebene viele Veränderungen durchlebt.

■ Die Schweizer Agrarpolitik zur Regulierung des nationalen Milchmarktes

In 2007 wurde der Schweizer Milchmarkt liberalisiert. Der internationale Wettbewerb ist besonders für Rohmilch, Sahne und Butter problematisch, weil sich diese Produkte im Wettbewerb nicht von anderen Herstellern abheben. Die berühmten Schweizer Käsesorten vermögen trotz Aufpreisen im internationalen Wettbewerb zu bestehen, wohingegen „Standardkäse“ unter einem Preisverfall leidet. Deswegen hat die Schweizer Agrarpolitik einen Regulierungshebel geschaffen: es wurde eine A-, B-, C-, Milchsegmentierung geschaffen, d.h. die national produzierte Milch wird in drei Segmenten verarbeitet:

- A-Milch: Im A-Segment finden sich Milchprodukte mit Grenzschutz für den Inlandmarkt und Milchprodukte mit Rohstoffpreisausgleich (Schoggi-Gesetz, Verkäsungszulage).



Übersicht 1: der Schweizer Milchpreis im internationalen Vergleich

- B-Milch: Im B-Segment sind Milchprodukte ohne Grenzschutz oder Rohstoffpreisausgleich für den Export in die EU vorgesehen.
- C-Milch: Im C-Segment sind ausschließlich Milchprodukte, welche ohne Beihilfe ausschließlich für den Export außerhalb der EU vorgesehen sind.

Die A-Milch deckt 85% der nationalen Milchmenge ab und um den nötigen Milchpreis für die Schweizer Milchbauern zu garantieren, werden folgende Instrumente geltend gemacht:

- Schoggi-Gesetz: Einfuhrzölle für Milchprodukte, damit die nationalen Milch-

produkte nicht unter einem Preisverfall leiden (wegen der hohen Lebenskosten der Schweiz gegenüber Europa, bzw. den Nachbarländern)

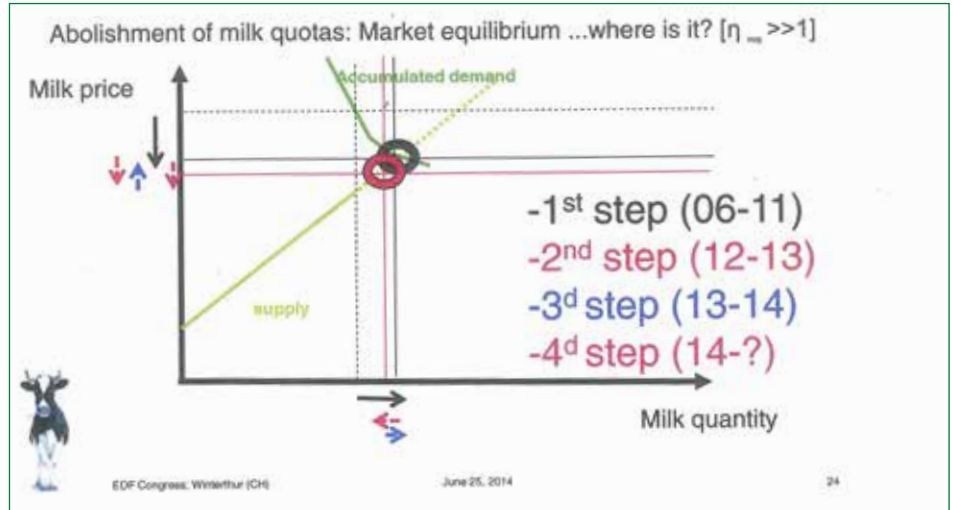
- Verkäsungszulage: Zulagen für verkästete Milch von rund 12 ct/kg verkäster Milch; Zulagen für Fütterung ohne Silagen von rund 2 ct/kg verkäster Milch

Die Milchpreise in der Schweiz laufen parallel zum europäischen Milchmarkt und liegen rund 12 ct über dem EU-Milchpreis (Übersicht 1). Diese 12 ct resultieren aus der Verkäsungszulage und dem Schoggi-gesetz.

■ Der Quotenausstieg in der Schweiz

Der Quotenausstieg in der Schweiz erfolgte in einer Übergangsphase von 2006 bis 2009 und führte zu einer gesteigerten Milchproduktion von lediglich 10%. Den Beobachtungen zufolge hat die Nachfrage bzw. das Angebot die Milchproduktion automatisch reguliert. Mit dem Quotenausstieg hat die Produktion angezogen und durch den folgenden Milchpreisverfall wurde die Milchproduktion gebremst und scheint sich endlich nach fünf Jahren auf einem „stabilen“ Niveau einzupendeln (Übersicht 2).

Aus der Vollkostenberechnung wurde in einem anschaulichen Vortrag darauf verwiesen, dass für die Langlebigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe künftig nicht das Streben nach Wachstum entscheidend ist. Sondern vielmehr sollten die Betriebe ihre Futterkosten und Kosten für Fremdarbeitskräfte kontrollieren. Bei den Futterkosten spielen unrealistische Pachtpreise eine wesentliche Schlüssel-funktion und sollten jedem Betrieb zu denken geben; bei den Fremdarbeitskräften sollten die Fremdarbeiter möglichst effizient eingesetzt werden oder das Wachstum eines Betriebes sollte über-dacht/ besser durchdacht werden. Das sind entscheidende Instrumente, um den Quotenausstieg und die damit verstärkten Milchpreis-Fluktuationen auf betrieblichem Level aufzufangen.



Übersicht 2: Homo oeconomicus Lactus Helveticus

Die Schweizer Milchproduktion in Zahlen

- 584.000 Milchkühe
- 23.490 Milchproduzenten
- Milchproduktion von rund 4 Mill. Tonnen Milch jährlich
- 3,5 Mill. Tonnen Milch → Davon 1,2 Mill. Tonnen ohne Silagebeifütterung
- 0,5 Mill. Tonnen für die Kälberaufzucht
- 42 % der Rohmilch wird zu Käse verarbeitet
- Durchschnittliche Betriebsgröße: 24,4 ha
- Durchschnittliche Milchleistung: 140.000 kg jährlich

Auf Partnersuche im Kuhstall



Wir finden den Richtigen für sie!

Anpaarung - eine Investition in die Zukunft

- **Inzucht vermeiden**
- **Remontierungskosten senken**
- **Wirtschaftlichkeit erhöhen**
- **Ihr individuelles Zuchtziel durch persönliche Beratung**

 **CONVIS**
L U X E M B O U R G

Arno Grengs	621 326 128
Aline Lehnen	621 326 478
Armand Braun	621 134 975
Thorsten Blechmann	621 326 480

European Dairy Farmers: EDF Kongress in Winterthur (CH)

Einblicke in die Schweizer Landwirtschaft

Die Schweiz zählt in etwa 8,16 Mio. Einwohner mit einer ähnlichen Bevölkerungsdichte (198 Einwohner pro km²) wie Luxemburg (212). 23,9 % der Staatsfläche ist landwirtschaftliche Nutzfläche, zusätzlich werden noch 13 % des Landes als Almflächen im Sommer als Weide bewirtschaftet. Darüber hinaus gelten 25,5 % der Staatsfläche als unproduktive Naturfläche, dies sind vor allem Gebiete in den Alpen und im Jura. 4,3 % Prozent der Schweizer arbeiten in der Landwirtschaft, während in Luxemburg nur knapp 1 % der Bevölkerung in der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei tätig sind.

Steve Turmes

Die sechs Besichtigungsbetriebe während des Kongresses hatten zwischen 17 und 100 Kühe und bewirtschafteten zwischen 30 und 69 ha Land. Es waren keine hochmodernen Betriebe, sondern sie spiegelten die typische Schweizer Landwirtschaft wider.

Auch in der Schweiz ist ein Strukturwandel zu erkennen: von vielen Kleinbetrieben in Berg- und Voralpenregionen hin zu wenigen Großbetrieben im flachen Mittelland. Dies stellt ein großes Problem dar, da es schwieriger wird, die Almflächen offen zu halten. Immer weniger Betriebe

sind bereit, ihre Tiere während der Sommermonate auf die Alm zu schicken. Dies führt langfristig zu einer Verbuschung des Hochgebirges, was wiederum negative Konsequenzen auf unter anderem den Skitourismus hat.

Die Schweizer Milchbetriebe versuchen nicht, wie die meisten ihrer europäischen Kollegen, möglichst viel Milch zu meist niedrigen Preisen auf dem Weltmarkt abzusetzen, sondern setzen auf Qualitäts- bzw. Veredlungsprodukte. Mit diesen, wie zum Beispiel Käse aus Milch ohne Silage, erzielen die Milchbauern einen höheren Milchpreis. Auf diesen sind sie angewiesen, da die Kosten deutlich höher sind. Dies ist meiner Meinung nach der einzige Weg, wie die Landwirte in so einem klein strukturierten Land überleben können. Zudem wird versucht, möglichst viel auf der Fläche zu produzieren. Die Schweizer EDF-Betriebe erzeugen 1.500 l pro ha mehr an Milch als der Durchschnitt der EDF-Landwirte. Dies ist nur möglich, weil es in den meisten Regionen der Schweiz mehr als 1.000 mm Niederschlag im Jahr gibt.

**Steile Flächen werden mit dem Motor-
mäher sauber gehalten. Anschließend
wird das Mähgut mit einem Gebläse nach
unten geblasen und von dort mit dem
Ladewagen eingefahren.**

**Diese Fläche hingegen ist gerade noch
Traktor-befahrbar.**





Heubelüftungsanlagen spielen in der Schweiz eine entscheidende Rolle, zumal wenn Milch ohne Silage erzeugt werden soll. Auf 75 % der Milchviehbetriebe in der Schweiz gibt es eine Heubelüftungsanlage. Das Gras wird geschnitten und ab einem TS-Gehalt von 50 % (nach max. 2 Tagen) mit dem Ladewagen zur Belüftungsanlage in die Scheune gebracht. Mit einem Kran wird das Gras in den Bunker befördert, wo es dann zu Heu getrocknet wird und bis zum Winter gelagert wird. Die ersten beiden Schnitte enthalten reichlich Zucker während der dritte und vierte Schnitt meist viel Rohprotein enthält. Im Winter wird dann hauptsächlich Heu gefüttert, während die Tiere im Sommer auf der Weide sind.

Vergleicht man die Kosten der Schweizer EDF-Betriebe mit den anderen europäischen Betrieben, fällt auf, dass vor allem die Arbeiterledigungskosten deutlich höher sind. Dies ist zum einen auf die klein strukturierte Landwirtschaft zurück zu führen und die damit einhergehende höhere Anzahl an Arbeitsstunden. Desweiteren sind die Arbeitsstunden in der

Trockensubstanz	91%
Energie	5,9 MJ NEL
Rohprotein	141 g
Rohfaser	240 g
Zucker	215 g

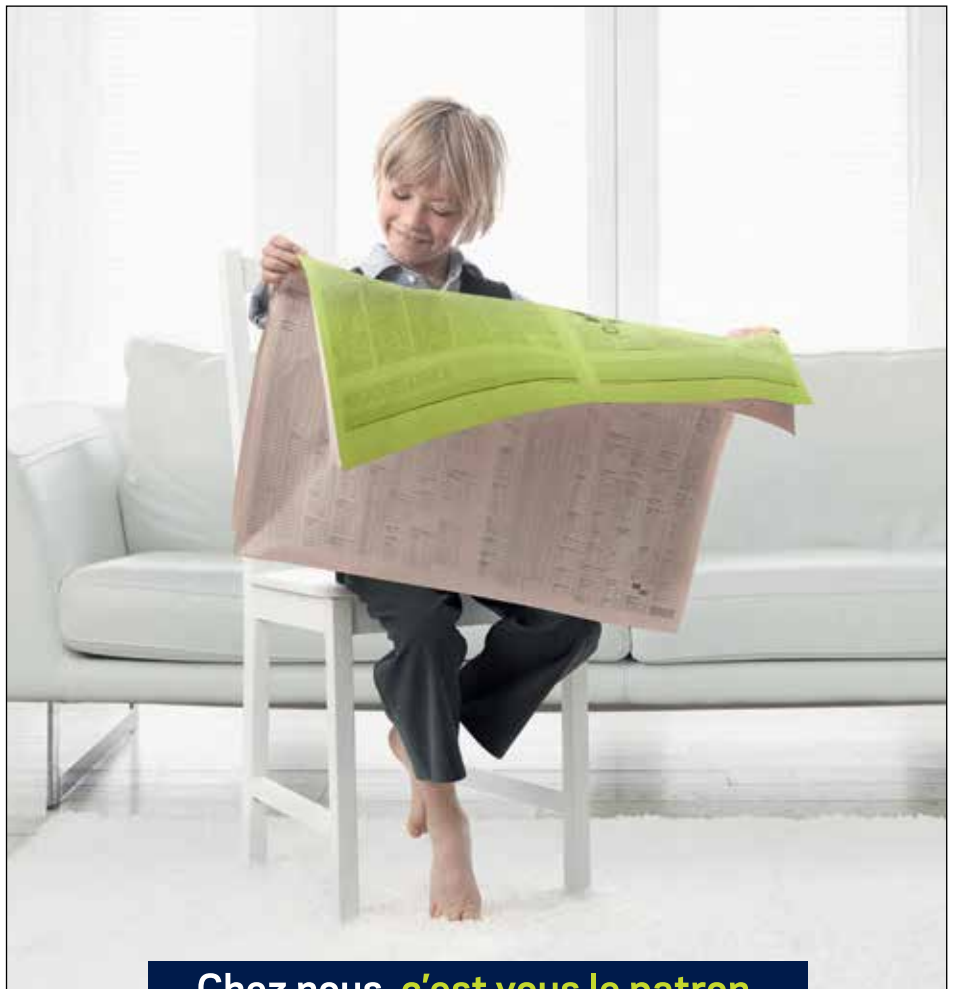
Table 1: Inhaltsstoffe von luftgetrocknetem Heu (1. Schnitt)



Kran zur Beförderung von Gras bzw. Heu

Schweiz teurer als im Durchschnitt der restlichen EDF-Mitgliedsstaaten.

Alles in allem gab der gut organisierte Kongress einen hervorragenden Einblick in die Schweizer Milchwirtschaft. Es gibt sicherlich einige Gemeinsamkeiten (hohe Lohnkosten und Pachtpreise sowie klein strukturierte Flächen) zwischen der Luxemburger und Schweizer Landwirtschaft. Daher können sich die Luxemburger in der Schweiz einiges abschauen und versuchen, regionale Qualitätsprodukte zu einem höheren Preis zu verkaufen und nicht ihre Produkte zu Weltmarktpreisen zu verschleudern. ■



Chez nous, c'est vous le patron.



Raiffeisen est une banque coopérative. Et ça change tout! Nous nous engageons à vous soutenir et à travailler dans votre seul intérêt. Parce que pour nous, c'est naturel de faire confiance à ceux qui nous font confiance.

www.raiffeisen.lu

Lebensleistungsrekorde

Acht neue 100.000 kg Kühe in Luxemburg

Seit der letzten Veröffentlichung haben acht weitere Kühe in einem CONVIS-Betrieb die Marke von 100.000 kg Milch Lebensleistung überschritten. Damit hat sich die Zahl der in Luxemburg registrierten 100.000 kg-Kühe auf 183 erhöht.

Stand: Juli 2014

176. HTH Ivola 110

LU 00.98260534

geboren am: 03/05/2001

Z.: Thein & Elsen, Goeblange

B.: Thein & Elsen, Goeblange

Exterieur: 4/88-89-88-90/89

Vater: Lee 503.568

10/9 La. 10.248 3,30 338 3,23 331

M-Vater: Nick 502.948

HL 4 11.726 3,17 372 3,06 359

177. RR Kathleen 539

DE 03.45391312

geboren am: 21.04.2001

Z.: Uwe Reinermann, Gehrde (D)

B.: Jean-Claude Hoffmann, Beyren

Exterieur: 1/87-83-87-85/85

Vater: Emerson 504.935

8/7 La. 10.783 3,68 397 3,20 345

M-Vater: Fatal 504.449

HL 2 12.020 3,86 464 3,27 393

178. Gala 380

LU 02.98188040

geboren am: 19.12.2000

Z.: Joseph Berscheid, Hupperdange

B.: Leonie Berscheid-Ganz, Hupperdange

Vater: Stadel 297.344

10/10 La. 9.304 4,40 409 3,31 308

M-Vater: Robert 891.743

HL 6 9.863 4,75 468 3,49 344

179. Susi 448

LU 01.98193327

geboren am: 13.01.2001

Z.: Serge Antony, Lieler

B.: Thierry Antony, Lieler

Vater: ./.

10/9 La. 9.059 4,21 381 3,19 289

M-Vater: Jubel 67.413

HL 4 10.753 3,88 417 3,11 334



Lee-Tochter Ivola
ZuB: Thein & Elsen, Goeblange



Emerson-Tochter Kathleen
B: Jean-Claude Hoffmann, Beyren



Stadel-Tochter Gala
B: Leonie Berscheid-Ganz, Hupperdange

180. Sara 397

LU 06.98214438

geboren am: 16.03.2001

Z.: Claude Aust-Schmitz, Bettel**B.:** Claude Aust-Schmitz, Bettel

Exterieur: 6/89-87-86-79/84

Vater: Stadel 297.344

8/8 La. 9.867 3,54 349 3,07 303

M-Vater: Poos 891.882

HL 6 11.633 3,35 390 2,97 345

181. Bera 303

LU 02.98220758

geboren am: 08.02.2001

Z.: Frank Clemens-Schintgen, Lellig**B.:** Frank Clemens-Schintgen, Lellig**Vater:** Lasso 131.149

10/9 La. 9.301 3,67 341 3,01 280

M-Vater: Balance 741.290

HL 5 10.819 3,54 383 2,99 324

182. Isabel 203

LU 00.98266625

geboren am: 02.03.2001

Z.: Roland Kaufmann, Kleinbettingen**B.:** Roland Kaufmann-Kosmalska, Kleinbettingen

Exterieur: 4/77-80-87-85/83

Vater: Addison 501.551

10/9 La. 9.283 3,76 349 3,26 303

M-Vater: ./.

HL 8 11.031 3,67 405 3,16 349

183. OVH Afrodite 691

LU 01.98343016

geboren am: 13.09.2002

Z.: Jules & Pascal Vaessen, Vianden**B.:** Pascal Vaessen, Vianden

Exterieur: 3/89-91-90-92/91 EX

Vater: Gate 503.656

9/8 La. 10.291 4,14 426 3,51 361

M-Vater: Fatal 504.449

HL 4 11.711 4,28 501 3,38 396



Susi
B: Thierry Antony, Lieler



Stadel-Tochter Sara
ZuB: Claude Aust-Schmitz, Bettel



Lasso-Tochter Bera
ZuB: Frank Clemens-Schintgen, Lellig



Addison-Tochter Isabel
ZuB: Roland Kaufmann, Kleinbettingen



Gate-Tochter Afrodite
ZuB: Pascal Vaessen, Vianden

Zuchtwertschätzung und Leistungskontrolle

ICAR/INTERBULL- Tagung in Berlin (D)

Vom 20. Bis zum 23. Mai 2014 fand die gemeinsame Tagung von INTERBULL und ICAR in Berlin statt. Im Zweijahresrhythmus treffen sich die Fachleute der beiden Gremien, um sich über die neuesten Entwicklungen und Fachkenntnisse resp. die Richtlinien bei Herdbuchführung, Leistungskontrolle oder Zuchtwertschätzungen auszutauschen. Insgesamt waren dieses Jahr 650 Teilnehmer aus 56 verschiedenen Ländern nach Berlin angereist.

Armand Braun

■ INTERBULL steht für International Bull Evaluation Service

Das Bürocenter von INTERBULL befindet sich in Uppsala (Schweden). Die Hauptaufgabe dieser Organisation ist es, die weltweit angewandten Zuchtwertschätzverfahren in der Rinderzucht zu standardisieren und auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen. Eine weitere Aufgabe, die von den einzelnen Ländern praktisch genutzt wird, ist das Umrechnen der Rinderzuchtwerte bei INTERBULL auf eine einheitliche Basis, um unseren Rinderbetrieben die Möglichkeit der weltweiten genetischen Vergleichbarkeit zu gewähren. So war es dann auch eine wichtige Neuigkeit, welche in Berlin mitgeteilt wurde, dass ab August 2014 über GMACE auch die genomischen Zuchtwerte offiziell umgerechnet und veröffentlicht werden. Bislang war das nur für die töchtergeprüften Bullen der Fall. Bei den töchtergeprüften Zuchtwerten wird es in naher Zukunft auch Neuerungen über bessere Methoden zur Umrechnungen (RobustMACE) dieser Vererbungszahlen geben. GENOMICS ist nach wie vor auf der Tagung ein Thema gewesen, wenn auch nicht mehr so schwerpunktmäßig, wie das noch vor Jahren war. Die Herausforderung bei den Forschern bleibt nach wie vor, den Sicherheitszuwachs über die ge-

nomischen Informationen gegenüber der von den Pedigreezuchtwerten zu erhöhen und so mit ganz jungen, möglichst sicher selektierten genomischen Bullen arbeiten zu können. Über die SNP-Untersuchungen gibt es aber auch immer mehr Zusatzinformationen, die ermittelt werden können



und von Interesse für unsere Züchter sein werden.

Verschiedene Länder informierten in Beiträgen zu aktuellen Projekten, die ebenfalls für die Praxis sehr interessant sein können. So werden z.B. in Deutschland und den Niederlanden Daten aus den Herdenerfassungssystemen wie Brunsterkennungssystemen oder Melkroboteranlagen ausgelesen und man versucht, diese für die Berechnung neuer, sinnvoller Indizes zu gebrauchen: sei es über Robotertauglichkeit, Informationen zum Brunstverlauf oder auch nur klassisch die Melkdauer/ Melkbarkeit.

In immer mehr Ländern werden Informationen bei der Klauenpflege direkt erfasst. Man versucht, diese in der Zuchtwert-

schätzung mit zu berücksichtigen. An den Beispielen von Skandinavien und Spanien wurde dieses Projekt vorgestellt, da hier mittlerweile von 20% der Kühe Klauenpflegedaten vorliegen.

Aus den USA wurde berichtet, dass sich die genomische Selektion und deren Gebrauch in der Praxis enorm entwickeln. ET ist seit der Einführung der Genomics wieder rasant angestiegen und alleine im letzten Jahr wurden rund 125.000 weibliche Tiere, vor allem Rinder genomisch untersucht. Die Besamungsstationen haben mittlerweile begonnen, die Zahl der eingestellten Jungbullen zu reduzieren, eigentlich eines der Hauptziele bei der Einführung der Genomics. In den USA wird vermehrt davon profitiert, die zum Teil sehr lückenhaften Pedigrees anhand der genomischen Möglichkeiten und Informationen aufzufüllen: eine der vielen Möglichkeiten, die Genomics mit sich gebracht haben.

■ ICAR steht für International Comitée for Animal Recording

Der neue Präsident Hans Wilmlink (NL) gab einen kurzen Ausblick über die Herausforderungen und Hürden an ICAR und damit die Rinderproduktion für die kommenden Jahre. Mit der stetig steigenden Weltpopulation und deren wachsenden Einkommen wird die Nachfrage nach

Energie- und Eiweißträgern steigen. Es gilt mehr denn je, umwelt- und ressourcenschonend zu produzieren; vor allem die Wasserknappheit und die Problematik der Treibhausgase sind zu respektieren. Mit immer mehr Daten zu den Produktionsprozessen können/müssen wir den Produzenten neue Managementinformationen und –mittel zur Verfügung stellen, um ihre Effizienz steigern zu können. Unser Ziel muss es sein, eine nachhaltige, profitable, ressourceneffiziente Rinderproduktion zu schaffen, die dem Tierwohl gerecht wird und die es dem einzelnen Manager erlaubt, mit rationellen Mitteln in einem angenehmen Umfeld zu produzieren.

Die zahlreichen Beiträge der ICAR-Tagung befassten sich dann auch mehrfach mit den bereits genannten Themen sowie deren Erfassung und Anwendbarkeit in der Praxis. Aber vor allem der kollegiale Austausch unter den anwesenden Vertretern aus aller Welt beflügelte immer wieder jedermann, um sich Gedanken zu machen über die zukünftigen Dienstleistungen rund um die Rinderproduktion.

Weitere Infos finden Sie unter www.interbull.org oder www.icar.org

Schwarzbunte Zuchtbullen zu verkaufen!

- 1) Tequila RF x Rustler Red 2/B+84 x Rubens Red 3/VG85 x Mox Bunte Red EX94
4La./305T. 12.260kg M. 4,67%F. 3,41%E.
- 2) Glauco x Xacobeo 2/VG86 x Goldwin 1/VG86 x Ami Griffe EX90 x Novy Griffe EX97 x EX94 x EX95 x EX92
2La./305T. 13.849kg M. 4,33%F. 3,53%E.
- 3) Surefire x Duplex 3/EX91 x Finley EX90 x Heldostar EX93 x Mascot x Trifecta VG89
3La./305T. 19.148kg M. 3,38%F. 3,49%E.
- 4) Alexander x Xacobeo 1/VG83 x Boss Iron 3/VG86
1La./305T. 10.631kg M. 3,67%F. 3,48%E.



Vermarktung über CONVIS:
Tom Elsen 621 246 498

Besichtigung:
Holstein Bosseler Limpach
621 387 800 Carlo Bosseler
691 233 332 Pit Bosseler

www.holstein-bosseler-limpach.jimdo.com

Desweiteren haben wir auch Embryonen und frisch abgekalbte Färsen, die zum Verkauf stehen.

SCHILLING



HOCH- UND TIEFBAU



3, Kierfechtstrooss
L-9749 FISCHBACH
(CLERVAUX)

T: +352 92 06 26-1
F: +352 92 01 04

entreprise@schilling.lu



- Kuh- und Schweineställe
- Güllekeller / Güllelagunen
- Fahrhilfen
- Biogasanlagen
- Maschinenhallen

- Regenüberlaufbecken
- Aussiedlerhöfe
- Baumaterialien
- Bodenverbesserung und -verfestigung mit Kalk/Zement

- Fertigbeton
- Betonpumpe 36 m
- Fahrmischerpumpen 17 und 24 m

www.schilling.lu

CONVIS AI-Service

Neue Jungbullen für den Ersteinsatz 2014

■ Schwarzbunte Holsteins

Bodyguard 679.454

aAa 234 *CVF *BLF *BYF

Züchter: DE

geboren: 17/02/2012

Bookem 889.127

ZW gl: +1.614 -0,19 +46 +0,02 +57 RZM 128 RZG 144

Petrel DE 05.36531223 1/84 GP

1/1 La. 10.464 4,21 441 3,57 374

ZW gD: Si. 64 % +1.177 +0,07 +56 +0,11 +51

Planet 506.046

Ramo 1199 US 00.61765027 1/86 VG

Dotson 506.152

Petra DE 05.80601196

2/88 VG

V: Goldwin

RZM 127 RZE 127 RZS 119 RZG 142

Lavastrom 679.886

aAa 345 *CVF *BLF *BYF

Züchter: DK

geboren: 08/07/2012

Lavaman 506.517

ZW gD: +700 +0,36 +64 +0,35 +58 RZM 133 RZG 144

Lisa DK 44.33404197 1/89 VG

1/1 La. 13.027 3,56 468 3,44 448

ZW gD: Si. 63 % +1.368 -0,18 +37 +0,10 +57

Man-O-Man 506.148

Lava CA 01.03455282 1/87 VG

Planet 506.046

Lisa CA 01.04826848

2/88 VG

V: Final Cut

RZM 127 RZE 129 RZS 110 RZG 140

Lennon 151.551

aAa 243 *CVF *BLF *BYF

Züchter: DK

geboren: 19/02/2013

Lexor 506.684

ZW gD: +1.467 +0,12 +73 +0,18 +68 RZM 139 RZG 149

Noma DK 23.71402265 1/89 VG

ZW gD: Si. 63 % +1.426 +0,08 +67 +0,08 +56

Man-O-Man 506.148

Lilac CA 01.03455285 2/89 VG

Time 889.062

Nemo DK 41.41201700

1/87 VG

V: Stöl Joc

RZM 131 RZE 136 RZS 121 RZG 149

■ Rotbunte Holsteins

Julandy 917.409

aAa 243 *CVF *BLF *BYF

Züchter: NL

geboren: 28/02/2011

Andy 442.720

ZW gl: +869 -0,24 +12 +0,14 +43 RZM 116 RZG 122

Julia 389 NL 05.27434036 1/85 VG

1/1 La. 8.952 3,64 326 3,49 312

ZW gD: Si. 65 % +1.693 -0,35 +37 +0,11 +69

Goldwin 503.839

Grietje 28 NL 03.9173398 3/89 VG

Moonlight 297.969

Julia 382 NL 03.50379243

4/92 EX

V: Stadel

RZM 132 RZE 127 RZS 117 RZG 135

Xavi-Red 298.200

aAa 342 *CVF *BLF *BYF

Züchter: NL

geboren: 03/07/2012

Alchemy 506.647

ZW gD: +862 -0,24 +12 +0,05 +34 RZM 111 RZG 132

Grietje 58 NL 04.97642220 1/87 VG

2/1 La. 11.731 3,52 413 3,38 396

ZW gD: Si. 63 % +1.551 -0,40 +27 +0,08 +60

Destry 889.015

Alexis US 00.62653992 2/91 EX

Mr.Burns 503.914

Grietje 28 NL 03.9173398

3/89 VG

V: Jocko Besne

RZM 126 RZE 125 RZS 107 RZG 135

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent in allen Versicherungsfragen rund um Ihre Tierhaltung.



Landwirt Hermann Holtkamp
im Gespräch mit R+V-Fachberater Peter Hecker

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

CONVIS – Tom Dusseldorf / Romain Reding / Steve Turmes
4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck
Tel.: +352 26 81 20-50 (Sekretariat Beraterabteilung)
carolin.thielen@convis.lu



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Fleischrinder auf der FAE 2014

Durchweg hohe Qualität der Ausstellungstiere

Bei gutem Wetter fanden am Wochenende der Foire Agricole Ettelbruck vom 4.-6. Juli 2014 im überdachten CONVIS-Ring die nationalen Fleischrinder-Wettbewerbe und die Sommer-Auktion statt, wobei nur bei den Rassen Aubrac und Limousin Wettbewerbe ausgetragen wurden. Es erfreute jedes Züchterherz, die hohe Qualität der Tiere und ihre gelungene Präsentation zu betrachten. Die Wettbewerbe und die Auktion waren gut besucht und besonders die Limousin Championnate, welche am Sonntagnachmittag stattfanden, konnten sich einer größeren Zuschauerkulisse erfreuen.

Gerry Ernst

Am Samstag, den 5 Juli 2014 fanden die Einzelwettbewerbe der Rassen Limousin und Aubrac statt. Die Championate der Limousin Rasse fanden erst am Sonntagnachmittag statt, diejenige der Aubrac am Samstag anschließend an die Wettbewerbe.

■ Limousin

Pünktlich um 9.00 Uhr fingen die Limousin Wettbewerbe an. Hier wurden 86 Tiere aus 10 Betrieben in den Einzelwettbewerben aufgetrieben. Insgesamt war die Qua-

lität der Tiere und ihre Vorbereitung und Präsentation auf sehr hohem Niveau. Lediglich einige wenige Tiere hätten etwas professioneller vorgeführt werden können. Der Preisrichter Sébastien Jaqueline überzeugte durch konsequentes Richten und exzellente, sehr ausführliche Kommentare.

Bei den Rindern war der Wettbewerb auf sehr hohem Niveau mit gut vorbereiteten Tieren. In den jüngeren Klassen standen oft sehr gut bemuskelte Tiere ganz vorne, wie etwa die spätere Siegerin des Preises für die beste Bemuskelung bei den Rindern. Die best bemuskelten Tiere bei den Limousin Rindern waren alle von sehr guter Qualität. Hier setzte sich die auch

sonst im Exterieur überragende Coca-Tochter Izzy von Nico Keup aus Weiswampach an die Spitze. Sie überzeugte durch ihre sehr gute Bemuskelung in der Keule und im Rücken. Sie war auch eine der Favoritinnen des Preisrichters im Championnat. Der Preisrichter Sébastien Jaqueline entschied sich dann aber für die spätreife Viagra-Tochter Hurdina aus der Zucht und im Besitz von Martine Majerus-Clemes aus Wickrange. Sie überzeugte durch Harmonie, Feinheit, Rahmen, sehr guten Rassenmerkmalen und einem sehr gutem Becken. Der Preisrichter schlug vor, die Rinderklasse in Zukunft neu zu ordnen und die tragenden Rinder zusammen mit der Färsenkategorie mit einem Ehrenpreis auszuzeichnen. Eine sicherlich

Die Präsentation der Jungbullen



überlegenswerte Idee, da der Ehrenpreis der Färsen zurzeit aus nur einer Kategorie ausgewählt wird.

Die Kuhklassen waren dieses Jahr relativ schwach besetzt. Bei den Kühen wurde in keiner Kategorie ein best bemuskeltes Tier ausgezeichnet. Der Ehrenpreis der Färsen aus der jüngsten Kuhklasse war nur mit zwei Tieren besetzt. Die Siegerin Falia ist eine sehr großrahmige Viagra-Tochter aus der Zucht von Martine Majerus-Clemes aus Bergem. Sie beeindruckte vor allem durch die Qualität ihres Kalbs bei Fuß Imperial, ein Sohn des späteren Siegerbullens Goubi. Die Siegerin der Kühe, Dictée, ist eine Unesco-Tochter im Besitz von Gritty und Philippe Duhr aus Manternach. Die sehr ausgeglichene Kuh hatte ein sehr gutes Kalb von Glenn bei Fuß.

Die Klasse der Jungbullen war mit 27 Teilnehmern sehr gut besetzt. Auch hier standen sehr gut bemuskelte Bullen an der Spitze. Bei den Bullen ging der Titel an den sehr gut bemuskelten Jungbullen Hardy, ein Eder-Sohn aus der Zucht und im Besitz von Gritty und Philippe Duhr aus Manternach. Er war auch der Topseller auf unserer Auktion und ging an einen Züchter aus Hessen, um dessen Hornloszucht zu verbessern. Beim Championat entschied sich der Preisrichter letztendlich für den ausgeglichensten Bullen: Isar, ein Badinter-Sohn aus der Zucht von Martine Majerus-Clemes. Isar wurde mit dem Ehrenpreis der Jungbullen ausgezeichnet. Er hatte im Winter auch schon die diesjährige Limousin Jungvieh Ausstellung gewonnen. Er ist der Halbbruder mütterlicherseits von Eleo, der bekanntlich eine sehr erfolgreiche internationale Schaukarriere hinter sich hat, aber leider eine Verletzung nicht auskurieren konnte und mittlerweile nicht mehr lebt. Aus dieser Klasse kam auch das Beste „Polled“ Tier der Schau: Iquem ist ein frühreifer Bandit MN-Sohn aus der homozygot hornlosen Becane, welche als Embryo aus Kanada importiert wurde. Der hornlose Jungbullen aus der Zucht und im Besitz der Gebrüder André und Tom Biren aus Merl überzeugte durch sein hervorragendes Becken, sehr gute Bemuskelung und seine Korrektheit im Fundament. Insgesamt waren dieses Jahr aber nur wenig hornlose Tiere im Wettbewerb vertreten.



Nachzucht von VIAGRA, 1ter Preis / ZuB: Martine Majerus-Clemes, Wickrange



Nachzucht von COCA, 2ter Preis / ZuB: Nico Keup, Weiswampach



Nachzucht von EMPEREUR, 3ter Preis / ZuB: Nico Keup, Weiswampach

Die Altbullenklasse war wie in den letzten Jahren relativ schwach besetzt. An der Spitze standen zum Schluss drei sehr gute Bullen in drei verschiedenen Typen. Hier zeigt sich die Plastizität der Limousin

Rasse und auch, dass wir unterschiedliche Typen in der Zucht brauchen. Als frühreifer Typ setzte sich Farfelu im Besitz der Familien Duhr-Arend und Majerus-Clemes in der mittleren Kategorie an die Spitze.

Er besticht durch seine Fleischfülle sowie Körpertiefe und -breite. In der alten Bullenkategorie standen zwei bewährte, qualifizierte Altbullen. Durch seine Ausgeglichenheit und Harmonie hatte Badinter, welcher als RRE VS (Reproducteur recommandé veaux sevrés) qualifiziert ist, zum Schluss die Nase vorne. Badinter ist ebenfalls im Gemeinschaftsbesitz der Familien Duhr-Arend und Majerus-Clemes. Schlussendlich siegte jedoch der etwas spätreife Goubi, ein Delta-Sohn aus der Zucht vom GAEC Lagrafeuil-Puech und im Besitz von Martine Majerus-Clemes.



Der Richter der Limousin- und Jungzüchter-Wettbewerbe, Sébastien Jaqueline

Goubi ist sehr elegant und harmonisch, scheint aber noch etwas unfertig und wird ohne Zweifel einmal ein vorzüglicher Altbulle sein. Somit hat er auch den Titel als bestes Tier der Schau verdient.

Nachzuchten von Deckbullen: Hier siegte das sehr großrahmige Los von Viagra aus der Zucht von Martine Majerus-Clemes aus Wickrange. Diesem Los wurde seitens des Preisrichters die größte Homogenität zugeschrieben. Auf den zweiten Platz kam ein homogenes Los sehr ausgeglichener Tiere von Coca aus der Zucht von Nico Keup aus Weiswampach. An dritter Stelle stand ebenfalls ein einheitliches Los aus der Zucht von Nico Keup, jedoch fehlte es den Empereur-Nachkommen gegenüber den Konkurrenten an Sitzbeinbreite.

Een groußen MERCI un eis Sponsoren vun der Foire Agricole

Abattoir Ettelbruck	Lëtz. Schoofzuchtverband
Agri-Feed	LisLéck Holsteins
Agriproduits et Lelycenter-Van Laar	LSG Luxemburger Saatbaugenossenschaft
Agrotechnic	LTR Landesverband Thüringer Rinderzüchter
AI Total	Luxlait
Amicale des Anciens LTA	Masterrind
Anc. Ets Cloos & Kraus	MBR Lëtzebuerg
Atelier André	Melk-Zenter
Banque Raiffeisen	Moulins de Kleinbettingen
Barenbrug	MSD Construction
Bauere Kooperativ	N. Aliment Central
Bauern-Allianz	Nolorgues
BCEE Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat	Nutral
BGL BNP PARIBAS	Pharmacie Rommes
Carnesa	Piet Van Luijk
Casa Verde	Pneuenhändler - Lux-Pneus
Chambre d'Agriculture	R+V
Coboulux	Ränker Holger
Commune d'Ettelbruck	RinderAllianz
CRI Genetics	Robot-tec Sàrl
DLG	RSH Rinderzucht Schleswig-Holstein
ELBL Eleveurs Luxembourgeois de Bovins Limousins	RUW Rinder-Union West
Ets. Schutz	R-W-G Raiffeisen-Wuere- Genossenschaft
Garage Grasges	SCHAUER Agrotroic
Garage Schummer	Schaumann-Agri International
Garage Thommes	SCR
Gbr. Frenken	Semex
Genes diffusion	Sersia France
GGI German Genetics International	Société Avicole d'Ettelbruck
Gillessen Frères	TAG Trans-America Genetics
Holstein Forum	Tietze - Holz & Bau Design
Holstein International	Udder Comfort
Hotel Eifelbräu	Union Aubrac
Hurkmans ET	Union Mischfutter
IBB	Upra Aubrac
Interlim	vit vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.
KBS-Genetic	VOST Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter
Lëtz. Schéifergenossenschaft	WWS Germany

■ Aubrac

Der Aubrac Wettbewerb fing um 10.00 Uhr an. Auch hier war die Qualität sehr hoch mit hervorragenden Tieren an der Spitze. Der Preisrichter Benoît Guibal richtete sehr kohärent, zügig und mit kurzen, aber aufschlussreichen Kommentaren. Bei den Aubrac wurden in den Einzelwettbewerben 36 Tiere von vier Züchtern aufgetrieben.



Preisrichter der Aubrac-Wettbewerbe, Benoît Guibal

Bei den Rindern siegte die sehr harmonische und typvolle Violon-Tochter Heidi von Josy Thill aus Dippach. Sie ist eine sehr schwere, eher großrahmige, aber dennoch ausgeglichene tragende Färse mit sehr hohen Zuchtwerten und besticht durch ihr hervorragendes Becken und ihre Rippentiefe.

Bei den Kühen siegte eindeutig die noch sehr junge Gironde, gezogen im EARL Durand du Roc aus Frankreich und jetzt im Besitz von Patrick Urhausen aus Gralingen. Die überaus typvolle sehr harmonische tragende Kuh war trotz viel Breite und einer sehr guten Bemuskelung sehr feminin.

Bei den Jungbullen siegte der Eros-Sohn Impatient aus der Zucht und im Besitz von Josy Thill aus Dippach. Der großrahmige Bulle zeigte viel Länge mit einem sehr guten Becken.

Bei den Altbullen standen einige sehr gute Bullen im Ring. Absolut überragend war der Vorjahressieger Grismo aus der Zucht und im Besitz von Patrick Urhausen aus

Gralingen, der durch ein Topexterieur zu überzeugen wusste. Der Bulle hat vorzügliche Rassenmerkmale, sehr viel Körpertiefe, ein perfektes Becken und viel Harmonie. Somit wurde ihm der „Rappel de Championnat“ Titel vergeben und der Weg war frei, um einen weiteren Champion auszusuchen. Der Preisrichter entschied sich für den eher fleischbetonten Fou du Roi aus der Zucht und im Besitz von Josy Thill aus Dippach. Er ist ein kompakter Bulle mit viel Tiefe und Breite. Fou du Roi stammt per Embryotransfer aus dem Besamungsbullen Turin und der Schaukuh Dolly, welche auch dieses Jahr wieder einen ersten Preis in ihrer Kategorie bekam.

Bei den Nachzuchten von Deckbullen zeigte Josy Thill das einheitlichste Los mit Nachkommen von Eros, die insgesamt durch sehr gute Becken und gute Oberlinien überzeugten. Der Bulle stand auch selbst im Los mit insgesamt sechs Nachkommen: vier Rinder und zwei Jungbullen, darunter der Ehrenpreis der Jungbullen Impatient. Der zweite Preis ging an das Los von Patrick Urhausen, bestehend aus drei Tresor-Töchtern. Den sehr harmonischen und typvollen Kühen fehlte es etwas an Homogenität in den Becken.

Fotos: Charles Delvaux & Heinrich Schulte



Nachzucht von EROS, 1ter Preis - ZuB: Josy Thill, Dippach



Nachzucht von TRESOR, 2ter Preis - ZuB: Patrick Urhausen, Gralingen

■ Rassenvorführung

Das Programm wurde durch eine kleine Gruppe an Charolais und Blonde d'Aquitaine abgerundet. Sie wurden am Freitagmorgen und beim Defilee vorgeführt und kommentiert. Hier gefiel besonders die sehr harmonische und perfekt von Lucien Koob vorgeführte Blonde d'Aquitaine Kuh Daline aus der Zucht und im Besitz von Luc Koob vom Hühnerhof bei Mersch.



Daline aus dem Betrieb Lucien Koob, Hühnerhof

■ Internationale Sommer Auktion

Im frühen Nachmittag des Samstags fand die Fleischrinder Auktion statt. Hier wurden alle angebotenen Lose verkauft, wobei die meisten Tiere in Luxemburg blieben. Einige Cactus- und BLQ-Betriebe waren unter den Mitbieter, einige Tiere gingen aber auch an neue Herdbuchzüchter und ein Syndikat von Züchtern erwarb den Jungbullen IGOR, der nicht nur ein hervorragendes Exterieur zeigte, sondern durch ein überaus interessantes genomisches Profil zu überzeugen wusste. Bei den Rindern erzielte Helice aus der Zucht von Claude Hilgert den Spitzenpreis. Bei den Bullen wurde ein Durchschnittspreis von knapp 4.000,- Euro erzielt. Die Rinder brachten 2.750,- Euro und die Embryonen 600,- Euro.

HARDY, Best bemuskelter Bulle der Limousin-Wettbewerbe und Toppreis der Auktion
Z: Gritty & Phil. Duhr-Arendt, Manternach
Käufer: Züchter aus Hessen (D)

Kat Nr	Name	Ohrmarke	Ankauf	Preis
1	IDOL PS	LU99273416	Luxemburg	3.500 €
2	IGOR	LU99223875	Luxemburg	4.100 €
3	IMICH Pp	LU99223742	Luxemburg	4.000 €
4	IDEFIX	LU99155019	Luxemburg	3.600 €
5	HARDY	LU99157341	Hesse (D)	4.500 €
6	FIDORA Pp	DE1404491238	Luxemburg	2.700 €
7	IRMA	LU99221755	Corrèze (F)	2.500 €
8	ICHOU	LU99155012	Luxemburg	2.000 €
9	HELICE	LU99127647	Luxemburg	3.700 €
10	2 Embryonen	ASTRID x HECTOR PP*	Luxemburg	2 x 700 €
11	2 Embryonen	GUMINE x HINZ PP	Luxemburg	2 x 500 €
Total / Summe				33.000 €
Moyenne / Durchschnitt: Bullen				3.940 €
Rinder				2.725 €
Embryonen				600 €

Die Resultate der Fleischrinderauktion am 5. Juli



IGOR, Z: Pierre Diderrich, Glabach
Käufer: Biren, Diderrich, Hilgert, Nothumb & Wagner



HELICE, Z: Claude Hilgert, Moesdorf
Käufer: Marie-Antoinette Jemming-Schmit, Kahler



■ Jungzüchterwettbewerb

Zum internationalen Fleischrinder Jungzüchterwettbewerb waren dieses Jahr 22 Teilnehmer gemeldet. Die Wettbewerbe fanden auf hohem Niveau statt, auch wenn nach dem sehr professionellen Auftreten der Milchrinder-Jungzüchter der Auftritt unserer jüngsten Teilnehmer etwas chaotisch wirkte. Der Umgang mit Fleischrindern ist eben aufgrund der Aufzuchtmethode (kein direkter Kontakt zum Menschen) etwas schwieriger und verlangt äußerst viel Feingefühl der Vorführer. Wir werden während der Wintermonate wieder einen Workshop für die Jungzüchter organisieren, um die Vorführer (und ihre Tiere) noch besser auf den Wettbewerb vorzubereiten.

Klassierung der Fleischrinder-Jungzüchter, wobei nur die jeweils drei besten jeder Altersklasse platziert wurden

Preis	Nr	Name & Vorname	Geburtsdatum	Land	Ort
Kategorie 1: 19 Jahre und mehr					
1	5	Gilles HOLZMACHER	27.08.1993	LU	ANGELSBERG
2	4	Maïté ZIMMER	27.05.1993	LU	TUNTANGE
3	1	Nora BRAUN	09.11.1990	LU	BETTANGE / MESS
Kategorie 2: 16-18 Jahre					
1	10	Sylvie LUX	29.03.1996	LU	ERPELDANGE
2	11	Julien HERBERT	11.05.1997	FR	BEAUFICEL
3	12	Tom KEUP	14.04.1998	LU	WEISWAMPACH
Kategorie 3: 12-15 Jahre					
1	13	Céline RAUSCH	10.07.1999	LU	CONTERN
2	14	Jil THORN	15.03.2000	LU	FINGIG
3	15	Martine FISCHER	28.11.2000	LU	KAHLER
Kategorie 4: unter 12 Jahre					
1	20	Pit FISCHER	24.09.2004	LU	KAHLER
2	19	Sara THILL	04.06.2004	LU	DIPPACH
3	22	Emma THILL	11.04.2008	LU	DIPPACH



Die jüngsten Teilnehmer am Jungzüchterwettbewerb



Die Teilnehmer der Kat.2 am Jungzüchterwettbewerb



■ Fazit

Insgesamt kann allen Beteiligten von Seiten der Organisatoren ein großes Lob ausgesprochen werden. Die Qualität der Tiere sowie deren Vorbereitung und Vorführung war sehr professionell. Der Ablauf war sehr diszipliniert und verlief reibungslos. Die Zeitpläne konnten aufgrund der guten Zusammenarbeit der CONVIS-Mitarbeiter, der Richter und der Züchter zur vollsten Zufriedenheit eingehalten werden. In diesem Zusammenhang sei an dieser Stelle auch den drei Schülern der Ackerbauschule für ihren Einsatz während der gesamten Veranstaltung gedankt: Jacques Arend aus Niederwampach, Franz Krumlowsky aus Bettendorf und Georges Thelen aus Wahlhausen. Zusätzlich waren alle Schüler der 12ième von der LTA mit Spezialisierung Fleischrinder in irgendeiner Form bei den Wettbewerben oder als Helfer engagiert: Eine lobenswerte Initiative, die ausbaufähig ist.



Foire Agricole 2015 03.-05.07.2015

Piet van Luijk
CONSDORF
Tel.: 79 00 20-1 • 621-14 78 62
www.vanluijk.lu
FUDDER OUNI OGM
Der einzige private Kraftfutterproduzent Luxemburgs!

Weizen **Soja**
Gerste **Rapsschrot**
Triticale **Covarap**
Hafer **Leinkuchen**
Mais **gesch. Raps**
Mineral-futter **Maisgluten**
Salz **Melasse**
Natriumbicarbonat **Melasse-schnitzel**
Futterkalk **Sojaöl**

Sie wollten schon immer wissen, was in Ihrem Futter steckt, damit Sie ohne Bedenken Fleisch und Milch produzieren und konsumieren können.



HURDINA, Ehrenpreis der Rinder Diane
ZuB.: Martine Majerus-Clemes, Wickrange



FALIA, Ehrenpreis der Färsen
ZuB.: Martine Majerus-Clemes, Wickrange



ISAR, Ehrenpreis der Jungbullen
ZuB.: Martine Majerus-Clemes, Wickrange



DICTEE, Championne der Kühe
ZuB.: Gritty & Philippe DUHR-ARENDT,
Manternach



IZZY, Best bemuskelte Rind
ZuB.: Nico Keup, Weiswampach

**SEIT JAHRZEHNEN
DER QUALITÄT
VERPFLICHTET**

Überzeugen auch Sie sich von
der herausragenden Qualität des
VERSIS-Fütterungskonzeptes!

Erhältlich in allen
VERSIS-Filialen

VERSIS
QUALITY MIXED FEED

VERSIS Mersch
Zentrallager
Tel. 26 32 48-733/735

VERSIS Ettelbrück
4, rue de la Gare
Tel. 81 22 51-1

VERSIS Gasperich
3, rue F.-W. Raiffeisen
Tel. 49 25 56-153

VERSIS Heiderscheid
27, Doerfstrooss
Tel. 83 98 38

VERSIS Heinerscheid
47, rue de Stavelot
Tel. 99 85 82-1

VERSIS Junglinster
20, rue de la Gare
Tel. 78 00 26-1

VERSIS Wiltz
34, rue Michel Thilges
Tel. 95 82 82-1

**Bestell-Hotline
Futtermittelwerk
81 22 51-433/457**

VERSIS
FARM SUPPORT
DE VERBAND GROUP

Prämierungsergebnisse der nationalen Limousin-Wettbewerbe

Einzelwettbewerbe

Ktlg.Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 01: Rinder geboren vom 01.05.13 bis 31.07.13						
3	1 DM	IMAGE	LU99221642	CALIN	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
4	2	IKEA	LU99223870	BN	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach
1	3	INNES	LU99158199	ECOLIER	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
5	4	ISINTHE	LU99158195	ECOLIER	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
Kategorie 02: Rinder geboren vom 01.02.13 bis 30.04.13						
12	1 DM	IZZY	LU99241525	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
6	2	IROINE	LU99158190	ECOLIER	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
10	3	IVONNE	LU99241556	FJORD	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
8	4	IVONNE	LU99221767	BADINTER	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
13	5	ICHOU	LU99155012	AIGLE	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
7	6	IRGANDE	LU99158191	ECLAIR	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
Kategorie 03: Rinder geboren vom 01.11.12 bis 31.01.13						
16	1	HALIFAX	LU99130347	BANDIT2 MN	A. & T. BIREN, Luxembourg	A. & T. BIREN, Luxembourg
14	2	IMMENSE	LU99221615	CALIN	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
18	3	HELICE	LU99223805	CRAC	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach
17	4	HERMINE	LU99161100	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
20	5 DM	HAJA	LU99158139	EBONY	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
15	6	ILONA	LU99223822	DREDALUS	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach
Kategorie 04: Rinder geboren vom 01.08.12 bis 31.10.12						
27	1	HADRIANA	FR2313153130	DIPLOMATE	GAEC LAGAUTRIERE, Elevage 23, Villard (F)	C. HILGERT, Moesdorf
28	2	HERESE	LU99154675	ELEO	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
25	3	HISPANIOLA	LU99130298	BELINO	A. & T. BIREN, Luxembourg	A. & T. BIREN, Luxembourg
24	4	HANAIS	LU99161066	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
22	5	HALAXIE	LU99158077	ECLAIR	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
26	6	HOANNE	LU99158073	ECLAIR	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
21	7	HAJER	LU99158099	DALEST	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
Kategorie 05: Rinder geboren vom 01.03.12 bis 31.07.12						
29	1	HILLY	LU99157332	EDER	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
33	2	HISTORIA	LU99161046	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
30	3	HORIANE	LU99154646	ELEO	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
32	4 DM	HOLGA	LU99158034	ECOLIER	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
34	5	HERMES	LU99157296	EDER	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
31	6	HELICE	LU99127647	ECHO	C. HILGERT, Moesdorf	C. HILGERT, Moesdorf
Kategorie 06: Rinder geboren vom 01.12.11 bis 28.02.12						
36	1	HURDINA	LU99154634	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
35	2	HANNA	LU99154920	ARSENE	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
37	3 DM	GOQUETTE	LU99158012	DALEST	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler

Ktlg.Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 07: Rinder geboren vom 01.08.11 bis 30.11.11						
42	1	GUMINE	LU99094309	CASTOR	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
43	2	GIVREE	LU99114910	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
39	3	GOLDFINGER	LU99154904	EN-BUT	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
45	4	GRANDESSA	LU99090190	TOREADOR	A. & T. BIREN, Luxembourg	A. & T. BIREN, Luxembourg
40	5	GIRLANDE	LU99091713	VIADUC	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
46	6 DM	GIGOGNE	LU99114892	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
41	7	GINA	LU99114928	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
Kategorie 08: Tragende Kühe geboren vom 01.08.10 bis 31.07.11						
51	1	FEE	LU98929502	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
48	2	GARBIE	LU98903415	CHANTEBON	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
Kategorie 09: Tragende Kühe geboren vom 01.08.05 bis 31.07.10						
54	1	BIBELLE	LU98658727	LINO	C. CLEMES, Bergem	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
53	2	FABIOLA	LU98870497	TOREADOR	C. HILGERT, Moesdorf	C. HILGERT, Moesdorf
52	3	FLANEUSE	LU98929497	VOLTIGE MN	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
Kategorie 10: Kühe mit Kalb geboren vom 01.08.10 bis 31.07.11						
58	1	FALIA	LU98929522	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
57	2	GATANA	LU98947441	DESSIN	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
Kategorie 11: Kühe mit Kalb geboren vom 01.08.09 bis 31.07.10						
62	1	DICTEE	LU98761456	UNESCO	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
60	2	DALETTE	LU98761477	ALDO	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
59	3	EVOCATION	LU98879310	UNBIJOU	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
Kategorie 12: Kühe mit Kalb geboren vor dem 01.08.08						
64	1	SONNERIE	LU98313229	HEROS MN	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
63	2	DURDINA	LU98737181	ULRICH	C. CLEMES, Bergem	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
Kategorie 13: Jungbullen geboren vom 01.05.13 bis 31.07.13						
71	1 DM	IVANHOE	LU99241567	ACIER	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
68	2	IGOR	LU99223875	CRAC	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach
70	3	ILON	LU99221775	GUS	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
72	4	INDIGO	LU99198874	DEPAZ	C. HILGERT, Moesdorf	C. HILGERT, Moesdorf
73	5	ISAR	LU99221769	CHOUCHOU	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
67	6	INFIDELE	LU99221663	ECRIN DNC PSM. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
69	7	IDOL	LU99268202	ECOLIER	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
66	8	ILLUSPp	LU99221669	ECRIN DNC PSM. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDET, Manternach
Kategorie 14: Jungbullen geboren vom 01.02.13 bis 30.04.13						
78	1 DM	ISAR	LU99221764	BADINTER	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
75	2	INGRAT	LU99241559	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
88	3	IDEFIX	LU99155019	ARSENE	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
85	4	INDEX	LU99223848	CRAC	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach
77	5	IVON	LU99241558	FJORD	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
80	6	IODE	LU99241547	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
81	7	IGLOO	LU99241540	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
82	8	IQUEM Pp	LU99130372	BANDIT2 MN	A. & T. BIREN, Luxembourg	A. & T. BIREN, Luxembourg
79	9	INPUT	LU99223855	BN	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach
76	10	INCA	LU99241560	FJORD	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
74	11	IMICH Pp	LU99223742	DOS Pp	L. SCHINTGEN, Asselscheuer	L. SCHINTGEN, Asselscheuer
84	12	IMAUD PS	LU99221761	ECRIN DNC PSM. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange

DANKE allen Sponsoren der FAE 2014

Ktlg.Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 15: Jungbullen geboren vom 01.11.12 bis 31.01.13						
93	1	HERBERT	LU99154988	EN-BUT	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
90	2 DM	IONAS	LU99242042	HIGHLANDER	R. & G. SIEBENALER, Zittig	R. & G. SIEBENALER, Zittig
89	3	IMPERIAL	LU99242047	RECIF	R. & G. SIEBENALER, Zittig	R. & G. SIEBENALER, Zittig
91	4	ICE	LU99155004	DOMINO	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
Kategorie 16: Jungbullen geboren vom 01.08.12 bis 31.10.12						
97	1	HORIZON	FR8612562663	CAMEL	EARL CAILLETIERE-GUILLOTEAU, Marnay (F)	M. MAJERUS-CLEMES & M. & P. DUHR-ARENDT
100	2 DM	HARDY	LU99157341	EDER	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
99	3	HONG KONG	LU99154955	BANDIT2 MN	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND, Platen
96	4	HUMUS	LU99221564	CASTOR	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
Kategorie 17: Altbullen geboren vom 01.08.11 bis 31.07.12						
101	1	GOUBI	FR1935052348	DELTA	GAEC LAGRAFEUIL - PUECH, Meilhards (F)	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
102	2	GALILE	LU99091654	VICOMTE	J.-C. RISCH, Kahler	J.-C. RISCH, Kahler
Kategorie 18: Altbullen geboren vom 01.08.09 bis 31.07.11						
105	1	FARFELU	FR1934127718	CASIMIR	A. HILAIRE, Masseret (F)	M. MAJERUS-CLEMES & M. & P. DUHR-ARENDT
103	2	GUS	FR1934012237	BARTHEZ	GAEC LAGRAFEUIL - PUECH, Meilhards (F)	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
104	3	FAON	LU98929507	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
Kategorie 19: Altbullen geboren vor dem 01.08.09						
107	1	BADINTER	FR3542846904	SCAPIN	G. LEONARD, Saint Marc sur Couesnon (F)	M. MAJERUS-CLEMES & M. & P. DUHR-ARENDT
106	2	DANTON	FR1209096866	AMBITIEUX	EARL DES MONEDIES, Grand Vabre (F)	P. DIDERRICH-STEICHEN, Niederglabach

Championate

Ktlg.Nr.	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Prix d'Honneur Génisses / Rinder					
36	HURDINA	LU99154634	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
Prix d'Honneur Primipares / Färsen					
58	FALIA	LU98929522	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
Championne Vaches Adultes / Ältere Kühe					
62	DICTEE	LU98761456	UNESCO	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach
Prix d'Honneur Jeunes Taureaux / Jungbullen					
78	ISAR	LU99221764	BADINTER	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange
Champion Mâles Adultes / Altbullen					
101	GOUBI	FR1935052348	DELTA	GAEC LAGRAFEUIL - PUECH, Meilhards (F)	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange



IQUEM Pp, Bestes Polled Tier
ZuB: André & Tom Biren, Merl

Sonderpreise

Meilleur animal Polled du concours/ Best Polled Tier der Schau					
82	IQUEM Pp	LU99130372	BANDIT2 MN	A. & T. BIREN, Luxembourg	A. & T. BIREN, Luxembourg
Meilleur animal du concours/ Best Tier der Schau					
101	GOUBI	FR1935052348	DELTA	GAEC LAGRAFEUIL - PUECH, Meilhards (F)	M. MAJERUS-CLEMES, Wickrange



GOUBI, Champion der Bullen und
Bestes Tier der Schau
B: Martine Majerus-Clemes, Wickrange

Beste Bemuskelung

Génisses / Rinder					
12	IZZY	LU99241525	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach
Taureaux / Bullen					
100	HARDY	LU99157341	EDER	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT, Manternach

Nachzucht von Deckbullen

Platzierung	Deckbulle	Besitzer	Züchter	Ktlg.-Nr.
1. Preis	VIAGRA	M. MAJERUS-CLEMES & M. & P. DUHR-ARENDT	EARL TOUQUET, Monceaux sur Dordogne (F)	36, 51, 58, 104
2. Preis	COCA	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	GAEC MARCAILLOUX Jacques, St Laurent les Eglises (F)	12, 43, 75, 80, 81
3. Preis	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU, Weiswampach	GAEC LAUNAY, Sens de Bretagne (F)	24, 33, 41, 46

Prämierungsergebnisse der nationalen Aubrac-Wettbewerbe

Einzelwettbewerbe

Ktlg.Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 01: Rinder geboren vom 01.01.13 bis 15.03.13						
111	1	IDEALE	FR1533303604	DAURAT	Y. BRAUN, Bettange-sur-Mess	Y. BRAUN, Bettange-sur-Mess
119	2	IMAGINE	FR1213030254	FAYOT	Y. BRAUN, Bettange-sur-Mess	Y. BRAUN, Bettange-sur-Mess
116	3	IMOLA	FR1213030283	CAPITAINE	Y. BRAUN, Bettange-sur-Mess	Y. BRAUN, Bettange-sur-Mess
118	4	ISOLDE	FR1213030280	CAPITAINE	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange
112	5	INIQUE	LU99238865	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Kategorie 02: Rinder geboren vom 01.09.12 bis 31.12.12						
124	1	HOTESSE	LU99169711	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
122	2	HILLARY	FR1213008102	FROMENT	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange
120	3	HORTUNE	LU99238829	FESTIVAL	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
123	4	HATSEL	LU99169715	FOU DU ROI	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Kategorie 03: Rinder geboren vom 01.04.12 bis 31.08.12						
125	1	HUGETTE	LU99181269	DUCHES	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
126	2	HELENE	LU99181270	TRESOR	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
Kategorie 04: Rinder geboren vom 01.12.11 bis 31.03.12						
133	1	HEIDI	LU99169620	VIOLON	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
128	2	HELY	LU99181264	TRESOR	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
132	3	HANNA	FR1212067653	BIJOU	GAEC DURAND DU ROC, Brommat (F)	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange
134	4	HEROINE	FR1532052560	DARTAGNAN	A. MODENEL, St Martin sous Vigouroux (F)	J. THILL, Dippach
129	5	HENRIETTE	FR1212067665	BIJOU	GAEC DURAND DU ROC, Brommat (F)	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange
130	6	HOLLY	LU99169631	VIOLON	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
135	7	GOODGIRL	LU99091086	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
131	8	HELLOKITTY	LU99169628	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Kategorie 05: TragendeKühe - junge Kühe						
136	1	GIRONDE	FR1211258813	BIJOU	GAEC DURAND DU ROC, Brommat (F)	P. URHAUSEN, Gralingen
138	2	FRIDA	LU98874803	TRESOR	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
137	3	FONTAINE	LU98948937	VULCANIA	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Kategorie 06: Kühe mit Kalb – junge Kühe (1-2 Kalb)						
140	1	GENTILLE	FR1211198405	COTON	GAEC CHARDAIRE, Curières (F)	J.-P. TASCH-REUTER, Emerange
Kategorie 07: Kühe mit Kalb – ältere Kühe (3-5 Kalb)						
141	1	DOLLY	LU98706850	ARTHUR	E. REIFF, Strassen	J. THILL, Dippach
143	2	CINDY	LU98637254	VENUS	E. REIFF, Strassen	J. THILL, Dippach
144	3	CAVALE	LU98637243	AMIRAL	E. REIFF, Strassen	J. THILL, Dippach
Kategorie 08: Kühe mit Kalb – ältere Kühe (ab 6 Kalb)						
145	1	ANILLE	LU98526631	ANTERRIEUX	E. REIFF, Strassen	J. THILL, Dippach
Kategorie 09: Jungbullen geboren vom 01.05.13 bis 31.07.13						
148	1	ICE	LU99181279	DUCHES	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
149	2	INDIANER	LU99238910	FOU DU ROI	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
147	3	IGOR	FR1533106588	DAUPHIN	B. BARRIOL, Cezens (F)	J. THILL & J.-P. TASCH-REUTER

Ktlg.Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 10: Jungbullen geboren vom 01.11.12 bis 31.01.13						
150	1	IMPATIENT	LU99238848	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
151	2	HERCULE	LU99169702	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Kategorie 11: Altbullen geboren vom 01.08.11 bis 31/07/12						
153	1	HEROS	FR1212044160	EVEREST	GAEC NOLOGUES, Golinac (F)	J. THILL & J.-P. TASCH-REUTER
Kategorie 12: Altbullen geboren vom 01.08.09 bis 31/07/11						
154	1	GRISMO	LU98874809	ARMENIEN	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
155	2	FOU DU ROI	LU98948901	TURIN	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Kategorie 13: Altbullen geboren vor dem 01.08.09						
156	1	EROS	FR1529286958	BELOT	G. LACROIX, Gourdièges (F)	J. THILL, Dippach

Championate

Ktlg.Nr.	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Prix d'Honneur Génisses / Rinder					
133	HEIDI	LU99169620	VIOLON	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Championne Vaches Adultes / Ältere Kühe					
136	GIRONDE	FR1211258813	BIJOU	EARL DURAND DU ROC, Brommat (F)	P. URHAUSEN, Gralingen
Prix d'Honneur Jeunes Taureaux / Jungbullen					
150	IMPATIENT	LU99238848	EROS	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach
Rappel de championnat Mâles Adultes / Altbullen					
154	GRISMO	LU98874809	ARMENIEN	P. URHAUSEN, Gralingen	P. URHAUSEN, Gralingen
Champion Mâles Adultes / Altbullen					
155	FOU DU ROI	LU98948901	TURIN	J. THILL, Dippach	J. THILL, Dippach



HEIDI, Ehrenpreis der Rinder
ZuB.: Josy Thill, Dippach



GIRONDE, Championne der Kühe
B.: Patrick Urhausen, Gralingen

Nachzucht von Deckbullen

Platzierung	Deckbulle	Besitzer	Züchter	Ktlg.-Nrn.
1er Prix	EROS	J. THILL, Dippach	G. LACROIX, Gourdièges (F)	112, 124, 131, 135, 150, 151
2ème Prix	TRESOR	P. URHAUSEN & F. LIES	GAEC DES CHAZETTES, Cezens (F)	126, 128, 138



IMPATIENT, Ehrenpreis der Jungbullen
ZuB.: Josy Thill, Dippach



GRISMO, Rappel de championnat Bullen
ZuB.: Patrick Urhausen, Gralingen



Fou du Roi, Champion der Bullen
ZuB.: Josy Thill, Dippach

Cactus – Rëndfleeesch vum Lëtzebuerger Bauer

Das Zugpferd Cactus weiterhin auf Erfolgskurs

Cactus ist und bleibt hierzulande der größte Abnehmer für Qualitäts-Rindfleischjungbullen. Bis zum 1. August 2014 wurden 2.626 Jungbullen geschlachtet. Dies sind rund 159 Jungbullen mehr als im Vorjahr!

Pierre Feipel

Die Fütterung ist wichtiger Bestandteil der Jungbullenmast. Denken Sie daran, sich bei den CONVIS Fleischrindertechnikern zu melden, um die Winterration der Jungbullen zu gestalten. Denn nur eine artgerechte und ausgeglichene Fütterung erlaubt hohe Zunahmen, optimale Fleischqualität und gesunde Tiere.



Sowohl Grassilage als auch Silomais der vergangenen Ernte waren qualitativ nicht hochwertig. Nichtsdestotrotz konnten die Zunahmen einigermaßen konstant gehalten werden. Um die Mastzunahme bei 1.110 Gramm zu halten, war und ist viel Kraftfutter notwendig. Durch denkbar

bessere Silomaiserträge und Qualitäten ist zu erwarten, dass die Zunahmen in den Betrieben gesteigert werden können.

Nicht zu vergessen ist, dass bei Mastbeginn eine Transitphase zum Anfüttern der Fresser durchgeführt werden soll. Somit können sich die Fresser langsam an die Mastration gewöhnen, ohne aber Einbußen bei der Mastdauer einzugehen. Bis zu einem Lebendgewicht von 600 kg haben Jungbullen einen hohen Eiweißbedarf. Dies ist die sogenannte Vormast. Hier wird das Wachstum der Jungbullen gefördert.

Ab 600 kg Lebendgewicht beginnt die Endmast. Hier soll energiereiches Futter eingesetzt werden, und vor allem nicht gespart werden. Hier muss dann aber auf den Strukturgehalt der Ration aufgepasst werden! Nur so ist die nötige Schlachtreife und eine gute Fleischqualität zu erreichen.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich umgehend bei unseren Fleischrinderberatern Gerry Ernst, Pierre Feipel und Jerome Reuter (Fleischrindersekretariat, Tel.: 26 81 20-65).

Schlachtdaten im Cactus-Programm

Jahr	Anzahl Tiere	Schlachtgewicht	Alter (Monat)	Lebenszunahme	Anzahl Masttiere	Mastdauer	Mastzunahme	Tonnage
2008	2.594	432,5kg	20,29	1.087	1.519	11,83	1.100	1.121,9
2009	2.701	423,4kg	20,34	1.057	1.574	11,81	1.084	1.143,6
2010	2.425	430,9kg	20,18	1.090	1.235	11,71	1.141	1.044,9
2011	2.578	441,7kg	20,38	1.110	1.438	11,89	1.138	1.138,7
2012	2.558	440,1kg	19,97	1.128	1.482	11,53	1.149	1.125,8
2013	2.467	431,6kg	20,15	1.094	1.372	11,89	1.106	1.064,8
2014	2.626	429,9kg	20,32	1.080	1.486	11,83	1.110	1.128,9

Fleischrinderberatung bei CONVIS:

- Futterberatung für Fleischrinder : Rinder, Mutterkühe, Fresser, Mastbullen
- Zuchtberatung für alle Fleischrinderrassen :
Auswahl Deckbullen, Anpaarungsberatung Besamugsbullen, Selektion der Nachzucht, Exterieurbewertung
- Haltung von Fleischrindern: Futteranbau, Stallbau, Gesundheit, Fruchtbarkeit, Grünland, Management, Vermarktung, Mutterkuhplaner
- Qualitätslabel: BLQ, BLWQ, Cactus, QS

Kontaktpersonen: Pierre Feipel Tel: 621 326 130 / Jérôme Reuter Tel: 661 190 148 /
Gerry Ernst: 621 326 117 / Büro: 26 81 20-44 oder 26 81 20-65

Denken Sie daran, sich Ihren nächsten Carnet d'élevage bei uns zu bestellen (Betriebe, die an BLQ, BLWQ oder Cactus teilnehmen, sowie die Herdbuchbetriebe erhalten auf Anfrage den Carnet d'élevage gratis).

BLQ Programm

Verbesserungsmöglichkeiten in der Kälberaufzucht

Eine der Haupteinnahmequellen der am BLQ Programm teilnehmenden Mutterkuhbetriebe bleibt die Produktion und Vermarktung qualitativ hochwertiger Fresser. Um diese Fresser zu produzieren, ist eine gute Genetik unverzichtbar: mit einem leichten Kalbeverhalten, dem Management angepasster Milchleistung der Kühe und natürlich einem gutem Wachstumspotential. Eine weitere wichtige Rolle spielt die Produktion von hochwertigem Grundfutter für die Muttertiere, das heißt eine gute Silage oder Heu und vor allem ein optimales Weidemanagement. Im nachfolgenden Teil geht es aber vor allem um die gezielte Zufütterung der Fresser, um sie optimal auf die Mast vorzubereiten.

Jérôme Reuter

Es ist wichtig, den Kälbern bereits kurz nach der Geburt hochwertiges Heu und Kraftfutter anzubieten, um die Entwicklung des Pansens zu fördern und sie so zu guten Grundfutterverwertern zu erziehen, denn nur ein Tier mit einer guten Grundfutterverwertung kann kostengünstig Fleisch ansetzen. Die Wahl des richtigen Kraftfutters ist extrem wichtig, denn es ist nicht unbedingt der Spruch „Viel hilft viel“ der zum Erfolg führt. Eine Auswertung der BLQ Daten zeigt zwar, dass im Schnitt der Betriebe Tiere mit hohen Tageszunahmen als Fresser auch in der Mast weiterhin hohe Zunahmen haben, aber es gibt doch riesige Betriebsunterschiede. So fällt auf, dass extrem energiereich zugefütterte Fresser in der Mast nicht mehr so schnell wachsen. Es muss daher in der Aufzucht auf ein strukturreiches und ausgewogenes Kraftfutter geachtet und gleichzeitig eine hohe Grundfutteraufnahme ermöglicht werden. Der Rohfaseranteil im Kraftfutter soll daher 12 % betragen. Ein hoher Rohfaseranteil bremst die Kraftfutteraufnahme, wodurch weniger Grundfutter wie Heu oder Weide verdrängt wird. Getreidebasierte Hofmischungen, die häufig aus Weizen oder Gerstenschrot bestehen, sind im Hinblick auf den Rohfasergehalt nicht optimal und sollten daher zur Hälfte durch Luzernepellets oder Rübenschnitzel ergänzt werden. Um einen Rohproteinanteil von 17 % zu



Kälberfütterung im Automaten auf der Weide

erreichen, sind aber die Luzernepellets den Rübenschnitzeln vorzuziehen.

Als Hofmischung eignet sich daher unserer Meinung nach eine Mischung aus je 50 % Dinkel und Luzernepellets mit ausreichend Mineralfutter. Außerdem kann man der Mischung noch ganze Maiskörner zusetzen, um den Stärkegehalt der Mischung zu verbessern. Im Hinblick auf den Rohfaseranteil ist vor allem Dinkel als Energiekomponente interessant. Durch die Spelzen fördert Dinkel das Wiederkauen der Tiere und hilft so, Azidosen zu vermeiden. Bei den BLQ Kontrollen ist uns zudem aufgefallen, dass mit Dinkel gefütterte Tiere optisch besser aussahen, vor allem waren sie im Fell glatter. Und auch bei den fertigen Kraftfuttermischungen ist auf den Rohfaser- und Rohproteingehalt zu achten und es ist nicht zu empfehlen, eine ausgewogene Fertigmischung mit Getreideschrot zu „verdünnen“. Desweiteren sollte man unbedingt vermeiden, den Kälbern Harnstoff anzubieten. Harnstoff ist für die Leber der Kälber schädlich und

man sollte daher vermeiden den jungen Tieren ein Fertigfutter anzubieten in dem Harnstoff enthalten ist.

Allgemein kann man sagen, dass der Fresserproduzent einen Fresser mit guten Tageszunahmen produzieren soll, ohne ihn aber vorzumästen. Die Mast bleibt immer noch Sache des Mästers. Hohe Tageszunahmen erreicht man nur durch gute Genetik und eine angepasste Fütterung: es sind nicht die Tiere, die mit Getreide ad libitum gefüttert wurden, die die besten Zunahmen aufweisen. Durch den Rohproteinmangel im Futter nutzen sie ihr Wachstumspotential nicht aus und bleiben kleiner. Dieser Umstand ist umso wichtiger, wenn männliche und weibliche Kälber zusammen in einer Gruppe gehalten werden, denn das weibliche Kalb ist die Mutterkuh von morgen, und wenn sie zu stark gemästet wird, kann sie ihr genetisches Potential nicht ausschöpfen: sie bleibt kleiner und Probleme wie zum Beispiel beim Abkalben und Milchmangel durch verfettete Milchdrüsen sind vorprogrammiert.

Wenn Sie an einer Beratung hinsichtlich ihrer Kälberaufzucht oder aber allgemein an einer Beratung zur Optimierung ihrer Herdenführung interessiert sind, so können Sie sich gerne bei der CONVIS Fleischrinderabteilung melden: Sekretariat BLQ Fleischrinderprogramm, Patrice Gremling, Tel.: 26 81 20-44. ■

KERGER

CONSTRUCTIONS

BATIMENTS AGRICOLES ET INDUSTRIELS

ALLES aus einer Hand

- ♦ **ERD- UND ABRISSARBEITEN** ♦ **BETONARBEITEN**
- ♦ **HALLENBAU** (eigene Produktion in Bissen)

12, z.a.c. Klengbousbiertg | L-7795 BISSEN | www.kerger.lu | E-Mail: direction@kerger.lu
Tel. 23 63 00 17 | Fax: 23 63 90 80

Laufend Deckbullen zu verkaufen Voll- und Halbbrüder auf Besamungsstationen

Vermarktung über CONVIS: Tom Elsen - GSM: 621 246 498
Besichtigung: Christian Lis • LisLeck Holstein • L-9780 Wincrange • GSM: 691 664 425

**Sehr guter 4,5 jähriger
Limousin-Zuchtbulle
und deckreife Limousin Rinder
zu verkaufen**



Vermarktung über CONVIS: Nico Mousel - GSM: 621 361 443
Besichtigung: Gilbert Mootz-Mousel • L-3346 Leudelage • GSM: 621 198 475

Forschung zur Fruchtbarkeit beim Rind

Embryotransfer-Tagung in Luxemburg

Am 5 und 6 Juni hat CONVIS zusammen mit der ET Station Longsdorf und dem Institut für Fortpflanzungsbiologie Dummersdorf (DE) zur Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Embryotransfer der deutschsprachigen Länder (AET-d) eingeladen.

Marianne Vaessen

Die AET-d ist ein freier Zusammenschluss von Wissenschaftlern und Praktikern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg, die sich mit der Reproduktionsbiologie der Nutztiere befassen und untereinander einen regen Erfahrungsaustausch pflegen.

Ihren Ursprung fand diese Arbeitsgemeinschaft bei einem Treffen einzelner Vertreter aus Tierzucht und Besamung im Jahr 1974 in München. Danach folgten jährliche Zusammenkünfte an wechselnden Standorten in Deutschland, der Schweiz und in Österreich.

In diesem Jahr wurde die Tagung erstmals in Luxemburg abgehalten. Im Festsaal des Restaurants Faust in Longsdorf konnten

die rund 100 Teilnehmer in einer gemütlichen Atmosphäre die Tagung verfolgen.

Auf dem Programm standen die aktuellen Themen des Embryotransfers und anderer Biotechnologien beim Rind und anderen Tierarten. Daneben fanden aber auch ein Praktikerseminar mit Austauschmöglichkeiten sowie eine Betriebsbesichtigung statt.

• Halbgeschlossenes System



Spültechniken:

• Offenes System



■ Praktikerseminar: Jungrinderspülung – ein zunehmender Faktor in der ET-Praxis

Wurden bis vor ein paar Jahren überwiegend die besten Kühe im Stall gespült, so hat sich dies heute im Zeitalter der Genomics komplett gewandelt. Heute werden über 70 % Rinderspülungen getätigt. Die Tiere werden immer jünger, kleiner und „kniffliger“.

Um Tiere mit 11-12 Monaten erstmals erfolgreich spülen zu können, müssen diese von Geburt an optimal gehalten werden: viel Licht, am besten in einer kleinen Gruppe auf Stroh; gut gefüttert mit ausreichend Energie zum Wachsen, jedoch ohne zu verfetten.

• Geschlossenes System



Wichtig ist, dass auch bei Rindern Mineralien zugefüttert werden, vor allem bei Spültieren soll mit Boli, Zusätzen und Leckeimern gearbeitet werden.

Die ET-Praktiker berichten alle davon, dass wegen der immer jüngeren Spender-tiere die Spültechnik auch nach 30 Jahren noch immer weiter verfeinert werden muss, um den laufenden Anforderungen gerecht zu werden und die Ergebnisse von durchschnittlich sechs tauglichen Embryonen pro Spülung zu gewähren.

Im Seminar wurden die drei häufigsten ET Techniken vorgeführt.

Offenes System: Spülflüssigkeit wird sofort in den Spülkatheter eingegeben, wieder aufgefangen, gesammelt und im Labor abfiltriert.

Halbgeschlossenes System: Spülflüssigkeit wird über einen Dreiwegehahn in den Spülkatheter eingegeben, mittels Unterdruck wird die Flüssigkeit wieder gewonnen und sofort mittels eines angeschlossenen Filters filtriert.

Geschlossenes System: die Spülflüssigkeit läuft als Infusion über den Spülkatheter in die Gebärmutter, mittels Unterdruck wird sie wiedergewonnen und filtriert.

■ Zu den Vorträgen

Einer der Hauptredner war Dr. Stefan Rensing vom VIT in Verden, er hielt einen Vortrag über die **Genomische Revolution in der Milchrinderzucht - Chancen und Grenzen**.

Mit der Einführung der genomischer Zuchtwerte in Deutschland 2010 bei Holsteins und 2011 bei Fleckvieh kam es innerhalb kürzester Zeit in allen züchterischen Ländern zu gravierenden Änderungen in den Zuchtprogrammen. Besamungsvererber können schon mit einem Jahr statt vorher mindestens 5 Jahren selektiert werden, insgesamt kann dadurch der Zuchtfortschritt verdoppelt werden.

Die Sicherheit der gZW ist abhängig von der Anzahl Bullen und der Sicherheit von

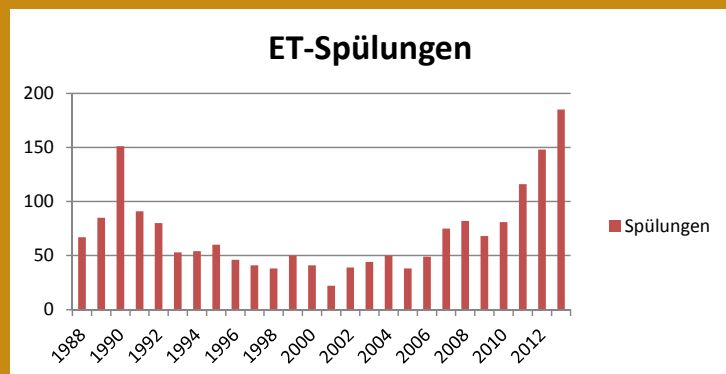
Embryotransfer in Luxemburg

Marianne Vaessen (Auszug aus dem Tagungsband der AET-d)

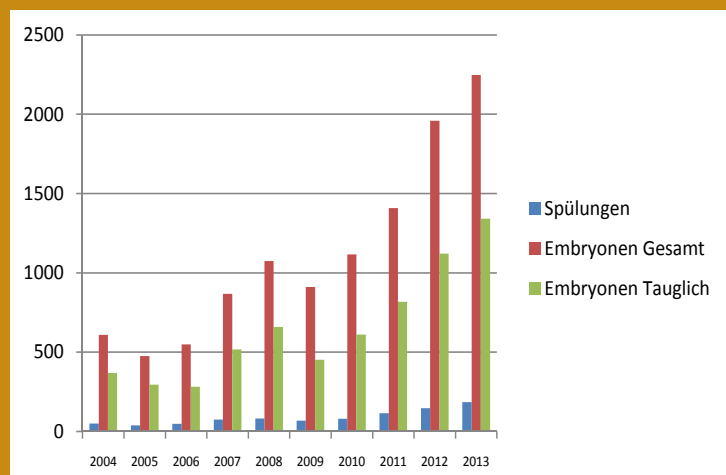
Ende der 70er Jahre wurden in Luxemburg die ersten operativen ET's durch Dr. Albert Görlach vom Besamungsverein Neustadt/Aisch durchgeführt.

Der Züchter und Eigenbestandsbesamer Henri Vaessen begann Anfang der 80er Jahre unter der Anleitung von Dr. Görlach mit den ersten Spülungen auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb. Dies führte im Jahr 1985 zur Gründung der ET Station Longsdorf. Die beiden Luxemburger Zuchtverbände SEG und Herdbuch, welche sich heute zu CONVIS zusammengeschlossen haben, betrieben ihre jeweiligen ET-Programme in Zusammenarbeit mit Dr. Henri Kohnen und Dr. Venant Eiffener. Seit 2001 führt Dr. Jakob Westfal den ET für CONVIS durch.

Nach rückläufigen Spülungszahlen in den 90er Jahren gewinnt der Embryotransfer seit der Jahrtausendwende wieder an Popularität und ist heute ein fester Bestandteil des Luxemburger Zuchtgeschehens.



2013 wurden insgesamt 185 Spülungen durchgeführt. Im Schnitt wurden 12,25 Embryonen gewonnen, von denen 7,25 als tauglich eingestuft wurden.



deren konventionellen Zuchtwerten. Die Länder mit großen konventionellen Holstein Testprogrammen (allen voran die USA und Deutschland) haben somit die besten Voraussetzungen für sichere gZW. Die Sicherheit für gZW entspricht etwa der Sicherheit, die ein klassisch töchtergeprüfter Bulle mit seinen ersten veröffentlichten Zuchtwerten auf Basis von den ersten 30-50 Töchtern erreicht.

2013 wurden beim VIT über 12.000 Bullenkälber genomisch geprüft, wovon dann weniger als 500 Bullen für die Besamung selektiert wurden. Als Bullenväter werden inzwischen fast ausschließlich die besten einjährigen genomischen Bullen genutzt, und die Bullenmütter sind bei der Anpaarung vorwiegend die vielversprechendsten Jungrinder, die selbst genotypisiert und streng anhand gZW selektiert sind. Inzwischen liegt der Anteil Besamungen / ET mit Jungvererbern bei fast 2/3 und steigt weiter an.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden **Erfahrungsberichte aus Drittländern** vorgestellt, wo der ET als eine Art Entwicklungshilfe genutzt wird. Dr. Jakob Westfal stellte hier seine gemachten Erfahrungen über ET im Paraguay vor (siehe nebenstehenden Beitrag).

Jan Detterer von der Besamungs- und ET Station Georgsheil (VOST) stellte seine Ergebnisse bei der **Embryonengewinnung bei superovulierten Kühen nach Besamung mit x-sortierten Sperma vor**.

Routinemäßig sind in einer gesexten Portion 2 Millionen x-sortierte Samenzellen. Bisher wurde beim ET in der Regel mit 2x2 oder 3x2 Portionen besamt; d.h. also mit 8 bzw. 12 Millionen Samenzellen. Er selbst hat hiermit Ergebnisse von 6,2 % transfertauglichen Embryonen erzielt. Andere berichten hier von Ergebnissen von 45 % transfertauglichen Embryonen gegenüber 70% mit konventionellem Sperma. Im Großen und Ganzen nicht sehr zufrieden stellende Ergebnisse.

Seit Anfang 2014 ist es jetzt möglich, Pailleten zu produzieren, welche 8 Millionen Samenzellen pro Dosis enthalten. Damit besamte Jan Detterer für den ET mit 2 Portionen im Abstand von 12 Stunden. Er

Erfahrungsbericht

Embryotransfer in Paraguay

1998 lud die Unternehmensgruppe Liebrex Paraguay ein, um gemeinsam ein ET-Projekt umzusetzen. Primäres Ziel der Unternehmung war die Ausbildung eines neu gegründeten ET-Teams, das die Serviceleistungen von Liebrex erweitern sollte.

J. Westfal, A. Görlach, H. Werle, R. Westfal (Auszug aus dem Tagungsband der AET-d)

Der Projektablauf war in zwei Schritte eingeteilt:

- Schwerpunkt: praktische Ausbildung 27.04. – 01.05.98
- Schwerpunkt: Beobachtung und Hilfestellung 11.– 16.11.98

Das Unternehmen bewirtschaftete und beweidete 700.000 ha Land und hielt damals 30.000 Rinder der Rasse Braman, sowie Kreuzungen mit Red Angus und Fleckvieh.

Die züchterische Basis des Unternehmens bildete die Zucht auf Brangus, die in Zusammenarbeit mit einem japanischen Genetiker entwickelt wurden. Phänotypisch ähneln diese Tiere eher einem großbrahmigen Angus. Sie sind jedoch mit den Eigenschaften reingezogener Bramanen ausgestattet, den klimatischen Bedingungen und der besonderen Vegetation des Chacco in Paraguay zu trotzen. Dazu kombinieren sich deutlich bessere Tageszunahmen. Als Spendertiere standen 85 Jungrinder der eben beschriebenen Zuchtichtung zu Verfügung, aus denen für jeden Projektschritt 35 Tiere vorbereitet wurden.

Die ausgewählten Spendertiere wurden vorsynchronisiert und mit FSH P (75 % einer Dosis) superovuliert.

Tag 0: morgens Ohrimplantat Crestar

Tag 1 – Tag 4: morgens u. abends FSH Injektionen

Tag 4: zusätzlich morgens u. abends Prostaglandin;
Ohrimplantat entfernen

Tag 6: morgens u. abends KB

Tag 13: Spülung u. Transfer

Als Empfängertiere standen überwiegend reinrassige Braman zur Verfügung, die mit zweimaliger Prostaglandine Injektion im Abstand von 10 Tagen synchronisiert wurden. Dem Transfer ging eine Rektaluntersuchung voraus und anhand der Ovarien- und Gelbkörpergröße ergab sich eine Einteilung in sehr gute, gute und schwache Empfänger.

Die überschüssigen Embryonen wurden in Ethylenglycol mit einem Cryozell 1400 – Einfriergerät tiefgefroren.

Ergebnisse der Spülungen	Spülungen	Embryonen gesamt	Embryonen tauglich	Embryonen durchschnitt	Embryonen TG	Embryonen Übertragungen
28.04.-01.05.98	34	408	276	8,1	168	108
12.11.-15.11.98	34	322	249	7,3	271	102
Braman	1	67	52		52	52

erzielte ein Ergebnis von 53,7 % transfer-tauglichen Embryonen pro Spülung.

Am Abend besichtigten die Teilnehmer den **Milchviehbetrieb Henri und Marc Vaessen**.

Der Betrieb gilt als einer der ersten des Landes, der Anfang der 70er Jahre mit der Eigenbestandsbesamung in Luxemburg begann und ausschließlich Sperma von Nachkommen geprüfter Vererber einsetzte. Zwischen 1981 und 1987 wurde in insgesamt acht Kuhfamilien mit US-amerikanischen Pedigreehintergrund aus dem Zuchtgebiet der OHG investiert.

In dieser Zeit wurde in Zusammenarbeit mit Dr. Albert Görlach vom Besamungs-

verein Neustadt Aisch ein ET-Programm gestartet, das Ende der 80er Jahre zur Gründung der ET Station Longsdorf führte. Seit 1987 wurden keine weiblichen Tiere mehr zugekauft, sondern die Selektion der Spendertiere beschränkte sich auf das vorhandene Zuchtmaterial des Betriebes.

Durch die beständige Nutzung der höchsten Zuchtwertbullen im Rahmen eines kontinuierlichen ET Programmes sowie einer frühen Fokussierung auf Sekundärmerkmale ist VaLor Holsteins seit Jahren eine der höchsten Zuchtwertherden nach RZG in Luxemburg. Der Focus des Zuchtprogrammes liegt auf der Verbesserung der Herde als Ganzes vor allem im Hinblick auf Effizienz und Lebensleistung

Insgesamt wurden 26 Vorträge gehalten und eine Reihe Forschungsergebnisse wurden vorgestellt, die sich in der Praxis noch beweisen müssen. Die neusten ET und IVP-Materialien wurden vor- und ausgestellt. Für die Teilnehmer waren es spannende, lehrreiche und sehr Interessante Tage. In einer kollegialen Atmosphäre hatten sie die Gelegenheit sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und anregende Diskussion zu führen.

Den Tagungsband mit den kompletten Unterlagen zu den Vorträgen können Sie gerne bei mir anfordern: marianne.vaessen@convis.lu.

WE CARE YOU IMPRESS

Sorgfalt erkennt man daran, dass alle wesentlichen Aspekte beachtet werden. Die Fertigung hervorragender Drucksachen entsprechend Ihrer Vorgaben ist unser Tagesgeschäft, dabei behalten wir aber auch die nachhaltige Entwicklung im Auge. Wir überlassen nichts dem Zufall: vom Einsatz ökologischer Druckfarben über die MyClimate-, FSC- und PEFC-Zertifizierungen bis hin zur umweltgerechten Abfallwirtschaft nach den Vorgaben der SuperDrecksKëscht. Ihr Produkt ist unser Produkt – aber wir leben auch in einer gemeinsamen Welt. Bei Faber sind wir davon überzeugt, dass beide Aufgaben verantwortungsbewusst erledigt werden können. www.faber.lu

Imprimerie Fr. Faber
7, rue des Prés L-7561 Mersch
(+352) 32 87 32 -1

faber^f

Wissenswertes für den Landwirt

Rindertuberkulose

Rindertuberkulose ist eine durch *Mykobakterium bovis* (auch *M. caprae*) verursachte, anzeigepflichtige Tierseuche. Sie stellt eine Zoonose dar, d. h. die Erkrankung kann sowohl vom Rind auf den Menschen, als auch in entgegengesetzter Richtung übertragen werden. Auch andere Säugetiere, v. a. Wiederkäuer und Schweine und auch einige Wildtiere sind empfänglich.

Stefan Witzmann

Der Erreger wird v. a. über Bronchialschleim, weiter auch über Milch, Kot, Harn und Geschlechtssekrete ausgeschieden und kann in der Außenwelt mehrere Monate überleben. Die Infektion erfolgt dann hauptsächlich über die Luft, ist aber auch oral oder durch Kontakt möglich.

Compident & Spotmix die Fütterungsprofi



Compident - Abruffütterung



Spotmix - Restlosfütterung

SCHAUER Agrotronic GmbH
Beratung - Verkauf:
Gerhard Purpus, Tel.: +49 / 173 / 3839363
www.schauer-agrotronic.com

SCHAUER
PERFECT FARMING SYSTEMS

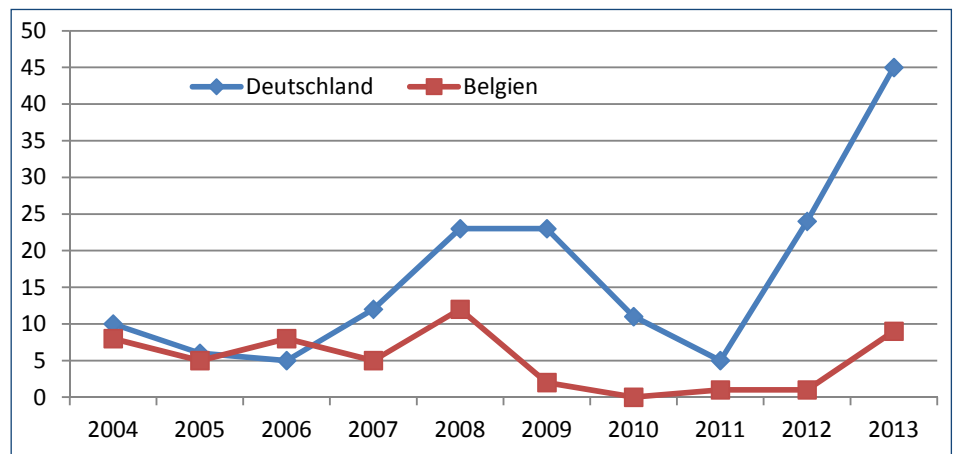


Abb. 2: Gemeldete Fälle von Rindertuberkulose in Deutschland und in Belgien der letzten zehn Jahre

Klinik

Von der Infektion bis zum Auftreten typischer Symptome können Monate oder gar Jahre vergehen. Chronischer, sich stets verschlimmernder Husten kennzeichnet die chronische Lungentuberkulose, die beim Rind die Hauptform darstellt. Hinzu kommen Fieberschübe und sich verschlechterndes Allgemeinbefinden. Daher der früher in der Humanmedizin geprägte Begriff der Schwindsucht. Neben der Lunge können durch die Ausbreitung des Erregers auch alle anderen Organe betroffen sein, was die Erregerausscheidung mit den verschiedenen Körpersäften erklärt.

Am Schlachtband imponieren die mit weißlich-käsigen Knoten durchsetzten Organe.



Abb.1: Entzündungsherde in einer „Tuberkulose-Lunge“

Tierseuchengeschehen

Die gesamte Großregion ist seit Jahren offiziell frei von Rindertuberkulose. Trotzdem kommt es immer wieder zu einzelnen Ausbrüchen. Während in Deutschland beim Menschen in den letzten Jahren durchschnittlich ca. 4.000 Fälle von Tuberkulose zu verzeichnen sind (in

Luxemburg ca. 30), liegen die Fallzahlen beim Rind deutlich darunter. Einen Überblick gibt Abbildung 2. Im Mai dieses Jahres wurde im benachbarten Saarland bei zwei rinderhaltenden Betrieben Tuberkulose festgestellt. Da hier inzwischen sehr viele Tiere infiziert waren, wurden vorsichtshalber beide Rinderherden gekeult. 2014 wurden Deutschlandweit bisher zehn Fälle gemeldet.

Die Bekämpfung der Tuberkulose ist gesetzlich geregelt. Grundsätzlich gilt, dass Impfung und Heilversuche verboten sind. Positive Tiere sind zu töten, bei verdächtigen Tieren kann die Tötung angeordnet werden. Da die Tuberkulose in der Vergangenheit weitgehend zurückgedrängt wurde, hat man beschlossen, auf die regelmäßigen Tuberkulinproben in den Beständen zu verzichten und stattdessen die Kontrolle auf die Fleischuntersuchung zu beschränken. Treten hier Auffälligkeiten auf, werden Proben vom Schlachtkörper im Labor untersucht. Im Falle eines positiven Resultates müssen alle über sechs Wochen alten Rinder des Bestandes nach einem bestimmten Schema untersucht werden. Bis zum Abschluss der Untersuchung ist der Betrieb gesperrt.

Ein grundlegendes Problem ist die Infektion von Wildtieren, die ein nicht zu kontrollierendes Erregerreservoir bilden, an dem sich Weidetiere jederzeit neu infizieren können. Durch den Handel mit infizierten Tieren, die noch keine Krankheitsanzeichen zeigen, kann die Seuche in bisher freie Betriebe eingeschleppt werden. Die beiden Fälle im Saarland zeigen das Risiko. Es ist davon auszugehen, dass es früher oder später auch in Luxemburg wieder zu Fällen von Rindertuberkulose kommen wird. Es sollen also alle Tierhalter bei entsprechenden Symptomen aufmerksam werden.

Quellen:

- M. Rolle / Anton Mayr: Medizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenlehre; 8. Aufl. (2007); Enke Verlag Stuttgart
- www.ma-vache-en-granderegion.eu
- Verordnung zum Schutz gegen die Tuberkulose des Rindes (RindTbV)
- www.saarland.de
- www.fli.bund.de
- www.ua-bw.de

News & Zusatzinformationen
finden Sie regelmäßig aktualisiert im Internet

www.convis.lu



Fränk,
futur
chef d'entreprise

Vos projets
ont de l'avenir

BGL BNP PARIBAS S'ENGAGE POUR CONCRÉTISER VOS PROJETS AU LUXEMBOURG

Répondons à vos besoins dans l'une de nos agences,
par téléphone au 42 42-2000 ou sur bgl.lu



BGL BNP PARIBAS | La banque d'un monde qui change

bgl.lu

BGL BNP PARIBAS S.A. (50, avenue J.F. Kennedy, L-2951 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg : B6481) Communication Marketing Août 2014



Nutral
mieux vaut prévenir que guérir | *TECHNA*



CONVIS
L U X E M B O U R G

Für eine bessere Fruchtbarkeit...

VELIBOL



METRABOL



FERTIBOL

Extrait de yucca

OVULITRAL



...und mehr Langlebigkeit!

Einfluss von Düngerpreisen

Wert der Gülle

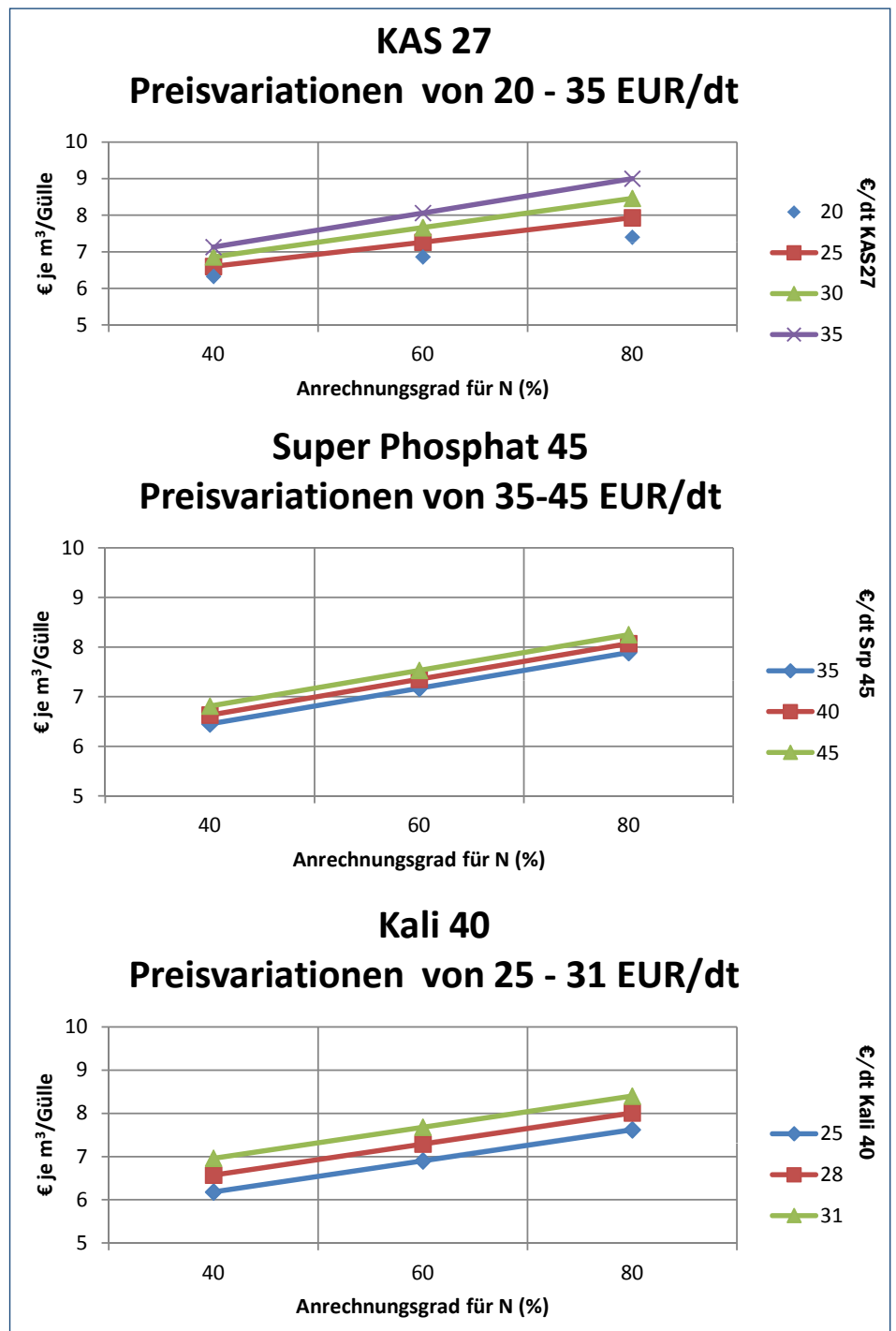
Verfolgte man in den letzten Monaten Preisstatistiken für Dünger in der internationalen Fachpresse, so konnte man vor allem bei P-Dünger nennenswerte Preisunterschiede in verhältnismäßig kurzen Zeitperioden feststellen. Mit folgendem Beitrag wird versucht, den Einfluss dieser Preisentwicklungen auf den finanziellen Wert von Gülle darzustellen.

Romain Reding

Zunächst ist zu sagen, dass neben den Preisen für die drei Reinnährstoffe NPK der Anrechnungsgrad für N und die Lieferung von organischer Substanz eine Rolle spielt. Die organische Substanz kann bei Gülle in der Regel mit 0,5-1 EUR/m³ bewertet werden, allerdings wird dieser Punkt in der hiesigen Praxis bei Gülle wenig bis gar nicht berücksichtigt. Beim Stroh-Mist-Tausch allerdings z.B. ist das Phänomen nicht zuletzt auch aus finanziellen Gründen stärker ausgeprägt: Stroh enthält mehr Nährstoffe als Mist. Daher werden Stroh und Mist in der Regel im Verhältnis 1 zu 1,5 getauscht.

Wichtig ist weiterhin, dass nicht alle drei Nährstoffe direkt verfügbar sind und dass bei N sogar ein Teil nicht zuletzt wegen Ausbringverlusten definitiv verloren geht. Insofern dürfen bei einer realen Bewertung der Gülle nie mehr als 60-80 % vom Stickstoff berücksichtigt werden. Wird die Gülle auch noch während ungünstiger Jahresperioden ausgebracht, so muss dieser Wert auf bis zu 40 % heruntergesetzt werden. Weiterhin muss erwähnt werden, dass es in Luxemburg bei Teilnahme am Landschaftspflegeprämienprogramm gesetzlich vorgeschriebene Anrechnungskoeffizienten gibt, die je nach Gülleart, Kultur und Jahreszeit variieren. Diese Werte sind im Rahmen der Düngeplanung Vorschrift und bieten eine gute Grundlage bei der finanziellen Bewertung.

In den drei ersten Abbildungen wurde der Güllewert zunächst je m³ als Funktion vom prozentualen N-Anrechnungsgrad



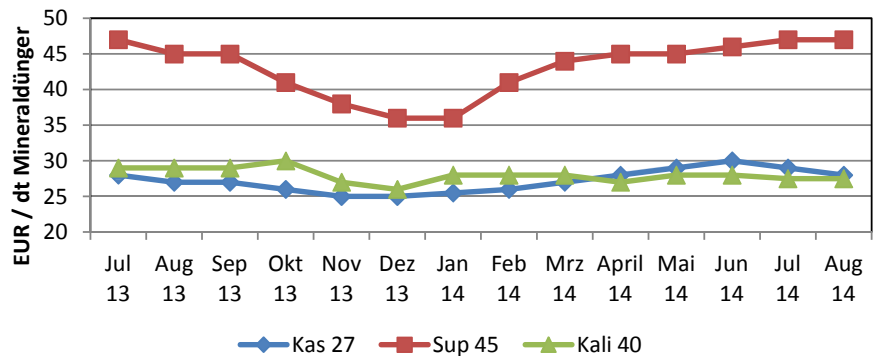
und dann als Funktion von jeweils verschiedenen Reinmineraldüngerpreisen für die drei Nährstoffe NPK dargestellt. Man sieht, dass für die angesetzten Preisspannen der Mineraldünger der Güllewert zwischen 2-2,5 EUR schwankt und dies sehr wohl bei alleiniger Betrachtung von nur einem Nährstoff.

In den Abbildungen 4 und 5 wurde die zeitliche Evolution bei gleichzeitiger Betrachtung der drei Nährstoffe dargestellt. Die Abbildung 4 zeigt die Mineraldüngerpreise, Abbildung 5 den abgeleiteten Güllewert. Interessant erscheint, dass der Wert im Winter 2013 seinen Tiefpunkt erreicht, der Maximalwert aber erst in den Monaten Juni/Juli erreicht wird und nicht unbedingt in den Hauptdüngemonaten März/April.

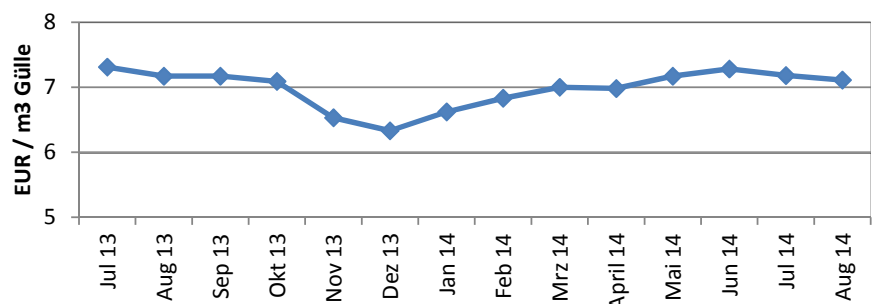
Wichtig erscheint es somit, eine einfache und objektive Güllebewertungsmöglichkeit zur Verfügung zu haben. Auf Basis der multiplen Regression wurde für diesen Artikel eine einfache Wertbestimmungsgleichung aufbauend auf den sieben wichtigsten Variablen entwickelt. Diese Gleichung kann für alle marktüblichen Mineraldüngerpreise und normalen Nährstoffgehalte von Gülle verwendet werden und liefert ausreichend zuverlässige Ergebnisse zur schnellen Güllewertbestimmung. Tabelle 1 zeigt ein entsprechendes Rechenbeispiel.

		Multiplikationskoeffizienten	
KAS 27 (Preis €/dt)	28	0,057	1,60
Superphosphat 45 (Preis €/dt)	40	0,053	2,12
Kali 40 (Preis €/dt)	31	0,134	4,15
N Güllegehalt (kg/m ³)	3,6	0,728	2,62
P ₂ O ₅ Güllegehalt (kg/m ³)	1,6	0,435	0,70
K ₂ O Güllegehalt (kg/m ³)	5,2	0,183	0,95
% N Anrechnung	60	0,056	3,36
Konstante		-8,21	-8,21
SUMME Güllewert (EUR/m ³)			7,29

Mineraldüngerpreise



Güllewert



Prüfkalibration

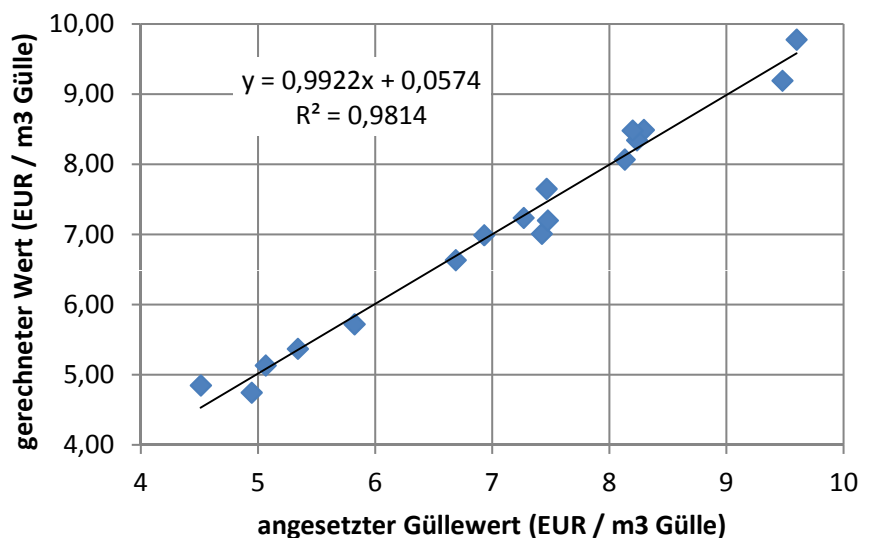


Abb.6: Prüfkalibration der Wertbestimmungsgleichung



MS KetoProtect Plus

MS KetoProtect Plus, für einen optimalen Start nach dem Abkalben.
Die Chance einer negativen Energiebalance wird vermindert.

Merkmale MS KetoProtect Plus:

- Sehr geschmackvoll
- Verbessert die Pansenwirkung
- Entlastet die Leber
- Verbessert die allgemeine Energieaufnahme und Verdauung

Wann verwenden:

- Bei unzureichender Trockenstoffaufnahme aus der Nahrung
- Bei vermindertem Milcheiweißniveau am Beginn der Laktation
- Beim ersten Anzeichen von Ketose
- Bei der Feststellung einer negativen Energiebalance
- Bei schlechter oder unzureichender Pansenwirkung

Anwendung:

3 Wochen vor dem Abkalben bis 9 Wochen nach dem Abkalben; 175 ml/Kuh/Tag.



MS KetoProtect Plus kann auf verschiedene Arten verabreicht werden:



Individuell



Über dem Futter



Im Kraftfutter



Im Milchroboter

Druckfehler vorbehalten. Copyrights Schippers GmbH.

Gülleseparation: Was ist möglich und auch sinnvoll?

In letzter Zeit wurde viel über eine Technik gesprochen, die schon vor 30 bis 40 Jahren auf den Markt gebracht wurde: Die Gülleseparation. Damals konnte sich diese Technik aus Kostengründen nicht durchsetzen. Der Grund, weshalb man heute erneut darüber spricht, ist, dass sie in intensiven Viehregionen oder auch nur Betrieben verspricht, die Nährstoffüberschüsse zu verringern und den Druck auf die Umwelt zu entschärfen. Über Möglichkeiten und Grenzen dieser Technik wird im Folgenden berichtet.

Rocco Lioy

In Untersuchungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen konnten durch die Separationstechnik Volumenreduzierungen für die Gülle von ca. 20 % ermittelt werden. Das bedeutet, dass entweder 20 % mehr Vieh gehalten werden kann bzw. 20 % mehr Fläche zur Verfügung steht, um organische Dünger zu verwerten. Das Ergebnis der Separation (Abb.1) ist eine Dünngülle, die im Schnitt 3 % weniger Trockensubstanz (TS) aufweist als die Rohgülle, und ein Festsubstrat, das einen TS-Gehalt von etwa 26 % aufweist, vergleichbar mit dem eines Stallmistes. Die Nährstoffgehalte in der Flüssig- und in der Festphase unterscheiden sich zum Teil erheblich, da der lösliche Stickstoff und das Kalium in der Flüssigphase bleiben, während der organische Stickstoff und der Phosphor eher in der Festphase zu finden sind.

Das Festsubstrat kann dann leicht vom Betrieb bzw. aus der Region abtransportiert werden, was zur Entlastung des Gebietes bzw. der Betriebe von Nährstoffen führt. Im Schnitt konnte in Niedersachsen eine Nährstofffrachtreduzierung in der Dünngülle im Vergleich zur Rohgülle in Höhe von ca. 25 % N, 20 % P₂₀₅ und 37 % K₂₀ festgestellt werden. Die Behandlungskosten schwanken recht stark von 0,4 bis 1,5 € pro m³ Gülle, je nach Stundendurchsatz. Dazu sind noch die Transportkosten zu rechnen.

Es gibt mittlerweile viele Regionen Europas, in denen ein Einsatz der Separationstechnik interessant sein kann. Darunter fallen Holland, Dänemark und

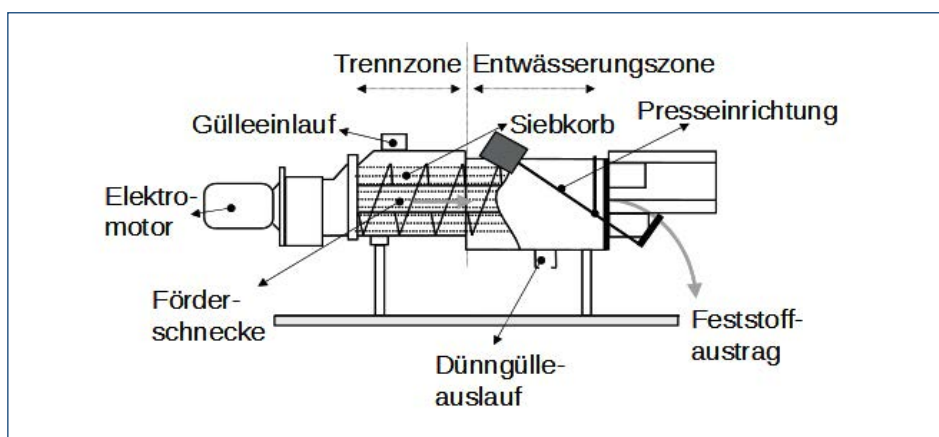


Abb.1: Pressschnecke zur Gülleseparation



Abb.2: Gülleseparator in Aktion

Niedersachsen (vor allem einige viehintensive Landkreise wie Vechta). Dabei muss gesagt werden, dass auch die Separationstechnik die Nährstofffrachten nicht aus der Welt schaffen kann: Wenn die 20-25 % Entlastung durch Reduzierung des Volumens und anschließendem Abtransport durch eine entsprechende Erhöhung des Viehbesatzes kompensiert werden, dann sind alle Vorteile wettgemacht. Problematisch ist eben, dass in den genannten Ländern bzw. Regionen oft wegen des Fleischexports (z.B. nach China) die Überschussproblematik weiter ansteigt. Daher das Interesse an der Gülleseparation (Abb. 2).

Es ist zu hoffen, dass der Gesetzgeber die Gefahr einer Wettbewerbsverzerrung erkennt und vorbeugend handelt. Es ist nämlich zu befürchten, dass die Betriebe mit hohen Nährstoffüberschüssen aus diesen Regionen zweimal verdienen: Einmal über die Erzeugung von Fleisch und/oder Milch, und einmal aus dem möglichen Erlös aus dem abtransportierten Feststoff. Das würde aber gegen das Verursacherprinzip verstoßen: Die Kosten für den Abtransport der überschüssigen Nährstoffe aus den genannten Gebieten sollten daher ohne zusätzlichen Erlös für die separierenden Betriebe und ausschließlich aus deren Tasche gedeckt werden.

Lohnt sich der Einsatz einer solchen Technik auch in Luxemburg? Für das gesamte Gebiet mit Sicherheit nicht, da Luxemburg landesweit weit von der Obergrenze von 170 kg N-organisch entfernt ist: Bei den CONVIS-Betrieben betragen die Düngeeinheiten (DE) durchschnittlich 1,3 DE/ha, was also ca. 110 kg N-organisch pro ha entspricht. Einzelbetrieblich kann es immer mal vorkommen, dass die DE-Grenze erreicht bzw. überschritten wird. Ob sich dann aber eine Separation lohnt, hängt von der Güllemenge und den Transportwegen ab: hier muss sorgfältig gerechnet werden. In den allermeisten Fällen dürfte aber eher ein Export der Rohgülle wirtschaftlich sein.

für Zucht-, Nutz- und Schlachtviehhandel



Ihre Vorteile:

- gute Beratung und Betreuung
- beste Kontakte zu renommierten Schlachtunternehmen
- internationale Kontakte für Zuchtviehhandel
- transparente und qualitätsbezogene Preisgestaltung
- korrekte Abrechnung
- enge Zusammenarbeit



Kontaktpersonen

Sekretariat/ Verwaltung & Verrechnung

Nadine Albers-Turmes, Tel.: +352 26 81 20-24
nadine.turmes@convis.lu

Romaine Kessler, Tel.: +352 26 81 20-26
romaine.kessler@convis.lu

Nutz- & Schlachtvieh, Kälber

Gilbert Diederich, GSM: +352 691 246 292
Patrick Federspiel GSM: +352 621 140 872
Ulrich Feidt, GSM: +352 621 148 883

Fleischrinderzuchtvieh

Nico Mousel, GSM: +352 621 361 443

Milchrinderzuchtvieh

Tom Elsen, GSM: +352 621 246 498

DESICAL® – das Original!

*Hygiene und
Komfort im Stall*



**Trockenes Desinfektionspulver
für perfekte hygienische Verhältnisse
im Liege- und Laufbereich**



DESICAL® plus
Wir sorgen für Hygiene



Für Hoch- und Tiefboxen, Abkalbestall, Jungviehstall, Kälberbereich und Laufflächen sowie für einen hygienischen Futtertisch.

- ✓ Dauerhafte Abtrocknung der Liegeumgebung
- ✓ Besonders feine Formulierung für höchste Ergiebigkeit

DESICAL® spezial
Die stabile StroH-Matratze



Zur stabilen Matratzenausbildung (Kernmatratze)

- ✓ Nachhaltige Hygiene und dauerhafter Komfort in der Tiefbox

DESICAL® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Hülsgard GmbH



Für jeden Futtertisch die optimale Beschichtung

DESICAL® agroCoating FastFill

Die Grundsanierung für sehr stark verschlissene Flächen

DESICAL® agroCoating PowerGrip

Der Voranstrich für alle Fälle

DESICAL® agroCoating Basic

Der Trumpf zur Sanierung älterer Futtertische

DESICAL® agroCoating Top-F

Die zuverlässige Beschichtung für den neuen Futtertisch

Glatter Futtertisch – gesunde Kühe



*Erhöht die Futteraufnahme
Für die abschnittsweise Sanierung
im belegten Stall geeignet*

www.desical.de



Raiffeisen

**EXPERTEN FÜR
TIERNÄHRUNG**
Misch- & Spezialfutter

Vertrieb Luxemburg durch

Luxemburg (Süd): Peter Stolz • Mobil 0049 171 972 68 79

Luxemburg (Nord): Jörg Schneider • Mobil 0049 172 269 46 39

RWZ Agro Lux GmbH • Port de Mertert • Bürogebäude 1 • L-6688 Mertert

Jörg Schneider • Tel. 00352 621 508 626

Michael Ruppert • Tel. 00352 621 508 453

www.rwz.de

Foire Agricole – 6.7.2014

Luxembourg Summer Classics Junior Open

Am ersten Wochenende im Juli heißt der Treffpunkt für alle Interessierten der Landwirtschaft „Foire Agricole“ in Ettelbruck. So auch für die Jungzüchter aus der Arbeitsgruppe „Grupp Zuucht“ der Letzeburger Jongbauern a Jongwenzer a.s.b.l. Zum zweiten Mal luden sie zu einem nationalen und internationalen Jungrinder- und Vorführwettbewerb ein und konnten somit Teilnehmer aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich, Schweden und der Schweiz ins Großherzogtum locken.

Jacques Bernard

Nach intensiver Vorbereitung in den jeweiligen Heimatställen trafen die ersten ausländischen Kollegen bereits am Donnerstagnachmittag in Ettelbruck ein. Aus Platzgründen auf der FAE mussten diese vorerst mit ihren Tieren in die CONVIS-Halle einziehen, bevor sie samstags in die Zelte der FAE umziehen durften.

Während am Donnerstag, Freitag und Samstag fleißig Rinder gewaschen und geschoren worden sind, kam es am Samstagabend zum ersten kleinen Höhepunkt. Die Jungzüchter unterhielten sich bei dem einen oder anderen Getränk und sangen anschließend die Nationalhymnen sowie Volkslieder aus ihren jeweiligen Ländern, was dem Motto „Party hard, Show harder“ durchaus gerecht wurde. Im Laufe der Nacht wurde das Geschehen dann immer ernster, denn es blieben nur noch wenige Stunden bis zur Schau.

So locker die Jungzüchter noch am Abend waren, umso angespannter und engagierter waren sie am Schautag, um dem Richter Bruno Toussaint (Belgien) ihre Tiere optimal zu präsentieren.

Die hohe Rinderqualität vom Vorjahr wurde leicht übertroffen und so kam es bei den jeweiligen Klassensiegerinnen immer nur auf Nuancen an, aufgrund derer sie sich behaupten konnten. Im internationalen Wettbewerb konnte letztendlich eine Fever-Tochter von Eddy Pussemier aus

Belgien den Gesamtsieg erringen und somit nach ihrem Sieg bei der Nuit de la Holstein einen weiteren Titel in ihre noch junge Karriere eintragen. Reservesiegerin wurde eine Coum Extreme-Tochter von SCL Novalait aus Frankreich vor einer Vanguard-Tochter von Wilken Schwarze aus Deutschland.

Im nationalen Wettbewerb siegte die Ladd P-Tochter Riedhill Isola P red, welche sich im Gemeinschaftsbesitz der Zuchtbetriebe Bellvue Holsteins, Beaufort und Bosseler, Limpach befindet. Reservesiegerin

wurde die Goldday-Tochter FD Happyday von Antimonium Holstein, Goesdorf vor der Ole-Tochter Lozere von Weis Frères.

Nach dem Rinderwettbewerb folgte sofort der Vorführwettbewerb, wo etwa 90 Jungzüchter ihr Talent unter Beweis stellten. Von der ersten bis zur letzten Klasse machten es die Jugendlichen dem Richter nicht leicht und oft waren es nur einzelne kleine Fehler, die die Platzierungen ausmachten. Bei den „Junioren“ wurde Robin Bontant aus Frankreich Gesamtsieger vor Antoine Godfriaux aus Belgien und

Grand Championne: Fevoire de Bois Seigneur



Maxence Bontant aus Frankreich. Bei den „Senioren“ war es noch um einiges spannender, beim Finale mussten die Teilnehmer untereinander ihre Rinder wechseln, damit der Richter beurteilen konnte, wer sich am schnellsten auf ein fremdes Rind umstellen konnte. Gesamtsieger wurde Christian Margreiter aus Österreich vor Torben Melbaum aus Deutschland. Die ehrenvolle Erwähnung erhielt Stéphanie Alves, die damit die beste Teilnehmerin aus Luxemburg war.

Die zweite Edition der Luxembourg Summer Classic Junior Open stand der ersten in keiner Weise nach und man darf mit Vorfreude und Begeisterung auf die nächste Ausgabe dieser Wettbewerbe warten.

Vorführwettbewerb		
Klasse 1		
1. Anouk Hogendoorn	SE	
2. Robin Anthony	LU	
Klasse 2		
1. Robin Bontant	FR	
2. Maxence Bontant	FR	
Klasse 3		
1. Antoine Godfriaux	BE	
2. Andy Weis	LU	
Klasse 4		
1. Yasin Zeh	DE	
2. Lynn Jemming	LU	
Klasse 5		
1. Torben Melbaum	DE	
2. Maren Schwarze	DE	
Klasse 6		
1. Kathrin Garzaner	AT	
2. Thomas de Brabander	BE	
Klasse 7		
1. Christian Margreiter	AT	
2. Stéphanie Alves	LU	
Junior Champion		
1. Robin Bontant	FR	
2. Antoine Godfriaux	BE	
3. Maxence Bontant	FR	
Senior Champion		
1. Christian Margreiter	AT	
2. Torben Melbaum	DE	
3. Stéphanie Alves	LU	

Rinderwettbewerb		
Klasse 1		
National	1. Rocca Brelady rdc (Ladd-P x Mac)	C-Sold Holsteins, Contern
	2. HTH Christalle (Adonis x Lawn Boy)	Holstein, Goebange
International	1. Ashlyn (Goldwyn x Durham)	Wilken Schwarze, DE
	2. Nova Ifty (Fever x Terrasson)	SCL Novalait, FR
Klasse 2		
National	1. AB Frida (Headliner x Advent)	Belle-Vue-Holsteins, Beaufort
	2. Illusion (Airlift x Xacobeo)	Holstein Bosseler, Limpach
International	1. RZB Liza (Ladd-P x Aftershock)	Egon Strudthoff, DE
	2. SLH Ninjago (Fever x Baxter)	Bernd Schulte-Lohmöller, DE
Klasse 3		
National	1. Riedhill Isola P Red (Ladd P x Adventure)	Bosseler & Belle-Vue Holsteins
	2. AB Fleur (Adonis x Jerudo)	Belle-Vue-Holsteins, Beaufort
International	1. United (Lavanguard x Rudolph)	Wilken Schwarze, DE
	2. Riedhill Isola P Red (Ladd P x Adventure)	Bosseler & Belle-Vue Holsteins
Klasse 4		
National	1. Lis Golda (Braxton x Pronto)	Lis-Leck, Wincrange
	2. HBL Fey (Brawler x Spy)	Holstein Bosseler, Limpach
International	1. Adam Ivette (Superbo x Zenith)	Gaec Adam, FR
	2. Adam Inel (Seaver x Sanchez)	Gaec Adam, FR
Klasse 5		
National	1. Lozere (Ole x /.)	Weis Frères, Colpach
	2. Werdel (Laron P x Toni B)	Weis Frères, Colpach
International	1. Nova Ijudie (Atwood x Merchant)	SCL Novalait, FR
	2. RS Sherryan (Antares x Joyboy)	Egon Strudthoff, DE
Klasse 6		
National	1. HBL Jasmin (Coach x Cutler)	Holstein Bosseler, Limpach
	2. AMH Alessia (Shottle x Goldwyn)	Antimonium Holsteins, Goesdorf
International	1. Nova Ida (Coum Extreme x Rustler)	SCL Novalait, FR
	2. Bagivypex (Duplex x Goldwin)	SCL Novalait, FR



**Junior Champions Showmanship:
Bontant Robin & Godfriaux Antoine**



**National Champion Riedhill Isola P Red
& FD Happyday**



**Senior Champions Showmanship:
Christian Margreiter, Torben Melbaum &
Stephanie Alves**

Alle Mitwirkenden der Junior Open 2014



Klasse 7

National	1. C-Sold Danilee (Yorick x Laurin)	C-Sold Holsteins, Contern
	2. AHL Damion Trixy (Damion x Advent)	Attert Holsteins, Redange
International	1. Laar (Goldday x Serpens)	Egon Strudthoff, DE
	2. Coco Chanel (Atwood x Mr.Sam)	Earl de la Passion/Sebastien Toledo, FR

Klasse 8

National	1. FD Happyday (Goldday x Aftershock)	Antimonium Holsteins, Goesdorf
	2. HBL Ashlina (Xacobeo x Boss Iron)	Holstein Bosseler, Limpach
International	1. Regancrest Guthrie Bessy (Guthrie x Jeeves)	Hatke/Strudthoff/Schulte- Lohmöller, DE
	2. RS Icetime (Atwood x Jasper)	Egon Strudthoff, DE

Klasse 9

National	1. K&L Rae P (Colt P x Super)	C-Sold Holsteins, Contern & Jean- Luc Audry, Breidweiler
	2. AMH Pasta (Windbrook x Goldwyn)	Antimonium Holsteins, Goesdorf
International	1. Fevoire de Bois-Seigneur (Fever x Knowledge)	Eddy Pussemier, BE
	2. Habata (Sid x Goldwyn)	Herbagère-Moureaux, BE

Champions

National	1. Riedhill Isola P Red (Ladd P x Adventure)	Bosseler & Belle-Vue Holsteins
	2. FD Happyday (Goldday x Aftershock)	Antimonium Holsteins, Goesdorf
	3. Lozere (Ole x /.)	Weis Frères, Colpach
International	1. Fevoire de Bois-Seigneur (Fever x Knowledge)	Eddy Pussemier, BE
	2. Nova Ida (Coum Extreme x Rustler)	SCL Novalait, FR
	3. United (Lavanguard x Rudolph)	Wilken Schwarze, DE

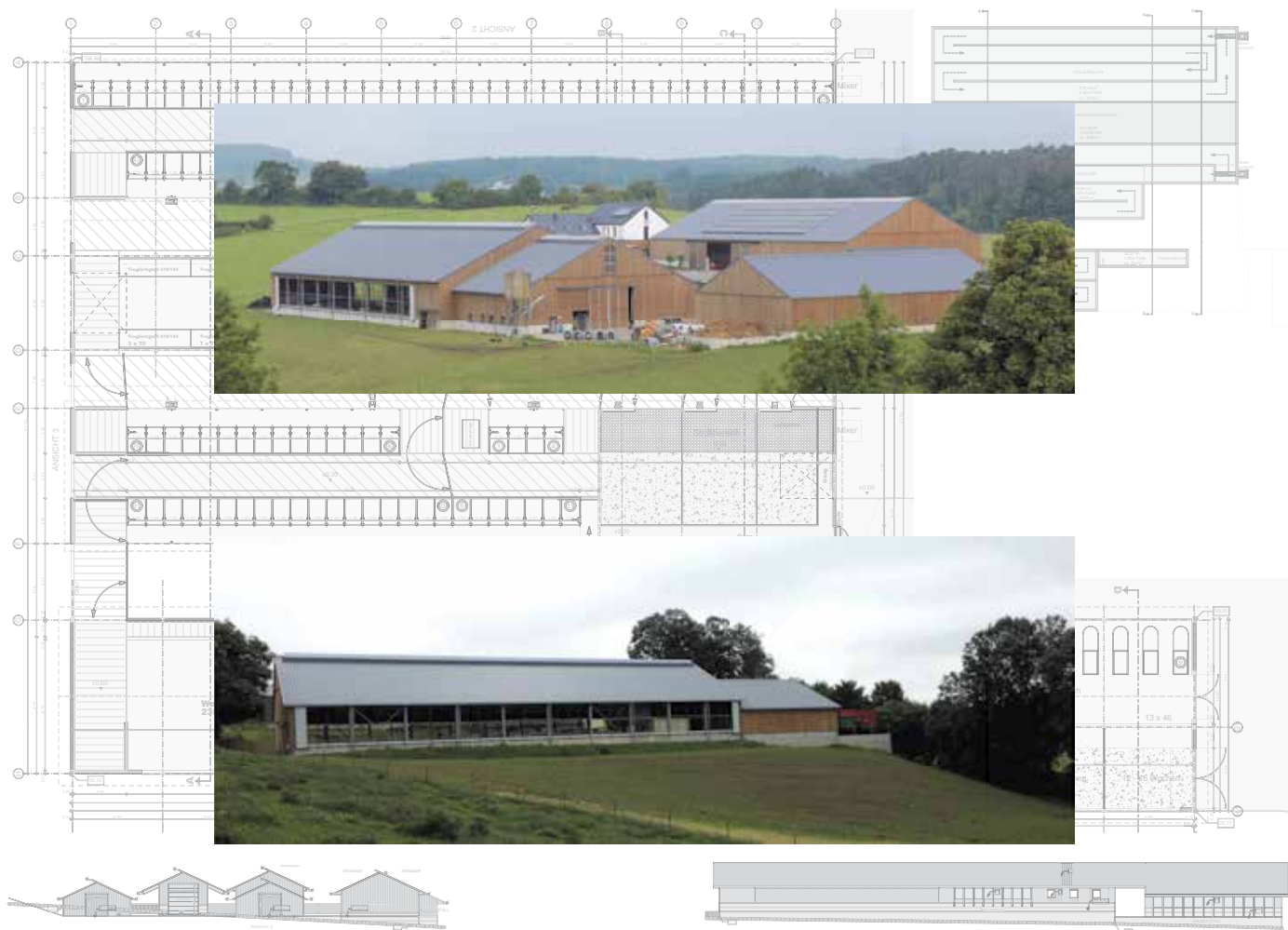


AGRO - PROJEKT von ALCOVIT

www.agro-projekt.lu

Projektberatung, Genehmigungsbetreuung und Kostenberechnung für:

- *Milchvieh- & Mutterkuhställe
- *Jung- & Mastviehställe
- *Schweinställe
- *Hühnerställe
- *Mehrzweckhallen
- *Fahrsilos
- *Güllebehälter
- *Wohnhäuser



Kontakt: Agrar-Ingenieur Armin Fuchs

2, rue Sébastien Conzémus
L-9147 Erpeldange/Ettelbruck

Tel: +352 26 87 72 21
Fax: +352 26 87 72 23

Grupp Zuucht

Luxembourg's next Top Cow 2013

Anlässlich der Foire Agricole haben die Luxemburger Jungzüchter erstmalig die Kuh des Jahres 2013 gesucht. Am CONVIS Stand konnte jeder seine Stimme für eine der sechs zur Wahl stehenden Kühe abgeben.

Grupp Zuucht Lëtzebuurger
Jongbaueren a Jongwënzer

Die Wahl fand viel Anklang, so dass sehr viele Stimmen abgegeben wurden. Die Platzierungen sind in nebenstehender Tabelle ersichtlich.

Somit haben die Besucher der Foire Agricole HSK Antonia im Besitz des Syndikats Three Star Holsteins zur Kuh des Jahres 2013 gewählt.



Dadurch, dass jeder Besucher seine Stimme abgeben konnte, waren die Stimmen der Züchter eher unterrepräsentiert, und daher werden wir die Wahl 2014 umorganisieren.

Ab sofort hat jeder Züchter die Möglichkeit, eines seiner Tiere zur Wahl zu nominieren. Das Tier sollte eine besondere Leistung aufweisen wie z.B. eine hohe Lebensleistung, Bullenmutter oder Schauherfolge. Wir bitten Sie, Ihre Nominierungen bis Ende des Jahres einzureichen. Diese Tiere werden wir Ihnen in der März-Ausgabe 2015 vorstellen.

Die Leser des „züchter“ und eine Jury werden dann aus den von Ihnen nominierten Tieren ein Siegertier wählen. Je nach Anzahl der Nominierungen behält sich die Grupp Zuucht vor, eine kleine Vorselektion zu treffen.



1. HSK Antonia	V. Dundee	(B. Three Star Holsteins)
2. VaL Kenna	V. Fidelity	(B. Valor)
3. AMH Roanda	V. Hvezda	(B. Antimonium Holstein)
4. VaL Kleene	V. O Man	(B. Valor)
5. Lis Special VRC	V. Man O Man	(B. Lis-Leck)
6. HTH Hussi	V. Champion	(B. Thein & Elsen)

Die Platzierungen bei der Kuh des Jahres 2013

**Ein großes DANKE
allen Sponsoren**



18. OKTOBER 2014

AUKTIONSHALLE BITBURG - DEUTSCHLAND

WWW.GERMANMASTERSALE.COM

10:00 - 16:00
16:00
18:30
ANSCHLIESSEND

TAG DER OFFEN TÜR BEI NOSBISCH HOLSTEINS, NIEDERWEIS
BESICHTIGUNG DER VERKAUFSTIERE, AUKTIONSHALLE BITBURG
START GERMAN MASTERS SALE 2014, AUKTIONATOR: ANDREAS AEBI
GERMAN MASTERS SALE OKTOBERFEST

Ein paar Beispiele..

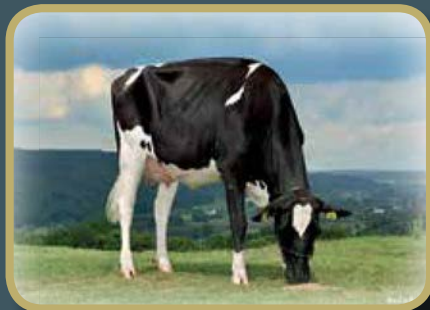
DER ERSTEN ANMELDUNGEN

FÜR JEDEN IST ETWAS DABEI: • SCHAUTYP • HOHE GENOMICS • MELKENDE KÜHE • IN ALLEN PREISKATEGORIEN •

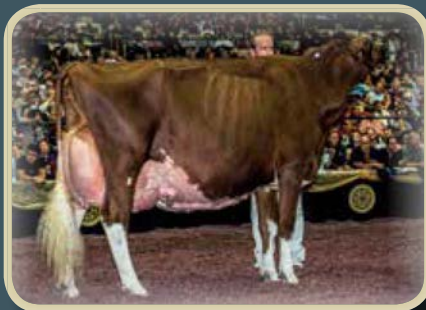
RZG 161 / GTPI >2500 / LPI >3600

DAS BESTE IN ROT

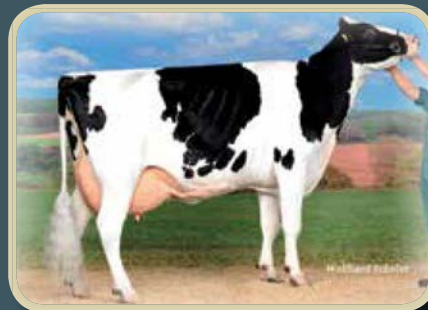
OUTCROSS & POLLED & ROTFAKTOR



Vekis Sudan Mellow wird abgekalbt verkauft, ebenfalls ihre 161 RZG Balisto Tochter. Mellow ist die #1 RZG Sudan & zudem die Mutter des #1 RZG Kalbes. Verkäufer: NH & Holstein Select



Eine tolle rote Sympatico Enkelin aus Aiko (Apples Schwester) mit 151 RZG. Eines der höchsten roten RZG Rinder aus einer fantastischen Kuhfamilie. Verkäufer: Zucht b. Reinermann (DE)



Outcross Abstammung für die Hornloszucht mit überragenden Zuchtwerten: Polled & RDC Balisto x Epic x Mr Sam (Foto) 145 RZG / 2283 GTPI / DGV LPI 3111! Verkäufer: KNS Holsteins (DE)

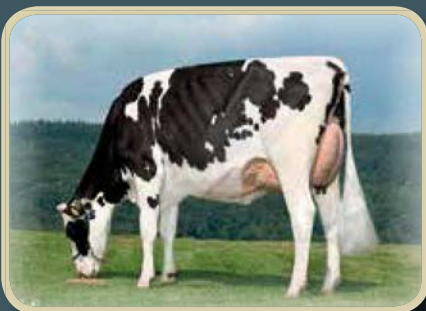
BARBARAS TOCHTER.... WOW!!

ILMA'S ABGEKALBTE GOLDWYN

#1 POLLED



Eine Doorman aus dem Intermediate Champion der WDE 13 wird verkauft, die erste Tochter aus Barbara in Europa und sie kann ihnen gehören, besser geht es nicht. Verkäufer: I-Cow & Huddlesford Holsteins (UK)



Super Goldwyn direkt aus der Europasiiegerin von Cremona, M.E.DAL Stormatic Ilma EX-95 IT, dahinter weitere 5 Generationen EX. Verkäufer: Nosbisch Holsteins (DE)



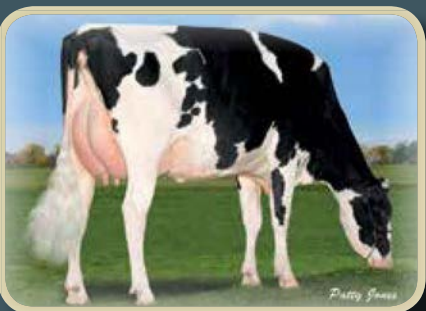
Erste Wahl aus der höchsten spülfähigen roten hornlos Färse nach RZG mit 153, wählen sie aus über 15 Trächtigkeiten aus dem Herzen der Massias. Ihre Chance auf die neue #1 Verkäufer: Nohner, Sassen (DE)

SILK'S ROTE ENKELTOCHTER

HUE'S TOCHTER



Silk gilt als eine der wichtigsten Kühe der Rotbuntzucht, im Sale ist ihre Rote Aikman Enkeltochter (MV. Epic) mit RZG 149 Verkäufer: Convis & Anthony (LUX)



Eine frühe Anton aus einer der heißesten Kühe Nordamerikas ist im Sale, aus dem Herzen der Dellia Familie, Cookiecutter MOM Hue VG-88 Verkäufer: DG (NL), Genervations, Mapelwood & O'Connor (CAN)

EINTAGESTOUR DER GRUPP ZUUCHT

Die Grupp Zuucht organisiert eine Busreise zum Tag der offenen Tür bei Nosbisch Holsteins & zum German Masters Sale:

PROGRAMM: SAMSTAG 18.10.2014

ABFAHRT

12.30 UHR MARNACH
13.10 UHR ETTLEBRÜCK CONVIS
14.00 UHR LUXEMBURG PARKING LUXEXPO
14.30 UHR ALTRIER SCHANZ
15.00 UHR ANKUNFT BETRIEB NOSBISCH
16.30 UHR ANKUNFT BITBURG, GERMAN MASTERS SALE

ABFAHRT: GEGEN 23.30 UHR IN UMGEKEHRTER REIHENFOLGE.

ANMELDUNGEN: MARC JACOBS TEL: 00352/621626265
KONTAKT CONVIS: ARNO GRENGS: 00352/621326128

Umfangreiche Nachzucht tour

Neue Vererber aus Deutschland

Auf Einladung der GGI haben wir am 10. und 11. Juni an einer Nachzuchtbesichtigung der Bullen Jentin und Rolfes im Gebiet der Rinder Allianz und der Bullen Lennox, Baxbody und Juwager beim Landesverband Thüringer Rinderzüchter (LTR) teilgenommen.

Thorsten Blechmann

Zusätzlich zur Besichtigung der Nachzuchtgruppen bot sich bei der Rinder Allianz die Gelegenheit, auf der Bullenstation in Bismark drei Bullen zu begutachten. Hierbei handelte es sich zum einen um den bei uns im Angebot befindlichen Bullen Mad Max, der sich bei gutem Rahmen fehlerlos und mit sehr guten Fundamenten und hervorragender Knochenqualität präsentierte. Ein weiterer uns präsentierte Bulle war der ebenfalls bei uns stark eingesetzte Bulle Goldboy. Beim Anblick dieses Bullen versteht man die Aussage der Mitarbeiter, das er der körperstärkste Bulle ist, der bisher auf der Station gehalten wurde: ein Bulle, der aufgrund seiner Größe und Tiefe absolut beeindruckt und dabei gute Übergänge zeigt. Besonderes Interesse weckte auch der dritte Bulle. Mit Jentin wurde einer der Bullen gezeigt, dessen Nachzuchtgruppe anschließend besichtigt wurde. Er zeigte sich im Körper mit einer guten Vorhand, breiter Brust und mit harmonischen Übergängen. Bei einem sehr guten Bewegungsablauf überzeugten im Fundamentbereich vor allem die extrem hohen Trachten.

Jentin 822.385

Jeeves x VG 85 Goldwin x VG 85 Ford

ZW gV: +1.207 Mkg +0,09 F% +58 Fkg
-0,03 E% +38 Ekg

RZM 119 RZE 115 RZS 117 RZG 135

Die Mutter von Jentin ist die Vollschwester von Gunnar, ein Bulle der nicht nur



Jentin-Tochter



Rolfes-Tochter

bei uns in Luxemburg zu den am meisten eingesetzten Vererbern der letzten Jahre gehört. Die sieben vorgestellten, sehr einheitlichen Jentin-Töchter befanden sich in der ersten Laktation. Die durchschnittlich großen und im mittleren Milchtyp stehenden Färsen zeigten sich mit einer guten Körpertiefe und Brustbreite. Die Becken besaßen eine gute Neigung und hatten bei guter Umdreherpositionierung eine normale Breite. Bei etwas mehr Winkel und mit sehr hohen und geschlossenen Trachten zeigten sie eine sehr gute Mobilität, die gesunden Sprunggelenke hatten etwas mehr Knochensubstanz. Die durch-

schnittlich breiten Hintereuter waren ebenso wie die langen Vordereuter fest aufgehängt. Ein gutes Zentralband und wünschenswerte Strichplatzierung rundeten das positive Bild der Euter ab.

Neben der Nachzuchtgruppe und dem Bullen selbst, wurden uns auch die schau erfahrene Vollschwester und zwei Nichten von Jentin präsentiert, von denen sich eine kurz nach unserem Termin auf einer regionalen Tierschau den Reservesieg sichern konnte. Auch diese drei Tiere spiegelten die Exterieurqualitäten der Kuhfamilie wider.

Rolfes 822.324

Roumare x VG 88 Duplex x EX 90 Adam II

ZW gV: +1.211 Mkg -0,22 F% +28 Fkg
+0,01 E% +42 Ekg

RZM 117 RZE 120 RZS 100 RZG 123

Von dem Outcrossbullen Rolfes wurden fünf Töchter gezeigt, die sich am Ende der ersten bis Anfang der zweiten Laktation befanden. Die rahmigen Tiere verfügten über eine gute Rippenwölbung, eine breite Vorhand und viel Körpertiefe. Die in der Breite als normal zu bezeichnenden Becken variierten in der Lage von leicht ansteigend bis stärker abfallend. Die in der seitlichen Ansicht etwas steileren Fundamente endeten in überdurchschnittlich hohen Trachten. Die Stellung der hinteren Beine hätte dabei vereinzelt etwas parallel ausfallen dürfen. Die Euter besaßen ein gut ausgeprägtes Zentralband, aber auch unter der Berücksichtigung, dass sich die Tiere zum Teil bereits in der zwei-

ten Laktation befanden, zeigten die Euter doch zu viel Volumen. Die etwas kürzeren Striche waren hinten etwas enger platziert.

Lennox 841.000

Lightning x EX 91 Bolton x
VG 86 Stormatic

ZW gV: +1.475 Mkg +0,07 F% +68 Fkg
+0,04 E% +54 Ekg

RZM 129 RZE 122 RZS 111 RZG 135

Lennox geht über Bolton und Stormatic auf die Vollschwester zu Mr.Sam und Samuelo zurück und entstammt somit einer tiefen amerikanischen Kuhfamilie. Seine acht vorgestellten, milchtypischen Töchter waren überdurchschnittlich groß und besaßen eine gute Körperlänge. Sowohl die Neigung der Becken wie auch deren Breite und die Körpertiefe lagen im normalen Bereich, wohingegen die Stärke in der Vorhand vereinzelt knapper ausfiel. Im Fundamentbereich hatten die Jungkühe bei noch normaler Winkelung eine kuhhessige Hinterbeinstellung. Zusätzlich konnte die Sprunggelenksqualität nicht überzeugen. Die Euter zeigten durchweg eine sehr gute Textur und ein ordentliches Zentralband. Die Vordereuteraufhängung fiel meist gut aus, wobei die Festigkeit der hinteren Aufhängung und die Balance des Euterbodens unterschiedlich ausfielen. So zeigten zwei Tiere bereits einen gestuften Euterboden. Bei allen Tieren wurde das Euter aber hoch über dem Sprunggelenk getragen.

Baxbody 840.976

Baxter 2 x VG 89 Shottle x
EX 90 BW Marshall

ZW gV: +1.526 Mkg +0,04 F% +66 Fkg
-0,03 E% +48 Ekg

RZM 126 RZE 128 RZS 105 RZG 131

Bei der Großmutter von Baxbody handelt es sich um die bekannte BW Marshall-Tochter Elsa, aus der auch schon der ehemalige Nr. 1 Bulle Snowman gezüchtet wurde. Es wurden fünf Töchter auf drei Betrieben in sehr unterschiedlichen Laktationsstadien gezeigt. So befand sich eine im ersten Drittel der Laktation und eine bereits in der Trockenstehpha-



Lennox-Tochter



Baxbody-Tochter

se. Die mit wenig Milchtyp und größeren Skelett versehenen Tiere zeigten sich mit viel Rahmen und mit sehr viel Breite in der Brust. Auch die Becken waren überdurchschnittlich breit und dabei leicht abfallend. Bei weniger Offenheit besaß die Rippe stets viel Wölbung. Die etwas steileren Hinterbeine zeigten deutlich mehr Knochensubstanz. Zu bemängeln waren

hier besonders die angelaufenen, zum Teil mit Galle versehenen Sprunggelenke. Aufgrund der unterschiedlichen Laktationsstadien fielen die Euter in der Aufhängung unterschiedlich aus, wenngleich hier keine großen Mängel erkennbar waren. Tendenziell zeigten die Euter weniger Textur, waren aber mit einem deutlichen Zentralband und etwas längeren Strichen versehen.

Juwager 840.983

Juwel x VG 89 Manager x
VG 89 Emmerson

ZW gV: +1.265 Mkg -0,23 F% +28 Fkg
-0,12 E% +31 Ekg

RZM 110 RZE 123 RZS 123 RZG 127

Es wurden lediglich drei Töchter in zwei Betrieben gesehen, die sich am Ende der ersten Laktation befanden. Bei mittlerer Größe zeigten diese drei Tiere deutlich mehr Stärke und Körpertiefe, als es das lineare Profil vermuten lässt. Im Fundamentbereich konnten diese drei Tiere aufgrund der trockenen Sprunggelenke, der parallelen Beinstellung und den daraus resultierenden guten Bewegungsabläufen überzeugen. Trotz des fortgeschrittenen Laktationsstadiums zeigten die Euter eine gute Aufhängung. Die kürzeren Striche waren mittig unter den Vierteln platziert. Insgesamt wussten die drei Tiere gut zu gefallen, aber aufgrund der geringen Stückzahl lässt sich hier sicher keine Vererbungstendenz ableiten.

BULLEN 2015

Erscheinungstermin: September 2014

WIR FÜTTERN KÜHE GLÜCKLICH!



Fütterungskonzepte für Profis

Produkte für eine leistungsorientierte Ration

- RWZ-Profimineral
- RWZ-Robokraft
- RWZ-Kraft Corn 204

... und für die frisch- laktierende Kuh

- RWZ-Lakto Omega
- RWZ-Linorex pur



**EXPERTEN FÜR
TIERNÄHRUNG**
Misch- & Spezialfutter

RWZ Agro Lux GmbH

Port de Mertert • Bürogebäude 1 • L-6688 Mertert

Jörg Schneider • Tel. 00352 6 21 50 86 26

Michael Ruppert • Tel. 00352 6 21 50 84 53

Luxemburg (Süd): **Peter Stolz** • Mobil 0049 171 972 68 79

Luxemburg (Nord): **Jörg Schneider** • Mobil 0049 172 269 46 39

Rind

www.rwz.de

■ Inland

14.09.2014 Texelschoof-Ausstellung Robbesscheier, Munzen

■ Ausland

26.8.-06.09.2014	Congrès Mondial Charolais	Bourgogne (F)
30.-31.08.2014	Festival de l'élevage mit KBS Prestige-Sale	Brive (F)
03.-07.09.2014	Jungzüchterschule	Battice (B)
05.09.2014	Concours des veaux charolais & Vente Nationale	Magny-Cours (F)
05.-07.09.2014	Concours National Limousin	Limoges (F)
05.-07.09.2014	Concours National Blonde d'Aquitaine	Biarritz (F)
06.09.2014	Mox Type and Utility Sale	Markdorf (D)
13.09.2014	Concours Interrégional (Salers, Charolais, Blonde d'Aquitaine mit Luxemburger Beteiligung)	Sedan (B)
16.-19.09.2014	SPACE	Rennes (F)
18.09.2014	Concours départemental	Verdun (B)
19.-20.09.2014	Thuringia Holstein Open	Erfurt (D)
21.09.2014	Sächsische Holstein-Tage	Altmittweida (D)
30.09.2014	World Dairy Expo	Madison (USA)
01.-03.10.2014	Sommet de l'élevage (Concours national Aubrac)	Cournon (F)
16.10.2014	Blickpunkt Rind	Paaren (D)
18.10.2014	German Masters Sale	Bitburg (D)
23.10.2014	Concours National Holstein	Cremona (I)
25.-16.10.2014	Show Open Génisses	Saint Flour (F)
30.-31.10.2014	Konvent	Oldenburg (D)
06.-08.11.2014	Agrimax (mit Lux. Beteiligung)	Metz (F)
07.-16.11.2014	Royal Winter Fair	Toronto (CDN)
08.11.2014	Charolais Bundesjungviehschau (mit Lux. Beteiligung)	Northeim (D)
11.-14.11.2014	EuroTier (mit CONVIS Beteiligung)	Hannover (D)
13.-14.11.2014	Ath By Night	Ath (B)
28.11.2014	VOST-Select Sale	Leer (D)
12.12.2014	Tulip Holstein Sale	Zwolle (NL)
13.12.2014	HHH-Show	Zwolle (NL)

Impressum

ziichter^{de lëtzebuurger}

Luxemburger Zeitschrift für Tierzucht und Beratung

Herausgeber:

 **CONVIS**
4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck
Tél.: 26 81 20-0 • Fax: 26 81 20-12
www.convis.lu • info@convis.lu



Druck: IMPRIMERIE FR. FABER,
L-7561 Mersch
Bezugspreis: 2,50 EUR/Ausgabe
Erscheinungsweise: 5 x jährlich
Anzeigenannahme: CONVIS s.c.

Zum Gedenken

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Léopold Sunnen

der am 25. Juni 2014 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

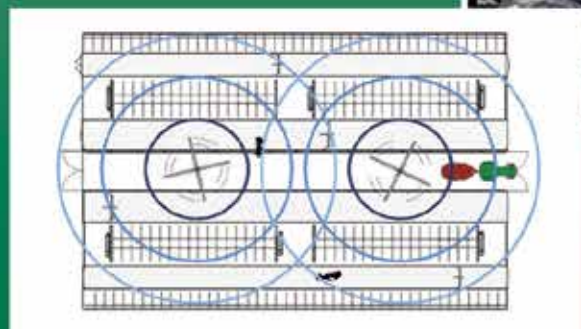
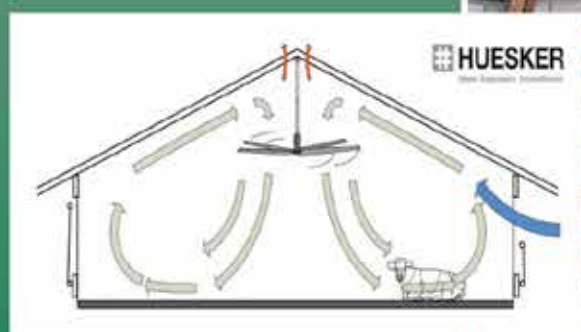
Léo Sunnen war über drei Jahrzehnte im Dienst der Besamungsstation Al Waldhaff, bevor er im November 1992 in den Ruhestand trat. Hochmotiviert und äußerst genau und gewissenhaft führte er über all die Jahre seine täglichen Besamungsaufträge durch. Der Kern seines Besamungsgebietes konzentrierte sich um Moutfort und die Moselgegend. Sein Verhalten den Kollegen gegenüber und seine Arbeitshaltung auf den landwirtschaftlichen Betrieben verdient besondere Anerkennung.

Unser aller Mitgefühl gilt der Familie, der wir viel Kraft bei der Überwindung des Verlustes wünschen.

CONVIS s.c. Abteilung Milchrinder



Optimal LOFTVERDEELUNG duerch Groussraum- Ventilatoren



HUESKER

Ideen. Ingenieure. Innovationen.

agrotechnic

Z.A. Schlammestee • L-9175 NIEDERFEULEN

J.-L. AUDRY: 691-81 74 27 • H. ROLLES: 691-21 57 72 • J. BRAUN: 691-24 15 72 • D. FELLER: 691-81 81 12

Tel.: +352-81 27 31 • Fax: +352-81 74 27 • agrotech@pt.lu

Ich will einen Berater der mein Gewerbe kennt und versteht.

Winzer und Landwirte, die BIL kommt gerne zu Ihnen um Sie zu beraten und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Kompetenzzentrum „Bauern“

Zweigstelle Diekirch
2, place de la Libération
L-9255 Diekirch
T: (+352) 2459-6600
Kontaktpersonen:
Frank Boever, T: (+352) 2459-6621
frank.boever@bil.com
Claude Treff, T: (+352) 2459-6623
claudet.treff@bil.com

Kompetenzzentrum „Wäzzer“

Zweigstelle Grevenmacher
2, place du Marché
L-6755 Grevenmacher
T: (+352) 2459-7100
Kontaktperson:
Josy Lethal, T: (+352) 2459-7101
jos.lethal@bil.com

Mittwochs sind wir in den BIL-Geschäftsstellen nach Absprache bis 19.00 Uhr für Sie da.

Sie vor allem



BANQUE
INTERNATIONALE
À LUXEMBOURG